

Reprint

16

# Die Uniformen der Braun- hemden

E.A., G.E., Politische  
Leiter, H.F., D.F. und  
B.d.M.

Herausgegeben  
von  
Freiherr von Felking

3/19





# Die Uniformen der Braunhemden

(S.A., S.S., Politische Leiter, Hitler-  
jugend, Jungvolk und S.D.M.)

Mit Genehmigung der Reichsleitung und nach Prüfung  
durch die Oberste S.A.-Führung herausgegeben von

**Hauptmann a. D. Freiherr von Eelking**

(Obertruppführer im Stabe der Brigade 31 Berlin-  
Brandenburg)



# V o r w o r t

Ganz selbstverständlich muß es sein, daß jeder, der heute in die große Kameradschaft der S.A. und ihres Nachwuchses eingegliedert ist und mit Stolz das Ehrenkleid der Bewegung trägt, über seinen eigenen Bereich hinaus weiß, wie die Abzeichen seiner Führer, die Farben anderer Gruppen und die Merkmale der Sonderformationen aussehen.

Aber die Soldaten der braunen Armee, die den Sieg des Nationalsozialismus vorwärtstrugen, haben es verdient, daß auch jeder andere gute Deutsche ihre Uniformen genau so kennt, wie er früher über Chargen und Regimenter der alten Armee Bescheid gewußt hat.

Solches Verständnis bindet, es hält die Begeisterung wach und damit auch die Liebe zu Volk und Vaterland!

**Der Herausgeber**

Begonnen Dezember 1932

abgeschlossen 1. März 1934



# Zur Geschichte der Hitleruniformen



Wölfl Jahre sind es jetzt her, da bewegte sich ein eigenartiger Zug auf der Straße nach Tegernsee. Lastwagen, vollbesetzt mit Männern, denen man ansah, daß der Kampf für eine heilige Sache sie zusammengeführt. Um ein merkwürdig neues Banner hatten sie sich geschart. Wie eine aufgehende Sonne leuchtete von seinem roten Tuch auf weißer Scheibe ein schwarzes Hakenkreuz auf, das niemand noch bisher auf Fahnen gesehen. Ein Symbol mußte es sein, dem sich diese Männer auf Tod und Leben verschworen, denn manche von ihnen, die sonst nichts Einheitliches in ihrer Kleidung hatten, trugen dieses geheimnisvolle Runenmal — damals noch nicht über Eck gestellt — auch schon wie eine Kampfbinde um den Arm.

Historisch wird dieses Kampfzeichen dann zum erstenmal wenige Wochen später in der entschlossenen Ansprache des Führers erwähnt, die er unmittelbar vor der Saalschlacht im Hofbräuhaus zu München an jenem denkwürdigen 4. November 1921 an seine 46 Getreuen richtete. „Wer zeige zurückweicht“, rief er damals, „dem reiße ich persönlich die Armbinde herunter.“ Das steigerte den Mut der kleinen Schar ins Riesenhafte, ließ sie einen fast tausendköpfigen Gegner überwinden und brachte ihr und ihrer Bewegung den ersten Sieg und gleichzeitig auch den Namen Sturmabteilung, der sich bald in der Abkürzung als S.A. einbürgerte.

Überall, wo die Bewegung Anhänger fand, wurden dann ähnliche Sturmabteilungen aufgestellt. Aber immer noch war die Kampfbinde ihr einziges Abzeichen und die Kleidung der S.A.-Leute ihr bürgerlicher Anzug. So marschierten sie auch auf, als sie sich bereits mit sechs Hundertschaften im August 1922 an der öffentlichen Kundgebung der Vaterländischen Verbände auf dem Königsplatz in München beteiligten. An der Spitze des Zuges folgten sie den Hakenkreuzfahnen, die sich damals zum erstenmal öffentlich zeigten, in Zivil, nur durch die Hakenkreuzbinde als Anhänger einer gemeinsamen Bewegung gekennzeichnet.

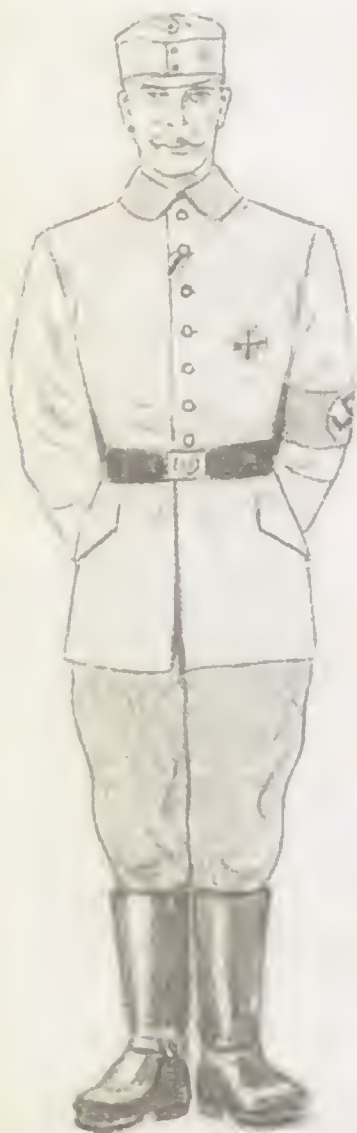
Als dann aber im Januar 1923 sich 6000 Mann am ersten Parteitag auf dem Marsfeld in München beteiligten, da sah das Bild, das diese politischen Soldaten einer großen Idee boten, schon recht einheitlich aus. Die ersten vier Standarten werden der S.A. verliehen und jene, denen die Ehre zuteil wurde, die neuen Feldzeichen ihren Kameraden vor auszutragen, sie hatten ebenso wie ihre Begleitung

genau denselben Anzug an, der auch schon etwas von einer Uniform an sich hatte. Eine hochgeschlossene zweireihige Windjacke — selbstverständlich mit der roten Binde am linken Arm — und eine graue Schirmmütze mit dem Parteiabzeichen als Kokarde waren die charakteristischen Stücke dieser Ausrüstung, die dann noch durch Aniehosien, Widelgamaschen und ein einfaches Koppel ohne Schulterriemen zur Uniform ergänzt wurden. Viele allerdings, die sich hinter den Standarten in der Zug eingeordnet, trugen noch den abzeichenlosen feldgrauen Rock, wie auch selbst die Hakenkreuzbinde noch, den Hakenstock geschultert, nicht restlos gleichmäßig erschien; das Zeichen häufig noch nicht über Eck angeordnet, und hier und da sogar noch statt in eine weiße Scheibe in ein weißes Quadrat gestellt.

Je mehr sich aber zu den neuen Fahnen zusammenfinden, um so mehr ist auch bei allen der Wunsch erkenntlich, schon äußerlich durch eine gemeinsame Tracht ihre politische Gesinnung zu erkennen zu geben. Und als sich noch in demselben Jahr am 2. September, auf dem Deutschen Tage in Nürnberg schon Zehntausende treffen, da überwiegen bereits, ebenso wie wenig später, am 30. September bei der

großen nationalsozialistischen Tag in Bayreuth bei weitem die Windjacken und Schirmmützen, die jetzt schon längst als Hitlermützen bekannt sind. Da, hier in Bayreuth zeigten sich jetzt auch zum erstenmal S.A.-Leute mit diesen so schnell charakteristisch gewordenen Mützen zu Pferde, in friedlichem Einmarsch durch dichtgedrängte und beschlagene Straßen.

Raum einen Monat später aber, da hat diese und jener schon die schlichte graue Mütze gegen den Stahlhelm vertauscht, der durch ein Hakenkreuz ein noch trugigeres Aussehen erhalten hat. Weiß, ebenso wie schwarz, ist es auf der Stirnseite aufgemalt, und S.A.-Leute stehen da in diesen Novembertagen mit ihm bei ihren Maschinengewehren Posten. Auch der Kommandeur dieser S.A., der jetzige preußische Ministerpräsident Göring, trägt das Hakenkreuz auf dem Stahlhelm und auf einem Bild, das ihn so, pour-le-mérite geschmückt, mit dreifach gestreifter Führerarmbinde und hochgeschlossenen Ulmantel zeigt, erscheint zu dieser Zeit auch zum erstenmal der Schulterriemen. Mit dem 9. November, der vor der Feldherrnhalle ein so blutiges Drama sah, ist dann aber die tapferere Bewegung für länger als ein Jahr gestoppt, und als nach dreizehn Monaten, im Dezember 1924, Adolf Hitler aus der Festungshaft zurückkehrt, da gilt es von neuem aufzubauen.



Bis 1923. Abzeichenloser, feldgrauer Rock mit Hakenkreuzbinde. Dazu graue Schirmmütze.



Ein Mann nur stehen zunächst für den Schutz zur Verfügung, zu wenig, um noch, will man nicht großspurig erscheinen, als Abteilung bezeichnet zu werden. So finden sie sich ebenso wie die Treuesten der Treuen an anderen Orten als „Schutz-Staffel“ zusammen und bilden diese Formation als S.S. auch weiter aus, obwohl schon zwei Monate darauf bei der Neugründung der Partei, am 27. Februar 1925, auch die S.A. neu aufgestellt wird.

Noch systematischer als in den vergangenen Jahren wird das durchgeführt. Der Kampf gilt in erster Linie dem Roten Frontkämpferbund und dem Reichsbanner. Beide sind sie uniformiert. So ist es nur selbstverständlich, daß auch die S.A. als Gegenwehr in einheitlicher Kleidung auftreten muß. Da die Mittel hierfür jeder selbst aufzubringen hat, muß ihre Zusammenstellung natürlich so einfach wie möglich sein. Ein schlichtes Hemd, aber deutlich von anderen zu unterscheiden, genügt da schon, und da die Lieblingsfarbe Adolf Hitlers Braun ist — weil es für ihn „das Erdverbundene mit der deutschen Heimat bedeutet“, und überdies gerade in der Masse Braun besonders wirkungsvoll ist —, liegt somit bald für diese Hemden auch der Farbton fest. Die braune Uniform ist geboren, und es dauert nicht lange, da ist der Name Braunhemden für jeden im Volk ein bestimmter Begriff.

Zum erstenmal bekommt die Öffentlichkeit in größeren Verbänden diese „Braunhemden“ zu sehen, als sie bei der ersten Tagung seit der Entlassung Hitlers aus der Festung auf dem nationalsozialistischen Parteitag in Weimar an dem Führer vorbeimarschieren. Die meisten haben jetzt am Koppel auch bereits den Schulterriemen und selbstverständlich ist ihre Mütze gleich dem Hemd braun. So wird denn, was bisher noch wenig beachtet wurde, auch der Unterschied gegenüber der S.S. bemerkbar, denn diese versteht ihren Ordnungsdienst mit schwarzen, mit dem Hoheitszeichen geschmückten Mützen und mit schwarzem Binder auf dem braunen Hemd.

Sonst sind zu dieser Zeit besondere Uniformunterschiede noch nicht vorhanden. Alle, die der Bewegung angehören, tragen gleichmäßig das einfache, braune Hemd, ohne irgendwelche besondere Herkunftsmerkmale oder Dienstgradabzeichen. Jeder faßt kennt damals noch alle seine Kameraden, weiß jedenfalls, wer zu ihnen gehört und natürlich erst recht, wer vom Opa mit Führervollmachten betraut ist. So bedarf es noch keiner besonderen Heimats- oder Führerabzeichen.



1923. Graue Windjacke, Kniehosen mit Wickelgamaschen, Schlämpe mit Partei-Kokarde.

Aber immer größer wird inzwischen der Zustrom zur S.A. Eine Kolonne nach der anderen wächst aus dem Boden, und so ergibt es sich bald ganz von selbst, daß die Kragen der braunen Hemden zum Unterschied der einzelnen Formationen Spiegel mit Abzeichen erhalten.

Auf dem zweiten Parteitag nach der Neugründung — abgehalten ebenso wie der erste im Jahre vorher in Nürnberg, wo der S.E. die Blutfahne von der Feldherrnhalle zu treuen Händen übergeben wurde — grüßen so dreißigtausend Braunhemden ihren Führer, und neben ihm den neuen S.A.-Führer, „Djaf“, von Pießner, den Organisator dieses Parteitages. In banerischer Tracht, so wie sie heute noch die Gruppe Hochland führt, steht dieser an dem mit Blumen überschütteten Wagen Adolf Hitlers, auf seinen Spiegeln zwei Eichenblätter, damals das Zeichen des höchsten Dienstgrades. Aus endlosem Zuge strecken sich den beiden Führern im Speergruß die Hände der braunen Mannen entgegen. Und Tausende säumen die Straßen, überwältigt von der Disziplin dieser Truppe, die hier zum erstenmal einheitlich auch das Parteiabzeichen auf dem Binder trägt.

Als dann zwei Jahre danach, im August 1929, der Aufruf zum dritten Nürnberger Appell — bereits sechzigtausend Mann treffen sich hier — erlassen wird, da ist die S.A. inzwischen schon so angewachsen, daß sie ganz neu gegliedert, landschaftsmäßig geordnet, auf der Kampfbahn im Luitpoldhain antreten muß. Farbige Spiegel hängen nun auf den Hemdtragen, und jeder kann von ihnen ablesen, zu welcher Gruppe die einzelnen Stürme gehören.

Damit ist aber auch die Uniformfrage vorläufig zu einem gewissen Abschluß gekommen. Die einzelnen Verordnungen hierüber sind jedoch jetzt so umfangreich geworden, daß sie in besonderen Dienstvorschriften niedergelegt werden müssen. 1932 kommt eine solche Vorschrift zunächst für die S.A. und fast gleichzeitig damit eine solche auch für die P.O. heraus. Bis ins kleinste regeln sie jede Einzelheit der Bekleidung, und zum erstenmal liegt auf diese Weise nicht nur eine klare Übersicht über die Zugehörigkeitsabzeichen vor, bei denen 18 verschiedene Gruppen, teils mit mehreren Spiegel Farben, aufgeführt werden, sondern auch über den Dienstanzug, die Dienstgradabzeichen und die Merkmale der verschiedenen Formationen.

Ins Leben gerufen sind nämlich inzwischen auch die Motor-S.A., die Fliegerereinheiten, die Marinestürme und die Spielmannszüge. Und auch die



1929 Farbige Spiegel, entsprechend der Zugehörigkeit zu den verschiedenen Landschaften, und Dienstgradabzeichen auf dem Kragen



Sanitätsführer und Verwaltungsführer haben nun eine besondere Uniform erhalten. Bei ihnen sind es in erster Linie Spiegelabzeichen, die sie charakterisieren. Ein Astulapstab für die Ärzte, ein A für die Apotheker; teils neben dem Dienstgradabzeichen auf beiden Spiegeln getragen, teils nur auf dem rechten Spiegel angebracht. Dann gibt es weiter jetzt Vorbeerblätter auf den Spiegeln der höheren Verwaltungsführer und Dreiecksterne für die anderen Geldverwalter. Auch das goldene, gezackte Blatt für den Reichszeugmeister und die Buchstaben J.W. für die Angestellten der Zeugmeistereien müssen erwähnt werden.

Ganz neuartig in dem Uniformbild wirkt besonders aber der farbige Mützenüberzug, den jetzt die Führer, vom Standartenführer aufwärts, soweit sie eine Einheit führen, in ihrer Spiegelfarbe tragen. Von weitem schon sollen diese Führer bei großen Aufmärschen zu erkennen sein.

Und dann sind, worauf jeder einzelne S.A.-Mann jahrelang gewartet, die Tage der Machtergreifung gekommen. Selbstverständlich spielt jetzt die Uniform, von der vorigen Regierung nur ungern geduldet, eine ganz andere Rolle. In Scharen

melden sich bei allen Formationen die Anwärter, überall entstehen neue Stürme, neue Standarten und neue Untergruppen, so daß die Uniform, mit Stolz und Begeisterung begrüßt, wo sie sich zeigt, bald die Straße beherrscht.

Nicht nur im Dienst wird jetzt das Braunhemd getragen, sondern auch im Beruf, im privaten Kreis und natürlich bei Festlichkeiten. So ergibt sich sehr bald die Notwendigkeit, auch einen Rock einzuführen. Allerdings mit der Bestimmung, daß er nur außerhalb des Dienstes getragen werden darf, denn das braune Hemd ist nun einmal das Ehrenkleid der Bewegung, so daß es als großer Dienstanzug auch weiter bestehen bleibt, ganz abgesehen davon, daß unter allen Umständen, da wo die Truppe geschlossen antritt, ein gleichmäßiger Anzug Bedingung sein muß. Da jeder einzelne S.A.-Mann aber nach wie vor die Mittel für seine Uniform selbst aufzubringen hat, ist natürlich eine allgemeine Einkleidung mit dem Rock unmöglich.

Eingeführt wurde der kleine Dienstrock sowohl bei der S.A. wie bei der S.S. Während aber die ersten Röcke sich im Schnitt noch sehr ähneln, erhält bald jede dieser beiden Organisationen einen besonderen Rockschnitt für sich. Aufgesetzt, und zwar blasenbalgartig, sind die Taschen bei dem S.A.-Rock, schräg eingeschnitten dagegen bei dem



Während des Uniformverbots besteht die gemeinsame Kleidung aus abzeichenlosem Braunhemd, brauner Kletterweste und brauner Schlammhülse.



Dienstgradabzeichen eines Standardenarztes 1931 bis Frühjahr 1933



Standartengeldverwalter 1. Dreiecksterne in einer Reihe; bis Frühjahr 1933



Untergruppengeldverwalter (Berlin-Süd, Lorbeerblatt) bis Frühjahr 1933

S.S.-Rock. Und auch die Kragen und Revers beider Röcke weichen voneinander ab.

Da der Rock auch Spiegel mit den Formationsnummern und Dienstgradabzeichen erhält, müssen diese bei diesem Anzug auf dem Hemd natürlich fortfallen, und so kommt hier wieder das einfache Braunhemd ohne jede Kennzeichen zu seinem Recht; allerdings mit einem Binder, der dunkler gehalten ist, damit er dem ebenfalls etwas dunkleren Rock gegenüber wirksamer ist. Und auch das Parteiabzeichen fällt jetzt bei diesem zum Rock getragenen Binder fort, weil es mit dem verhältnismäßig hoch geschlossenen Rock kollidieren würde.

Gibt schon dieser Rock selbst der Uniform ein ganz neues Aussehen, so fällt bei ihm noch besonders auf, daß er einseitig, auf der rechten Schulter, ein Achselstück führt, das in den Farben der Kragenumrandung gehalten ist, und zwar bis zum Obertruppführer, ohne Unterschied des

Dienstgrades. Erst am 26. Mai 1933 ergeht die Verordnung, die die Einführung neuer, für die einzelnen Dienstgrade verschiedenen Achselstücke regelt und außerdem bestimmt, daß das Achselstück in Zukunft auch auf dem Diensthemd und Mantel zu tragen sei, wo es Untswalter und Stabswalter schon seit einiger Zeit führten. Gleichzeitig mit dieser Bestimmung erging auch, nachdem am 19. Mai die olivgrüne Farbe für die S.M.-Mäntel festgelegt und die lange schwarze Hose genehmigt war, eine Verfügung über erweiterte neue Dienstgradabzeichen, bedingt durch die stark angewachsenen Formationen. Statt der bisherigen 9 Dienstgrade gibt es nun 17 Chargen, dadurch entstanden, daß neben dem Schar-, Trupp-, Sturm- und Sturmabführer auch noch Oberschar-, Obertrupp-, Obersturm-, Sturmhaupt- und Obersturmbannführer ernannt wurden, und ganz neu außerdem die Dienstgrade Sturmmann, Rottenführer und Brigadeführer hinzutreten. Eine alte Tradition wird ferner auch mit der Ernennung der Standartenträger zu Koronetts wieder aufgenommen, und völlig neu geregelt werden schließlich die Dienstgrade und Abzeichen für die Sanitäts- und Verwaltungsführer. Nicht nur, daß sie neue Namen erhalten. Der Äskulapstab verschwindet vielmehr jetzt von den Spiegeln, um neu auf einem Armeoval wiederzukehren, und bei den Verwaltungsführern sind es die blauen Samtspiegel, die sie nach Abschaffung der Dreiecksterne charakterisieren.

Und dann kommt die Neueinteilung der farbigen Spiegel. Jede Farbe — 11 an der Zahl — erscheint jetzt nicht mehr als zweimal, wobei goldene oder silberne Knöpfe den Unterschied ergeben. Neu ist hierbei auch noch, daß alle preussische Landesteile, unabhängig von der Spiegelfarbe, schwarz-weiße Schnüre erhalten



und ein ähnliches Vorrecht auch Bayern, Sachsen und Hessen eingeräumt wird.

Die größte äußere Umwälzung bringt aber zweifellos die Einführung der farbigen Mützenbänder, wie jetzt der Überzug über den Mützenkopf genannt wird, für die gesamte S.A. Wie einst die höheren Führer an ihnen schon von weitem erkannt werden konnten, ist es durch sie jetzt möglich, auch auf große Distanz jeden S.A.-Mann von einem Angehörigen der P.O. zu unterscheiden. Aus praktischen Gründen erlassen, kommt ein farbenprächtiges Moment durch die an sich anspruchslosen Mützenbänder in die schlichte Uniform, besonders wirksam bei großen Heerschauen, wie sich am 4. September in Nürnberg gezeigt. Hier, bei der größten Parade, die je stattgefunden, erscheinen auch die höheren Führer erstmalig mit ihren neuen Treffen an den Mützen. Durch die Einführung der Mützenbänder für alle Angehörigen der S.A. waren nämlich die Führer zuletzt von weitem nicht mehr kenntlich genug gewesen. Treffen in verschiedenen Breiten, am oberen Rande des Mützenaufschlages angebracht, stellten darum das Erkennungszeichen der Führer wieder her.

Welch eine Entwicklung — uniformgeschichtlich — von der ursprünglichen grauen Hitlermütze bis zu diesen durch Heimatfarben und Dienstgradabzeichen kenntlich gemachten neuen S.A.-Mützen. Deutlich spiegelt sich in dieser Entwicklung das lawinenartige Anwachsen und der gewaltige Machtaufstieg der Bewegung.

Auch die Uniformen der Politischen Organisation haben eine interessante Entwicklung gehabt, bis hier durch Verfügung des Führers vom 20. Januar 1934 ein gewisser Abschluß eintrat. Zwar waren auch im Anfang schon, genau wie heute noch, Gardelitzen und Treffenwinkel die hauptsächlichsten Rangabzeichen für die P.O.-Leiter, die im ersten Jahr der Erhebung als Amtswalter oder Sachwalter und, zusammenfassend, auch als Hoheitsträger bezeichnet werden, dennoch aber war ihre Uniform grundverschieden von dem Dienstanzug, der heute getragen wird. Viel trägt dazu bereits für den ersten Eindruck bei, daß die sogenannte Hitlermütze, zunächst auch von den Hoheitsträgern geführt —, und zwar ohne Mützenüberzug, dafür aber mit Kordel — nun gegen eine Tellermütze ausgewechselt worden ist. Dann aber ist es auch der Fortfall der Schulterkordeln und nicht zuletzt der Verzicht auf besondere Ärmelabzeichen — Winkel, Rauten mit Hoheitszeichen, Parteiabzeichen, Landes- und Stadtwappen für die Abgeordneten —, die hier deutlich einen Unterschied zwischen gestern und heute machen. Hinzukommt außerdem, daß die Gliederung der P.O. jetzt auch farblich durch Paaspelierungen, Spiegelfarben und



*Standartenführer 1932 bis Frühjahr 1933. Mütze ohne Zweifarbenschnur und Tresse, da Mützenüberzug nur vom Standartenführer aufwärts getragen. Eichenblatt ohne Eichel und Standartennummer, Parteiabzeichen auf Bluder und Achselstück aus Zweifarbenschnur.*





1933 Fraktionsführer eines Länderparlaments. Schulter- u. Mützenkordel mit einem Knoten. Raute mit Hoheitszeichen und Quadrat mit Landesfarben.

Mützenband viel stärker betont ist. Während außerdem noch nach der Macht-ergreifung hinsichtlich der Tuchfarbe für den Dienstanzug keine Farbabstufungen zwischen S.A. und Hoheitsträgern bestanden, ist jetzt auch in dieser Beziehung eine deutliche Trennung wahrnehmbar. Denn die Grundfarbe für den Dienstanzug der P.D.-Leiter ist laut obiger Verfügung nunmehr Hellbraun und damit wesentlich verschieden von dem ab 15.



1933 Amtsleiter der Reichsleitung. Schulter- und Mützenkordel mit zwei Knoten. Raute mit Parteiabzeichen und drei Trossenränge auf Unterarm.

November 1933 eingeführt.

ten, fast schon in olivgrüne Töne hinüberspielenden Melangebraun der S.A. Manche Veränderungen hat schließlich auch der Anzug der Hitlerjugend durchgemacht. Formationsabzeichen sind hinzugekommen, Dienstgradfarben erweitert. Gliederungsfarben vereinheitlicht worden und kenntlich gemacht durch die schwarzen, dreieckigen Armaabzeichen jetzt auch die Gebiete und Obergebiete; ganz abgesehen von der Ausrüstung mit Dienstströcken, Mänteln und Fahrtenmessern, von der Veränderungen an den Mützen, die für Führer ebenfalls das Hoheitszeichen erhalten haben, von den schwarzen Schiffchen und den winterlichen, dunkelblauen Überziehhosen des Jungvolkes.

Wenn trotzdem, wie das ja in der Natur der Dinge liegt — hat doch jede Uniformierung zu allen Zeiten immer wieder Veränderungen notwendig gemacht — die Bestimmungen für den Dienstanzug der braunen Armee heute vielleicht noch nicht restlos abgeschlossen sind, so ist zweifellos doch hier überall ein gewisser Abschluß erreicht und damit von der M.S.D.A.F. auch uniformgeschichtlich in kürzester Zeit eine gewaltige, bis ins Kleinste durchdachte Organisationsarbeit geleistet worden.



## A

Ein großes goldenes gotisches A in einem 5,7 cm großen Oval aus violetterm Samt mit Goldschnur eingefäkt, auf dem linken Unterarm getragen, ist das Erkennungszeichen eines Apothekers.



### Abgeordnete

Die Abgeordneten der N.S.D.A.P. für den Reichstag tragen je nach ihrem Rang als P.D.-Leiter den Dienstanzug ihrer Rangstufe. Abgeordnete, die Angehörige der S.A. sind, tragen ihren S.A.-Dienstanzug.

### Abkürzungen (Siehe Spiegelbeschriftung.)

### Abteilungsleiter

P.D.-Leiter dieses Ranges gibt es bei der Reichsleitung, der Gauleitung und der Kreisleitung. Sie unterstehen hier den Amtsleitern.

Der Abteilungsleiter der Reichsleitung trägt auf dem Dienstanzug der P.D.-Leiter (i. d.) farnesinrote Spiegel mit zwei silbernen Gardeliken. Sein Kragen ist goldgelb passeliert, ebenso die Mütze, diese hat außerdem ein Mützenband aus dunkelbraunem Samt und eine silberne Mützenfördel.

Der Abteilungsleiter der Gauleitung trägt auf dem Dienstanzug der P.D.-Leiter rote Spiegel mit zwei silbernen Winkeln. Sein Kragen ist rot passeliert, ebenso die Mütze, die außerdem ein Mützenband aus dunkelbraunem Samt und eine silberne Mützenfördel besitzt.

Der Abteilungsleiter der Kreisleitung trägt auf seinem Dienstanzug der P.D.-Leiter dunkelbraune Samtspiegel mit zwei silbernen Treppenwinkeln. Sein Kragen ist schwarz passeliert, ebenso die Mütze, die außerdem ein Mützenband aus dunkelbraunem Samt und eine silberne Mützenfördel besitzt.

### Achselklappen (Siehe Schulterklappen.)

### Achselfschnüre (Siehe Achselstücke sowie auch Adjutantenschnur.)

### Achselstücke

Sie werden von allen Angehörigen der S.A. und S.S. auf der rechten Schulter getragen, wo sie an der Ärmelnäht angenäht sind und dicht am Kragenrand mit einem kleinen Metallknopf befestigt werden. Und zwar: auf Diensthemd, Dienstrock und Mantel. Sie bestehen bei den unteren Führern aus vier schachbrettartig nebeneinanderliegenden gedrehten Schnüren in der Farbe der Kragenumrandung mit einer durch eine Einlage versteiften Tuchunterlage in der Spiegelfarbe, die auf jeder Seite 2 mm sichtbar ist. Die Breite des Achselstückes beträgt 2 cm.

Die mittleren Führer, vom Sturmführer einschließlich aufwärts bis einschließlich Obersturmbannführer, haben Achselstücke aus vier nebeneinanderliegenden gedrehten





Achselstück für S.A.-Mann bis einschl. Obertruppführer (Gruppe Thüringen)



Achselstück für Sturmführer bis einschl. Obersturmbannführer (Gruppe Westmark)



Achselstück für Standartenführer und Oberführer (Gruppe Westfalen)



Achselstück für Brigadeführer bis einschl. Obergruppenführer (Gruppe Berlin-Brandbg.)



Achselstück für den Chef des Stabes



Achselstück für S.A.- und S.S.-Verwaltungsführer bis einschl. Obertruppführer



Achselstück für San.-Sturmbannarzt-Anwärter bis San.-Obersturmbannführer

ten Gold- oder Silberschnüren in der Knopffarbe auf einer versteiften Tuchunterlage in der Spiegelfarbe, bei einer Breite des Achselstückes von 2 cm.

Standartenführer und Oberführer haben ein geflochtenes Achselstück, das aus drei nebeneinandergelegten doppelt geflochtenen Schnüren besteht, in Gold oder Silber, je nach der Knopffarbe, auf einer versteiften Tuchunterlage in der Spiegelfarbe, bei einer Breite von 2½ cm. Das Tuch der Unterlage ist am Rand 2 bis 4 mm sichtbar.

Brigadeführer, Gruppenführer und Obergruppenführer haben ein vierfach geflochtenes Achselstück aus je einer gedrehten Gold- und Silberschnur auf einer Unterlage in der Spiegelfarbe, bei einer Breite des Achselstückes von 2½ cm. Zur Verhinderung des Durchscheinens des Tuchuntergrundes ist zwischen Unterlage und Geflecht eine 1 cm breite goldene Linie befestigt. Das Tuch der Unterlage ist am Rand 2—3 mm sichtbar.

Der Chef des Stabes trägt das gleiche Achselstück wie vor, jedoch in der Mitte des Achselstückes einen sechszackigen Stern. Sanitätsführer vom San.-Sturmbannarzt-Anwärter einschließlich bis San.-Obersturmbannführer einschließlich tragen ein Achselstück aus vier nebeneinanderliegenden Schnüren in Gold auf einer Unterlage aus violetterm Samt bei einer Breite des Achselstückes von 20 mm. San.-Standartenführer und San.-Oberführer tragen ein geflochtenes Achselstück in Gold auf einer Unterlage aus violetterm Samt bei einer Breite von 25 mm. San.-Brigadeführer bis San.-Obergruppenführer einschließlich tragen ein geflochtenes Achselstück in Gold und Silber auf einer Unterlage aus violetterm Samt bei einer Breite des Achselstückes von 25 mm.



S.M.- und S.S.-Verwaltungsführer tragen bis einschl. Obertruppführer ein Achselstück aus vier nebeneinanderliegenden blauen Schnüren auf blauem Grund in einer Breite von 20 mm. Bei Verwaltungsführern im Range eines Sturmführers bis einschl. Ober-Sturmbannführers besteht das Achselstück aus vier nebeneinanderliegenden Silberschnüren auf blauer Samtunterlage, in einer Breite von 20 mm. Bei Verwaltungsführern im Range eines Standartenführers und Oberführers ist das Achselstück aus Silber geflochten, 25 mm breit, auf blauer Samtunterlage.

Bei der S.S. besteht das Achselstück bis einschließlich Obertruppführer aus schwarz-weißer Schnur; vom Sturmführer aufwärts wird das Achselstück aus Silber getragen, vom Standartenführer aus Silber dreifach gedreht. Das Achselstück des Reichsführers ist aus Silber geflochten.

## Adjutant

Den Führern von S.M.-Einheiten vom Sturmbann aufwärts sind Adjutanten zugeteilt. Ihr Abzeichen ist die Adjutanten-Schnur (s. nebenstehende Figur).

## Adjutantenschnur

Sie wird über die rechte Schulter getragen und unter dem unteren Ende des Achselstückes eingeknüpft. Von hier verläuft sie sowohl vorn als auch von hinten unter der Achsel durch zu dem oberen Knopf des Dienstrockes bzw. zum zweiten Knopf des Diensthemdes. Die Adjutanten-Schnur ist stets in den Farben der Zweifarbenschnur der betreffenden Gruppe gehalten. Die S.S.-Adjutanten-Schnur ist schwarz-silbern.



*S.S.-Adjutant im Range eines Sturmabführers im Ausgehanzug*

## Amtsleiter

Bezeichnung für die P.D.-Leiter, die unmittelbar entweder dem Reichsleiter, dem Gauleiter, dem Kreisleiter oder dem Ortsgruppenleiter unterstehen.

Der Amtsleiter der Reichsleitung trägt den Dienstanzug der P.D.-Leiter (s. d.) mit karminroten Spiegeln, auf denen zwei goldene Gardelilien aufgestickt sind. Sein Kragen ist goldgelb paspeliert, auch die Mütze ist goldgelb paspeliert; diese hat außerdem ein Mützenband aus dunkelbraunem Samt und eine goldene Mützenkordel.

Der Amtsleiter der Gauleitung trägt auf dem Dienstanzug der P.D.-Leiter roten Spiegel mit zwei silbernen gestickten Gardelilien. Sein Kragen ist rot paspeliert, ebenso die Mütze, die außerdem ein Mützenband aus dunkelbraunem Samt und eine silberne Mützenkordel besitzt.

Der Amtsleiter der Kreisleitung trägt auf dem Dienstanzug der P.D.-Leiter dunkelbraune Samtspiegel mit zwei silbernen gestickten Gardelilien. Sein Kragen ist schwarz paspeliert, ebenso die Mütze, die außerdem ein dunkelbraunes Samtband und eine silberne Mützenkordel besitzt.

Der Amtsleiter (auch Stützpunktleiter) der Ortsgruppenleitung trägt auf seinem Dienstanzug der P.D.-Leiter hellbraune Tuchspiegel mit zwei silbernen gestickten Gardelilien. Sein Kragen ist hellblau paspeliert, ebenso die Mütze, die außerdem ein Mützenband aus hellbraunem Stoff und eine silberne Mützenkordel besitzt.

## Anker



Spiegel eines Marinesturms

Das Abzeichen der Marine Sturm auf dem rechten Kragenspiegel. Der Anker, unklar, befindet sich hier links von der Sturm- und Standartennummer in oberen, hinteren (linken) Winkel. Ein Anker befindet sich außerdem auch auf den kleinen goldenen Knöpfen, mit denen der Sturmriemen beiderseits an der dunkelblauen Schirmmütze befestigt ist.

## Apotheker

Apotheker mit ärztlichem Staatsexamen, im Rang des San.-Sturmführers einschließl. aufwärts, tragen in Gold auf beiden aus violetterm Samt bestehenden Kragenspiegeln die Dienstgradabzeichen ihres Dienststranges (s. S.M.-Sanitätsführer). Außerdem auf dem linken Unterarm auf einem mit Goldschnur eingefassten 5 × 7 cm großen violetten Oval ein großes goldenes gotisches A (s. d.).

## Apotheker-Anwärter

Er trägt — vom 4. klinischen Semester an — den Dienstanzug eines S.M.-Obertruppführers seiner S.M.-Einheit mit einem violetten 5 × 7 cm großen, mit Goldschnur eingefassten Oval auf dem linken Unterarm. In dem Oval befindet sich ein großes goldenes gotisches A (s. d.).

## Armbinden

Die rote Armbinde mit dem schwarzen Hakenkreuz in weißem Kreis, auf dem linken Oberarm getragen, gehört unter dem Namen „Armbinde“ zum großen



und kleinen Dienstanzug der S.A. und wird als Bestandteil desselben auch außerhalb des Dienstes getragen. Die S.S. trägt die rote Armbinde mit dem Hakenkreuz auf weißem Kreis noch mit je einem schwarzen Streifen am oberen und unteren Rand. Die Armbinde der Hitlerjugend hat in der Mitte des roten Feldes einen breiten weißen Streifen, das Hakenkreuz jedoch in einem über Eck gestellten weißen Quadrat. Vorschriftenmäßige Armbinden müssen mit einem Stempel der vorgeordneten Dienststelle versehen sein.



SA.-Armbinde



SS.-Armbinde



H.J.-Armbinde

Neuerdings tragen auch der Stahlhelm und dessen Sporteinheiten als Teil der S.A. die Armbinde der S.A.

Bei Trauer kann ein Trauerflor über der Armbinde getragen werden.

Die Abgeordneten führten bis vor kurzer Zeit Armbinden mit mehreren goldenen Streifen. Als sie besondere Abzeichen auf dem Arm erhielten, sind diese Armbinden dann aber für ungültig erklärt worden. (Siehe auch Sturmband und Horst-Wessel-Armbinde.)

## Armscheiben

Auf dem linken Oberarm getragene Abzeichen des Deutschen Jungvolkes. Mit einem Durchmesser von 5,4 cm zeigen sie die Rune in der Farbe der Oberbanne (s. d.). Beim Oberbann 2 (gelb) und Oberbann 6 (weiß) ist die Rune schwarz gehalten, sonst weiß.

Jungbannführer tragen weiße Armscheiben mit einer Einfassung in der Farbe ihrer Oberbanne. Oberjungbannführer tragen gelbe, Gebietsjungvolkführer dunkelrote Armscheiben mit silberner Schnur belegt, der Obergebietsjungvolkführer eine hellrote Scheibe mit goldener Rune und Goldschnur.

### Armscheiben der Jungvolkeinheiten



Oberbann 1



Oberbann 2



Oberbann 3



Oberbann 4



Oberbann 5



Oberbann 6



## Armscheiben der Jungvolk-Führer



Obergebiets-  
jungvolkführer



Gebietsjung-  
volkführer



Oberjungbann-  
führer



Jungbannführer  
im Oberbann 1



Jungbannführer  
im Oberbann 2



Jungbannführer  
im Oberbann 3



Jungbannführer  
im Oberbann 4



Jungbannführer  
im Oberbann 5



Jungbannführer  
im Oberbann 6

## Ärmelabzeichen

Siehe: Armscheiben, Askulapstab, Apotheker, Hitler-Jugend, Jungvolk, Motor-  
sturm, Reichsführerschule, Sanitätsführer, Sanitätsmänner, Technischer Lehrturm,  
Zahnärzte.

**Ärzte** (Siehe Sanitätsführer.)



## Askulapstab

Das Abzeichen der Sanitätsführer, soweit sie min-  
destens 4 klinische Semester studiert haben, besteht aus  
einem Stab, der von einer Schlange umwunden ist.  
Der Askulapstab hat seinen Namen nach Asklepios, dem  
griechischen Gott der Heilkunde, dessen Attribut dieser Stab  
ist, der seitdem allgemein als Symbol der Heilkunde gilt.  
Er wird in Gold auf dem linken Unterarm in einer  
5 x 7 cm großen, mit Goldschnur eingefassten Oval auf  
violetttem Samt getragen.

**Ärmelabzeichen der Ärzte** Bei den Marine-Jungstürmen wird der Askulapstab, un-  
zwar in Blau aufgestickt, von dem Sanitätsgast auf dem rechten Oberarm unter  
halb des Rangabzeichens getragen.

## Ausrüstungsstücke

Zu der Ausrüstung eines S.M., S.S. usw. Mannes gehören ein Kalbse-  
tornister, ein Kochgeschirr, Brotbeutel, Feldflasche mit Trinkbecher, Decke und  
zwei Verbandpäckchen, ferner eine Zeltbahn und Zeltbahnzubehörbeutel usw.

## Bannfahne

Das Feldzeichen der Hitler-Jugend; auf rotem  
Feld mit weißem Balken (0,45 cm) zeigt sie  
einen schwarzen, weiß bewehrten und mit  
weißem Hakenkreuz belegten Adler, über dem  
auf gelbem Band die Bann-Nummer steht.  
Größe 1,45 x 2 cm.



## Bann

Bezeichnung für eine Einheit der Hitlerjugend (s. d.), die dem Oberbann untersteht. Der Bannführer trägt auf weißer Schulterklappe ein Eichenblatt mit einer Eichel und rote Führerschnur. Seine Mütze hat ein weißes Mützenband.

## Baret

Die Kopfbedeckung des Bundes deutscher Mädels aus schwarzem Samt in der Form der Wagnierklappe.

## Besatzstreifen

Die Mützen der Hitlerjugend haben vom Bannführer an aufwärts Besatzstreifen in der Dienstgradfarbe (s. d.).

## Betriebszellen (Siehe N.S.B.D.)

## Binder

Nach der Zugehörigkeit zur S.M. oder S.E. wird der Binder in Braun oder in Schwarz getragen. Für Formationen der S.M. ist der Binder zum Diensthemd aus demselben Material (Körper) gefertigt wie das Diensthemd. Zum Dienstrock der S.M. gehört ein dunkelbrauner Binder.

Die S.E. trägt den gleichen schwarzen Binder zum Dienstanzug wie zum Dienstrock. Einen schwarzen Binder tragen auch die Amtswalter. Beim Diensthemd wird auf dem Binder das Parteiabzeichen in Höhe der Taschentöpfe getragen. Beim neuen Dienstrock haben die Binder keine Parteiabzeichen mehr. (Siehe auch Halstuch.)



*Nach S.A.-D.-V. 185 muß der Binder so gebunden sein, daß beide Enden gleich lang sind und nicht, wie auf obenstehender Abbildung, auf der das untere Ende länger ist*

## Blockwart (Siehe politische Leiter.)

Der Blockwart ist die unterste Stufe der politischen Leiter einer Ortsgruppe. Sein Dienstanzug besteht aus Dienstrock und Stiefelhose aus hellbraunem Stoff, schwarzem Strick, braunem Hemd, schwarzem Binder, breitem, braunem Lederkoppel, zweireihigem, braunem Mantel mit hellbraunem Kragen und Aufschlägen. Teller-Mütze mit braunem Schirm und Mützenband aus hellbraunem Stoff sowie silberner Mützenordel und hellblauer Baspelierung an Mütze und Kragen. Als besonderes Rangabzeichen führt er auf dem Kragen hellbraune Tuchspiegel mit einem silbernen Treppenwinkel.

## Bluse (Siehe Dienstbluse.)

## Blutfahne

Name für die blutgetränkte Fahne des 9. Novembers 1923. Sie wird vom S.E. Sturm 1 München (Traditionsturm) geführt und gilt als ein besonders heiliges Zeichen, mit dem durch Berührung die neuen Feldzeichen (Standarten der S.M. und S.E.) geweiht werden.

## Braunhemd

Die braune Farbe, die das Erdverbundene andeutet, ist die Lieblingsfarbe Adolf Hitlers, wie sie auch die Bismards war.



Bestimmend für das Braunhemd als Dienstanzug war ferner die Frage der Billigkeit, die jedem Pg. die Anschaffung ermöglichen sollte, sodann der deutliche Unterschied gegenüber der Reichswehruniform. Zum erstenmal zeigten sich „Braunhemden“ 1925, nachdem die ersten S.M.-Männer nur graue Windjaken und graue Stimmchen mit dem Parteiabzeichen als Kokarde getragen hatten.

Als großer Dienstanzug für die S.M. und S.S. ist das Braunhemd meist aus Köper und indanthren gefärbt, mit zwei aufgesetzten Brusttaschen, silbernen oder goldenen Metallknöpfen, je nach der Gruppe (bei der S.S. Ledertknöpfe) und Achse (s. d.) auf der rechten Schulter. Bei diesen Formationen hat das Braunhemd als großer Dienstanzug Kragenspiegel und Kragenschnüre.

Amiswalter (s. d.) tragen dasselbe Hemd mit anderen Abzeichen und vom Rand des Ortsgruppenleiters ab Schulterkordeln.

Zum Dienstrod kann ein braunes Hemd aus feinerem Material (Popeline) getragen werden, ohne Brusttasche, mit abnehmbarem Kragen und Perlmuttknöpfen. Es kann in dem bisherigen Braun, aber auch in der neuen Farbe gehalten sein. Außer Dienst ist einsfarbige Wäsche in allen Abstufungen von Braun bis Weiß gestattet.

## Brigade

Neue Bezeichnung für die bisherigen Untergruppen. Eine Brigade umfaßt mehrere Standarten.

## Brigadeführer

Dienstrang zwischen Oberführer und Gruppenführer, der durch Erlass Adolf Hitler vom 26. 5. 1933 neu bei der S.M. und S.S. geschaffen wurde. Die Dienstgradabzeichen (s. d.) des Brigadeführers bestehen aus einem zweiblättrigen Eichenlaub auf beiden Spiegeln mit einem Stern in der vorderen oberen Ecke der Kragenspiegel in Gold oder Silber. Am Kragen, Spiegel und Mützendeckel trägt der Brigadeführer eine Gold- oder Silberschnur, je nach Farbe der Knöpfe. Am den oberen Rand des Mützenaufschlags trägt er die Zweifarbenschnur seiner Gruppe oder seines Stabes. Unmittelbar darunter eine 1½ cm breite Gold- oder Silbertresse, je nach Knopffarbe (s. S.M.-Mütze), jedoch nur dann, wenn er eine S.M.-Einheit führt. Diese Tresse ist kein Dienstgradabzeichen, sondern bezeichnet, daß er eine S.M.-Einheit führt. Stabsführer oder Referenten tragen daher, auch wenn sie den Dienstrang eines Brigadeführers haben, keine Tresse.

## Brustschild



Brustschild der Feldpolizei

Als „Ringkragen“ das Abzeichen der Sturm-Flaggenträger und Standartenträger (s. Korsett), die einen achtspeichigen Stern mit Hoheitszeichen belegt, im herzförmigen Schild führen. Auch die Feldpolizei (s. d.) wenn sie im Dienst ist, führt einen Brustschild, und zwar nierenförmig mit Polizeisternen, links und rechts vom Hakenkreuz begleitet. Unter dem Polizeistern befindet sich hier die Dienstnummer des Beamten.

**Buchstaben auf Kragenspiegeln** (Siehe Spiegelbeschriftung.)





Nachdem kürzlich vorübergehend für den Bund deutscher Mädel ebenfalls eine braune Tracht eingeführt worden war, ist jetzt als Kleidung für alle größeren Gelegenheiten folgende Tracht bestimmt worden: Blauer Rod mit Gürtel, weiße Bluse (im Sommer halbe, im Winter lange Ärmel) und schwarzes Halstuch mit Lebernoten, dazu als Kopfbedeckung schwarze Kappe; im Winter sechslüpfige braune Kletterweste mit 1 Tasche. Statt der für die braune Tracht eingeführten, auf dem linken Arm getragenen Treßwinkeln, tragen die Führerinnen jetzt wieder Führerschnüre, und zwar:

Mädelschaftsführerin: Schnur in den Landesfarben.

Stabsführerin: grüne Schnur,

Gruppenführerin: grün-weiße Schnur,

Ringführerin: weiße Schnur,

Untergauleiterin: rote Schnur,

Gauleiterin: rot-schwarze Schnur,

Obergaulführerin: schwarze Schnur,

Gauverbandführerin: schwarz-silberne Schnur.

### B.d.M.-Wimpel

Er zeigt auf schwarzem Felde das B.d.M.-Abzeichen. Bei der Mädelschar (90 × 80 cm) und bei dem Mädelring (60 × 100 cm) besteht für die linke Seite keinerlei Beschriftung. Der Wimpel des Mädeluntergaus (100 × 150 cm) ist dagegen auf beiden Seiten gleich.

## **Bolle**

Die „Bolle“ — zwei grüne Wollkugeln an grüner Schnur — ist das Traditionssymbol der bayerischen Schützen; sie wird von allen Angehörigen der Schützen-Standard (s. d.) am rechten Taschenknoopf getragen.

## **Chef des Kraftfahrwesens**

Er ist gleichzeitig Abteilungschef der Obersten S.M.-Führung, und trägt den Dienstanzug eines Abteilungschefs der Obersten S.M.-Führung.

## **Chef des Stabes**

Nächst dem Obersten S.M.-Führer Adolf Hitler ist der Chef des Stabes (auch „Mein Stabschef“) der höchste Vorgesetzte der S.M., S.E. und der angeschlossenen Verbände und Formationen. Sein Dienstgradabzeichen ist ein sechszackiger goldener Stern, der von einem goldenen Lorbeerkranz umgeben ist, auf hochrotem Spiegel. Am Kragen, Spiegel, Mützenbedeckel und Mützenauflage trägt er eine Goldschnur. Seine Knöpfe sind golden, der Mützenüberzug hochrot. Der Stabschef trägt ein gestricheltes Achselstück (s. d.) in Gold und Silber, rot unterlegt, 25 mm breit, in der Mitte ein sechszackiger Stern. Anschließend an die um den oberen Rand des Mützenauflages laufende Goldschnur trägt er eine 2 cm breite goldene Tr. (s. Gruppen- und Zugehörigkeitsabzeichen).

## **Dienstanzug**

Zum großen Dienstanzug der S.M. gehört: Braunes Diensthemd mit Binder gleicher Farbe, auf dem das Parteiabzeichen in Höhe der Taschenknoöpfe sitzt, braune Stiefelhose mit hohen Stiefeln oder Gamaschen (soweit für Sonderformationen nicht andere Vorschriften gelten), Koppel mit Schulterriemen und S.M.-Mütze (s. d.) mit Hoheitsabzeichen und Sturmriemen. Ferner Orden und Armbinde und für die Führer die Signalpfeifenschnur.

Der große Dienstanzug wird bei großen Aufmärschen und feierlichen Anlässen getragen. Gegenüber dem Pz.-Braunhemd unterscheidet er sich durch den braunen Binder, den Schulterriemen, die Kragenspiegel, die Kragenumrandung und die Dienstgradabzeichen, die von den Pz. nicht getragen werden (s. auch Pz.-Leiter und S.E.).

## **Dienstbluse**

Statt des Diensthemdes ist auch eine Dienstbluse mit Koppelhaken zulässig. Der Schnitt der Bluse ist bis auf die Länge sonst der gleiche wie der des Hemdes. Der untere Rand der Bluse darf unter dem Koppel nicht hervorsehen.

## **Dienstgradabzeichen**

Ähren, Sterne, Eichenlaub und Lorbeerkranz. Sie befinden sich auf dem linken Kragenspiegel bzw. auf beiden Kragenspiegeln (siehe Tafel Dienstgradabzeichen auf Seite 20/21).

Weitere Dienstgradabzeichen sind Achselstücke (s. d.), Silber- und Goldschnüre (s. d.) und Mützenreihen (s. d.).

Bei den Marine-Jungstürmen (s. d.) befinden sich Dienstgradabzeichen auch am rechten Oberarm. (Siehe auch Pz.-Leiter und Hitler-Jugend.)



## Dienstgradfarben der H. J.

Bei der H. J. sind die Führer vom Bann- bzw. Jungbannführer aufwärts neben ihren Dienstgradabzeichen noch durch Dienstgradfarben kenntlich, die die Grundfarbe der Schulterklappen und Besatzstreifen an der Mütze bzw. der Armscheiben des D. J. bilden. Es bedeuten hier:

**Stabsführer:** Stäbe des Gebietsstabes.

**Stabsführer:** Obergebietsführer bzw. Obergebietsjungvolkführer.

**Stabsführer:** Gebietsführer bzw. Gebietsjungvolkführer.

**Stabsführer:** Oberbannführer bzw. Oberjungbannführer.

**Stabsführer:** Bannführer bzw. Jungbannführer.

## Diensthemd (Dienstbluse)

(Siehe Braunhemd.)

## Dienstmütze

(Siehe Schirmmütze, Stütermütze, S.M.-Mütze, Mützenüberzug sowie Marine S.M. und Waffersportmützen.)

## Dienstrock

Er gilt als kleiner Dienstanzug für S.M., S.E. und P.D.-Leiter. Auf dem Kragen befinden sich die Spiegel und Einfassungen, die sonst auf dem Hemd sitzen. Er hat bei der S.M. vier aufgesetzte Taschen und vier gekörnte Metallknöpfe aus Gold oder Silber, je nach der Gruppenzugehörigkeit. Den gleichen Schnitt hat er bei der P.D. Bei der S.E. sind nur die Brusttaschen aufgesetzt, während die Seitentaschen schräg eingeschnitten sind und knopflose Pötte haben (s. Figur Adjutant). Die Ärmel haben Aufschläge, und auf der rechten Schulter befindet sich für S.M. und S.E. ein Achselstück (s. d.). Der Dienstrock besteht für die S.M. aus einem mittleren Olivbraun, dem sich auch Hose und Hose anpassen haben, für die S.E. aus schwarzem Tuch. Der Dienstrock der P.D.-Leiter besteht aus hellbraunem Stoff.



Dienstrock der S.A.

(S.A.-Führer im Rang eines Gruppenführers, ohne Formationsführer zu sein)

# Dienstgradabzeichen der SA.- und SS.-Führer

Zu Seite 18



*Chef des Stabes*



*Obergruppenführer*



*Gruppenführer*



*Brigadeführer*



*Oberführer*

\*

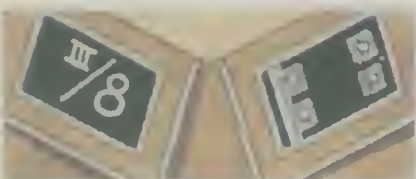


*Standartenführer*

\*



*Obersturmbannführer als Staf*



*Obersturmbannführer*

\*



*Sturmbannführer*

\*



*Sturmhauptführer*

\*



*Obersturmführer*

\*



*Sturmführer*

\*



*Obertruppführer*

\* hier — schwarze Spiegel und schwarz-weiße Zwillfarbenschur — Gruppe Berlin-Brandenburg

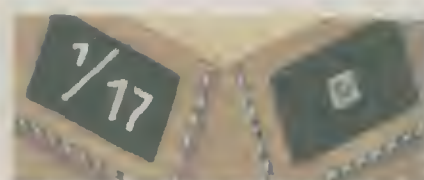




Truppführer \*



Oberscharführer \*



Scharführer \*



Rottenführer \*



Sturmman \*



SA- bzw. SS-Mann \*

\* hier: schwarze Spiegel und schwarz-weiße Zweifarbenschulter — Gruppe Berlin-Brandenburg.

## Dienstgradabzeichen der Sanitätsführer (jämmtlich violette Samtspiegel)



Sanitäts-Obergruppenführer



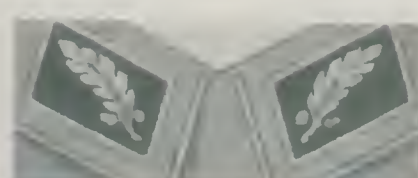
Sanitäts-Gruppenführer



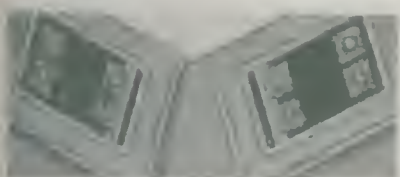
Sanitäts-Brigadeführer



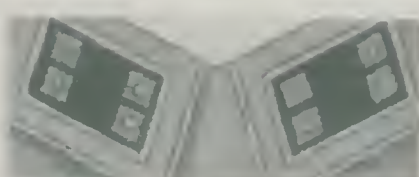
Sanitäts-Oberführer



Sanitäts-Standartenführer



Sanitäts-Obersturmbannf.



Sanitäts-Sturmabteuführer



Sanitäts-Sturmhauptführer



Sanitäts-Obersturmführer



Sanitäts-Sturmführer



San.-Sturmabteilarzt Anw.

## Dolch der S.A.

Ab 1. Februar 1934 gehört zum Anzug der S.A. ein Dolch. Er wird entweder am Koppel getragen, wo er mit dem Karabinerhaken in eine Schlaufe eingehängt wird, die sich drei Finger links neben der Schlaufe des Schulterriemens befindet, er kann aber auch in einem Ring eingehängt werden, der in der linken Rock- oder Manteltasche 1 cm vor der Vorderkante angebracht ist. Zum großen Dienstanzug Dolch nur am Koppel. In Votaten und im Theater, wo das Koppel abgelegt werden darf, wird der Dolch in den Taschenring eingehängt. Abgelegt werden darf der Dolch nur in Privatgesellschaften. Wird das Koppel unter dem Mantel getragen, so muß der Dolch an dem Ring des Mantels eingehängt und außerhalb des Mantels getragen werden.

## Edelweiß

Angehörige der Gruppe Hochland tragen an der linken Seite der Dienstmütze ein Edelweiß aus Metall.

## Ehrenhalber

Zugeteilte S.A.-Führer.

Sie tragen den Dienstanzug und die Abzeichen jener Einheiten oder Dienststellen, denen sie zugeteilt sind. Die dem Stab des Obersten S.A.-Führers Zugeteilten larmesinrote, die einer Obergruppe oder Gruppe Zugeteilten hochrote Spiegel und Mützenbänder.



Mütze  
eines S.A.-Führers z. V.

Zur Verfügung gestellte S.A.-Führer (S.A.-Führer z. V.)

Die zur Verfügung der S.A. gestellten Führer tragen Dienstanzug mit Abzeichen der letzten Dienststelle, die sie bekleideten, jedoch ohne Silber- oder Goldtressen und den Mützenaufschlag. Spiegel, Unterlage des Achselstückes und Mützenaufschlag grau.

Verabschiedete S.A.-Führer.

Verabschiedete S.A.-Führer können auf eigenen oder auf Antrag der vorgesetzten Dienststelle das Recht erhalten, den bisherigen Dienstanzug bei festlichen Gelegenheiten zu tragen. Sie sind jedoch nicht mehr Angehörige der S.A. Bezüglich Tressen und Abzeichen gilt das gleiche wie für S.A.-Führer z. V. Sie haben außerdem gemäß S.A. D.V. ein goldenes bzw. silbernes V auf den äußeren Seiten der Spiegel auf dem Kragen zu tragen.





zu Ehrenführern ernannte und zur Ehiendienstleistung (à la suite) einer Standarte (E.M., E.E., St.) gestellte Männer.



Sie tragen den Dienstanzug der Standarte wie der Führer der Standarte, jedoch ohne Gold- oder Silbertresse um den Mützenaufschlag, an den Spiegeln das Eichenlaub mit der Standarten-Nummer und 3 Sternen.

**Ehrenzeichen** (Siehe Orden.)

### **Eichenblatt**

Das Dienstgradabzeichen für den Standartenführer (1 Blatt), für den Oberführer bzw. Führer einer Brigade (2 Blätter), für den Brigadeführer (2 Blätter und 1 Stern), für den Gruppenführer (3 Blätter) und für den Obergruppenführer (3 Blätter mit 1 Stern). Vom Oberführer aufwärts heißen die Eichenblätter Eichenlaub. Alle Eichenblätter haben neuerdings eine bzw. 2 Eicheln.

### **Fahnen**

(Siehe Standarte, Feldzeichen und Sturmflaggen, Flaggen für Reiterstürme und Motorstander.)

**Fahnenschuh** (Siehe Standartenträger.)

**Fahnen Spiegel** (Siehe Sturmflagge.)

### **Fahnenführer**

Die Fahnenführer der Sturmflagge und der Standarte (des Feldzeichens) führen die Bezeichnung Kornett und haben den Dienstgrad eines Scharführers bis Sturmführers. Als besondere Abzeichen haben diese Fahnenführer, wenn sie die Fahnen, Flaggen, Motorstander oder das Feldzeichen tragen, einen Ringtragen.

### **Fahnenlein**

Einheit des D.S., entsprechend der Gefolgschaft bei der H.S. Sein Führer trägt eine grün-weiße Führerschnur.

### **Fahnenmesser**

Das der H.S. an der linken Seite getragener ca. 25 cm langer Dolch mit H.S.-Abzeichen auf dem Griff.

### **Fahnen Schnur**

(Vor früher bei Motor-S.M.-Einheiten bestanden) siehe auch Adjutanten Schnur.



Scharführer des preussischen  
Feldjägerkorps

### Feldjägerkorps (in Preußen)

Die Uniform des Feldjägerkorps ist aus olivbraunem Grundtuch gefertigt. Der Rock hat den Schnitt der sogenannten Polizei-Rockbluse mit einem Kragen aus Grundtuch; am Kragen, an den Ärmeln, aufschlägen und Vorderteilen sowie auf dem Kragenspiegel Vorstoß aus weißem Abzeichentuch; vom Feldjägersturmbannführer einschließlich aufwärts am Kragen Vorstoß aus goldener Schnur. Die Brusttaschen sind aufgesetzt, die Seitentaschen eingelassen, beide mit Vatten. Die Hose hat acht mattgoldene Knöpfe, bei umgelegtem Leibriemen liegt das Schloß auf dem untersten Knopf; Brust- und Seitentaschen haben je einen kleinen mattgoldenen Knopf. Die Kragenspiegel sind weiß und haben auf dem rechten Kragenspiegel einen goldenen Polizeistern. Die Mütze, in S.M.-Form, hat olivbraunes Grundtuch, ein weißes Mützenband, silbernes Hoheitsabzeichen und an Stelle des Knopfes einen goldenen, erhabenen Polizeistern. Das Abzeichenstück ist weiß unterlegt. Zur Dienstuniform gehört ein weißmetallener Ringkragen mit zwei Hakenkreuzen, Polizeistern, Abteilungs- und Dienstnummer in Ringfassung. Er wird an einer weißmetallenen Doppelgliederkette mit dem Einhaken im dritten obersten Knopfloch getragen. Die Signalpfeife hat eine gestreifene weiße Schnur.

Die lange schwarze Hose — ebenso wie Stiefelhose aus olivbraunem Grundtuch — hat Biesen aus weißem Abzeichentuch an ihr werden, im Gegensatz zu den braunen Marschstiefeln, schwarze Zugstiefel getragen. Der Mantel hat ebenfalls olivbraunes Grundtuch mit einem Kragen aus dunkelbraunem Tuch, braunem Vers und weißem Vorstoß.



## Feldscher

Bezeichnung für Hilfer Jungen, die im Sanitätsdienst ausgebildet sind. Abzeichen: Genfer Kreuz, Durchmesser 5,5 cm (j. d.), auf linkem Unterarm.

## Fliegerabzeichen

Das E.M.-Fliegerabzeichen wurde in zwei Arten verliehen:

- a) für Flugzeugführer auf himmelblauer Tuchunterlage ein silbergestickter Doppelvogel mit einem schwarzen Halbkreuz auf weißem Feld in silbergesticktem Ring mit schwarzen Punkten (Propellernabe);
- b) für Flugzeugorter wie unter a), jedoch mit rotgesticktem Ring mit silbernen Punkten.

Das Abzeichen für E.M.-Flieger, von der Obersten E.M.-Führung verliehen, gesetzlich geschützt und im freien Handel nicht erhältlich, wird auf der Dienstbluse oder dem Dienstreif ausgenäht, und zwar derart, daß es ungefähr 1 cm über einer etwa vorhandenen Ordensspange liegt. Der Mittelpunkt des Abzeichens muß genau über dem Knopf der linken Brusttasche sein.

## Flieger

Die Fliegerstürme der E.M. und S.E. — j. Zt. durch einen gestülpten Propeller, entsprechend der Farbe der Knöpfe aus gelbem oder weißem Metall, in der hinteren Ecke des Kragenspiegels kenntlich —, sind im September 1933 in den „Deutschen Luftsportverband“ übergeführt. Die Angehörigen der bisherigen Fliegererziehungsstürme sind kürzlich den Technischen Lehrbatterien (j. d.) überwiesen worden.

Als Flieger ausgebildete H.A. (j. d.) tragen auf dem linken Unterarm eine liegende hellblaue Raute mit gestülptem, weißem Propeller.



*Uniform der ehem.  
Fliegerstürme*

## Flugzeugführer

Sie sind kenntlich durch das Flugzeugführerabzeichen (j. d.).

## Flugzeugorter

Sie sind kenntlich durch ein ähnliches Abzeichen wie die Flugzeugführer (j. Fliegerabzeichen).

## Führer

E.M. und S.E.-Führer sind an den Dienstgradabzeichen (j. d.), die sich am Kragenspiegel befinden, erkennbar. Der oberste E.M.-Führer (Ojaf), Adolf Hitler, trägt keinerlei Abzeichen. Ihm im Rang am nächsten steht der Chef des Stabes. Es folgen dann:

Obergruppenführer,  
Gruppenführer,  
Brigadenführer,  
Oberführer,  
Standartenführer,  
Obersturmbannführer,  
Sturmbannführer,  
Sturmhauptführer,

Obersturmführer,  
Sturmführer,  
Obertruppführer,  
Truppführer,  
Oberscharführer,  
Scharführer,  
Kottenführer,  
Sturmmann.

(Näheres hierüber bei den betreffenden Rangstufen.)

### **Führerkoppel**

Das Koppel der Führer unterscheidet sich bei der S.A. von dem gewöhnlichen Leibriemen dadurch, daß es statt des Koppelschlosses (s. d.) durch eine Doppeldornschnalle geschlossen wird (s. Fig. S. 23 und Zweidornschnalle). Bei der S.S. tragen Führer ein Koppelschloß in der Art des Schloßes der Marinefeldbinde (s. Fig. Adjutant).

**Führerschnur** (Siehe Signalpfeife.)

**Führerschule** (Siehe Reichsführerschule.)

**Führersignalpfeife** (Siehe Signalpfeife.)

**Führersterne** (Siehe Sterne bzw. Dienstgradabzeichen.)

**Fußbekleidung** (Siehe Stiefel.)

**Gamaschen** (Siehe Ledergamaschen bzw. Widelgamaschen.)

### **Gardelitzen**

Abzeichen für die höheren Rangstufen der P.D.-Leiter, die sie auf ihren Spiegeln tragen.

Goldene Gardelitzen führen auf tarmesinroten Spiegeln die Amtsleiter der Reichsleitung, auf dunkelbraunen Samtspiegeln die Kreisleiter und auf hellbraunen Tuchspiegeln die Ortsgruppenleiter.

Silberne Gardelitzen werden geführt von den Abteilungsleitern der Reichsleitung (tarmesinrote Spiegel), den Amtsleitern der Gauleitung (rote Spiegel), den Amtsleitern der Kreisleitung (dunkelbraune Samtspiegel) und den Amtsleitern der Ortsgruppenleitung (hellbrauner Tuchspiegel).

### **Gauleiter**

Er trägt auf dem Dienstanzug der P.D.-Leiter (s. d.) rote Spiegel mit doppelt goldenem Eichenlaub. Sein Kragen ist rot paspeliert, ebenso seine Mütze, die er



Mützenband aus dunkelbraunem Samt und eine goldene Mützenfördel besitzt. Gausleiter-Stellvertreter tragen ein einfaches Eichenlaub auf den Spiegeln.

## Gebiet

Bezeichnung für die zweitoberste Stufe der Hitlerjugend. Zur Zeit bestehen 21 Gebiete, und zwar:

1. Ostland	8. Niedersachsen	15. Mittelland
2. Rurmark	9. Westfalen	16. Sachsen
3. Berlin	10. Ruhr-Niederrhein	17. Thüringen
4. Schlesien	11. Mittelrhein	18. Franken
5. Ostsee	12. Westmark	19. Hochland
6. Nordmark	13. Hessen-Raffau	20. Württemberg
7. Nordsee	14. Kurhessen	21. Baden

Der Gebietsführer trägt auf den Schulterklappen zwei Eichenblätter, eine schwarze Führerschnur und um den unteren Mützenteil ein rotes Band.

## Gefolgschaft

Bezeichnung für eine Einheit der Hitlerjugend, die aus verschiedenen Scharen gebildet wird und dem Unterbann untersteht.

Der Gefolgschaftsführer trägt auf den Schulterklappen drei Sterne sowie eine grün gefärbte Führerschnur (s. Hitlerjugend, Tafel Dienstgradabzeichen).

## Geldverwalter

Verwaltungsführer eines Sturms. Er trägt je nach dem verliehenen Dienstgrad (Truppführer oder Obertruppführer) bei S.M. und S.E. das Abzeichen dieses Dienstgrades in Silber auf den beiden Kragenspiegeln, die aus hellblauem Samt sind, ohne Sturm-, Sturmabzeichen- und Standartennummer. Als Schnurumrandung eine blaue Schnur. Das 20 mm breite Abzeichenstück besteht aus vier nebeneinander liegenden blauen Schnüren auf blauem Grund und ist mit einem Silberknopf versehen. Mützenband in der Spiegelfarbe der Gruppe.

Beim Dienstgrad Obertruppführer ist die 5 mm breite Litze weiß; in der Mitte befindet sich ein 1 mm breiter blauer Längsfaden. Bei der S.E. ist die Litze weiß mit schwarzem Längsfaden.

## Gemeindevertreter

Sie tragen den Dienstanzug, der ihnen nach ihrem Range als P.D.-Leiter (s.d.) zugehört.

## Genfer Kreuz

Weißenarmiges rotes Kreuz (Balkenbreite 25 mm, ganze Balkenlänge 70 mm) auf einem 8 1/2 cm Durchmesser großen weißen Kreis. Es wird vom San.-S.M.-Mann bis einschli. San.-Sturmführer ohne ärztliches Staatseramen am linken Oberarm innerhalb der Armbinde getragen.



Scharführer der S.A. im Gesellschaftsanzug  
Gruppe Berlin-Brandenburg

### Gesellschaftsanzug

Zum Gesellschaftsanzug gehört der kleine Dienstrock und bei der S.A. die lange schwarze Hose mit oder ohne Stege, außer Dienst kann zum kleinen Dienstrock einfarbig weiße Wäsche und Kragen getragen werden. Der Binder bleibt braun. An der langen schwarzen Hose wird eine hochrote Biese von 3 mm Breite getragen. Den Dienstgraden vom Sturmführer einschließlich abwärts wird das Tragen der Biese an der langen schwarzen Hose freigestellt. Die S.S. trägt weiße Biesen. Dazu entweder schwarze Schnürschuhe oder, wenn die Hose mit Stegen getragen wird, Stiefeletten. Die Hosen ohne Stege sind schwarze Strümpfe zu tragen. Je nach dem Grad der Dunkelheit kleine oder große Ordensschnur (s. Figur).

Gliederung der S.A. (Siehe S. 11)



## **Gliederungsfarben der H. J.**

Die Schulterklappen und die Mützenbedel der H. J. sowie die Armscheiben des D. J. bezeichnen durch ihre verschiedene Farbe die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Obermann. Es bedeuten hierbei in jedem Gebiet:

Rot . . .	Obermann 1	Grün . . .	Obermann 3	Schwarz . .	Obermann 5
Gelb . . .	Obermann 2	Blau . . .	Obermann 4	Weiß . . .	Obermann 6

## **Goldschnur**

Die Umrandung der Kragen, Spiegel, Mützenbedel und des Mützenaufschlages des D. J. Auch Sturmabführer bis einschl. Brigadeführer tragen die Goldschnur, soweit sie goldene Knöpfe haben; diese jedoch nur um Kragen, Spiegel und Mützenbedel.

Deshalb tragen die Goldschnur um Kragen, Spiegel und Mützenbedel die S. J. Sanitätsführer, vom Sanitäts-Sturmabführer aufwärts.

Sanitätsgruppenführer und Sanitäts-Obergruppenführer tragen außerdem die Goldschnur noch um den Mützenaufschlag.

## **Gruppenabkürzungen**

Die Angehörigen der Gruppenstäbe tragen auf ihren Kragen spiegeln Abkürzungen in folgender Bedeutung:

B	=	Berlin-Brandenburg	Om	=	Ostmark	P	=	Pommern
BO	=	Bayer. Ostmark	He	=	Hessen	Sa	=	Sachsen
Fr	=	Franken	Ho	=	Hochland	S	=	Schlesien
Ha	=	Hansa	Mi	=	Mitte	Sw	=	Südwest
No	=	Nordsee	Nrh	=	Niederrhein	Th	=	Thüringen
Oe	=	Oesterreich	Ns	=	Niedersachsen	Wm	=	Westmark
Ost	=	Ostland	Nm	=	Nordmark	Wf	=	Westfalen

**Gruppen- und Zugehörigkeitsabzeichen** (Siehe Tafeln der nächsten Seiten.)

## **Gruppenfarben**

(Siehe Tafel: Gruppen- und Zugehörigkeitsabzeichen auf den Seiten 30—33.)

## **Gruppenführer**

Er trägt auf beiden hochroten Spiegeln je ein dreiblättriges silbernes Eichenlaub und um den Mützenbedel, Mützenaufschlag, Spiegel und Kragen eine Silberschnur. Anhängend an die Silberschnur des Mützenaufschlages eine 2 cm breite silberne Tresse, jedoch nur, wenn er eine höhere S. J.-Einheit führt oder Abteilungschef der oberen S. J.-Führung ist (s. d. und Gruppen- und Zugehörigkeitsabzeichen). Außerdem auf der rechten Schulter ein geflochtenes Achselstück (s. d.) in Gold und Silber, 25 mm breit, rot unterlegt.

## **Gruppenpiegel** (Siehe auch Gruppenabkürzungen.)

Angehörige der Stäbe der Gruppen führen auf dem rechten Kragenpiegel die Abkürzung ihrer Gruppen. Für Dienstgrade bis einschließlich Obersturmabführer (s. d. Abkürzung (große Buchstaben 22 mm, kleine Buchstaben 11 mm hoch) weiß angebracht, vom Standaartenführer aufwärts wird sie unterhalb des Dienstgradabzeichens in Metall (große Buchstaben 7 mm hoch und 4 mm breit, kleine Buchstaben 5 mm hoch und 4 mm breit) auf dem rechten Kragenpiegel angebracht.

## Gruppen- und Zugehörigkeitsabzeichen



Ostland

dunkelweirrote Spiegel, weiße Nummern, schwarz-weiße Schnüre und Litzen, goldene Knöpfe



Berlin-Brandenburg

schwarze Spiegel, weiße Nummern, schwarz-weiße Schnüre und Litzen, silberne Knöpfe



Westfalen

dunkelweirrote Spiegel, weiße Nummern, schwarz-weiße Schnüre und Litzen, silberne Knöpfe



Ostmark

rosarote Spiegel, schwarze Nummern, schwarz-weiße Schnüre und Litzen, goldene Knöpfe



Niederrhein

schwarze Spiegel, weiße Nummern, schwarz-weiße Schnüre und Litzen, goldene Knöpfe



Pommern

apfelgrüne Spiegel, weiße Nummern, schwarz-weiße Schnüre und Litzen, goldene Knöpfe



Thüringen

apfelgrüne Spiegel, weiße Nummern, hochrote Schnüre und Litzen, silberne Knöpfe





Westmark

gelbbraune Spiegel, weiße Nummern, schwarz-weiße Schürze und Litzen, weiße Knöpfe



Nordmark

smaragdgrüne Spiegel, weiße Nummern, schwarz-weiße Schürze und Litzen, goldene Knöpfe



Niedersachsen

braune Spiegel, weiße Nummern, schwarz-weiße Schürze und Litzen, goldene Knöpfe



Mitte

orangegebe Spiegel, schwarze Nummern, schwarz-weiße Schürze und Litzen, goldene Knöpfe



Sachsen

augelgrüne Spiegel, weiße Nummern, weiß-augelgrüne Schürze und Litzen, silberne Knöpfe



Südwest

orangegebe Spiegel, schwarze Nummern, schwarz-orangegebe Schürze und Litzen, silberne Knöpfe



Schlesien

schwefelgelbe Spiegel, weiße Nummern, schwarz-weiße Schürze und Litzen, silberne Knöpfe



Franken

(schwefelgelbe Spiegel, schwarze Nummern, weiß blaue Schnüre und Litzen, goldene Knöpfe)



Oesterreich

(stahlgrüne Spiegel, weiße Nummern, hoch weiße Schnüre und Litzen, silberne Knöpfe)



Hochland

(hellblaue Spiegel, weiße Nummern, weiß hellblaue Schnüre und Litzen, silberne Knöpfe)



Nordsee

(stahlgrüne Spiegel, weiße Nummern, schwarz weiße Schnüre und Litzen, goldene Knöpfe)



Bayer. Ostmark

(hellblaue Spiegel, weiße Nummern, weiß hellblaue Schnüre und Litzen, goldene Knöpfe)



Hanse

(marineblaue Spiegel, weiße Nummern, hochschwefelgelbe Schnüre und Litzen, goldene Knöpfe)



Hessen

(marineblaue Spiegel, weiße Nummern, hellblau hochrote Schnüre und Litzen, silberne Knöpfe)





### Chef des Stabes



hochrote Spiegel, goldene Schnüre und Knöpfe

Stab der Obersten S.A.-Führung,  
Chef des Kraftfahrwesens, des  
Ausbildungswesens, General-In-  
spekteur, Reichs-  
führerschule



hochrote Spiegel, karmesin-goldene r. Ober-  
gruppenführer einsch. abwärts karmesin-orangegelbe  
Schnüre und Lützen, goldene Gruppenführer und  
Obergruppenführer silberne Knöpfe \*

Obergruppenstäbe  
und  
Gruppenstäbe



hochrote Spiegel, hochrot-silberne, vom Ober-  
truppführer einsch. abwärts hochrot-weiße Schnüre  
und Lützen, silberne Knöpfe \*

S.A.-Sanitätsführer



Sanitätspiegel, bis einsch. San. Sturmhaupt-  
führer, ab San.-Sturmbannführer goldene  
Schnüre und Lützen, gold. Knöpfen, Dienst-  
gradabzeichen, Mützenkopf in Gruppenfarbe \*

S.A.-Verwaltungsführer



hellblaue Sanitätspiegel; bis einsch. Sturmhaupt-  
führer blaue, ab Sturmbannführer silberne Schnüre;  
weiß-blaue Lützen, silberne Knöpfe und Dienst-  
gradabzeichen, Mützenkopf in Gruppenfarbe \*

\* bezüglich genauer Dienstgradabzeichen siehe die Tafeln auf S. 20/21

## **Gruppenschnur**

Die Zweifarbenschnur um den Kragen; sie wird bis einschließlich Sturmführer tragen. Beim Sturmführer auch um Spiegel und Mützenvedel. Standartenführer oder Brigadeführer tragen die Zweifarbenschnur um den oberen Rand des Mützenaufschlages. (Siehe Tafel: Gruppen- und Zugehörigkeitsabzeichen je Dienstgradabzeichen.)

## **Gruppenspiegel**

Die Angehörigen der Gruppen- und Obergruppenstäbe tragen hochrote Spiegel.

## **Hakenkreuz**

Die Sonnen- und Siegrune der alten Germanen. Die N.S.D.A.P. sieht nach A. Hitler in seinem Buch „Mein Kampf“ im Hakenkreuz „die Mission des Kampfes für den Sieg des arischen Menschen und zugleich mit ihm auch den Sieg des Dankens der schaffenden Arbeit, die selbst ewig antisemitisch war und antisemitisch sein wird“.

**Hakenkreuzbinde** (Siehe Armbinde.)

**Hakenkreuztressen** (Siehe Tressenwinkel.)

## **Halbschuhe**

Braun oder schwarz, dazu weiße oder hellgraue Strümpfe, werden von der 1. und 2. Brigade Münchener Oberbayern und der Standarte 20, die der Gruppe Hochland gehört, im Sommer zur kurzen Lederhose getragen.

## **Halsbinde**

Sie gehört zum Diensthemd und darf nicht durch einen Kragen ersetzt werden.

## **Halstuch**

Es wird von der Hitlerjugend und dem Jungvolk statt des Binders getragen, ist schwarz und hat die Form eines Quadrates. Zum Dreieck zusammengelegt, den seine beiden Zipfel unterhalb des Kragens vorn durch einen Lederknoten (Hakenkreuz) zusammengehalten.

## **Handschuhe**

Die Handschuhfarbe für die S.A. ist Braun oder Grau. (Wolle oder Leder.) Handschuhe dürfen nur von geschlossenen Einheiten, nicht jedoch von einzelnen Führern oder Männern in geschlossenen Abteilungen getragen werden. Außerdem soll in geschlossenen Abteilungen Gleichheit herrschen.

**Hefeflagge** (Siehe Kraftbootabteilung.)

**Hemden** (Siehe Braunhemd, Dienstbluse, Weiße Wäsche.)



# Hitlerjugend



Sommerdienstanzug mit Kniehosen und Halbschuhen



Dienstrock mit Stiefelhosen (Winter)

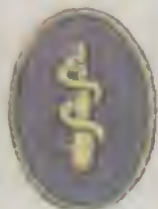


Hitlerjugend-Mantel mit aufgesetzten Brusttaschen

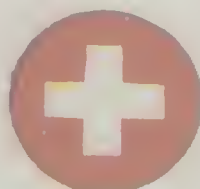
Angehörige der Hitlerjugend (14–18jährige Jungen) tragen, mit der Grundfarbe Gelbbraun, folgenden Anzug: Braunes Hemd mit Schulterklappen und Lederknöpfen, braune Hose — im Sommer Kniehose mit braunen Halbschuhen, im Winter



Adjutant



Arzt



Feldscher



Flieger



Kraftfahrer



Nachrichten



Pionier



Reiter



Verwalter



Veterinär



Oberbann 1:  
rot



Oberbann 2:  
gelb



Oberbann 3:  
grün



Oberbann 4:  
blau



Oberbann 5:  
schwarz



Oberbann 6:  
weiß

Stiefelhose mit hohen Stiefeln—(Pioniere schwarze Hose), braune Schirmmütze (Hitlerjugendmütze), braunes Koppel mit Schulterriemen und Fährtenmesser sowie ein reihigen braungrünen Mantel mit aufgesetzten Brusttaschen, herausgeklappten Kragenausschlägen und Federknöpfen. Außer Dienst kleiner Dienststrod im Schnitt des Dienstrodes der S.M. Die rote Armbinde (s. d.) zeigt das Hakenkreuz in weißer Raum und hat in der Mitte einen breiten weißen Querstreifen. Über der Binde befindet sich das schwarze dreieckige Armabzeichen des Gebiets und Obergebiets. Formationsabzeichen usw. auf dem linken Unterarm.

Schulterklappen und Mützendedel sind in sogenannten Gliederungsfarben eingefärbt; in derselben Farbe sind auch die Nummern gehalten; es bedeuten hier, für jedes Gebiet sich wiederholend:

Rot: Oberbann 1    Blau: Oberbann 4  
Gelb: Oberbann 2    Schwarz: Oberbann 6  
Grün: Oberbann 3    Weiß: Oberbann 5  
Die Dienstgradabzeichen bestehen in Stern oder Eichenblättern auf den Schulterklappen; ferner, vom Bannführer aufwärts, in Dienstgradfarben für Schulterklappen und Beizeichenstreifen an der Mütze (vom Bannführer aufwärts mit Lederschirm), wobei bedeuten:

Weiß:	Bannführer
Gelb:	Oberbannführer
Dunkelrot:	Gebietsführer
Hellrot:	Obergebietsführer
Karmesinrot:	Stäbe von Gebietsstab
Die Führer tragen folgende Schnüre:	
Kameradschaftsführer:	Landesfarben
Scharführer:	Grün
Gefolgschaftsführer:	Grün-Weiß
Unterbannführer:	Weiß
Bannführer:	Rot
Oberbannführer:	Rot-Schwarz
Gebietsführer:	Schwarz
Obergebietsführer:	Schwarz-Weiß
Stabsführer N.S.F.:	Schwarz-Gelb

Schwalbennester, Trommeln, Tambour und ähnliche Ausstattungsgegenstände in rot-weißen Farben gehalten.



## Dienstgradabzeichen



**Subführer:**

Schulterklappen: karmesin,  
mit dreiblättrigem, goldenem  
Eichenlaub und zwei Sternen  
Mützenstreifen: karmesin  
Führerschmür: schwarz-gold



**Obergebietsführer:**

Schulterklappen: hellrot,  
mit dreiblättrigem, goldenem  
Eichenlaub und einem Stern  
Mützenstreifen: hellrot  
Führerschmür: schwarz-silber



**Gebietsführer:**

Schulterklappen: dunkelrot,  
mit dreiblättrigem, silbernem  
Eichenlaub  
Mützenstreifen: dunkelrot  
Führerschmür: schwarz



**Oberbaumführer:**

Schulterklappen: gelb, mit  
silbernem Eichenlaub  
Mützenstreifen: gelb  
Führerschmür: rot-schwarz



**Baumführer:**

Schulterklappen: weiß,  
mit silbernem Eichenlaub  
Mützenstreifen: weiß  
Führerschmür: rot



**Unterbaumführer:**

Schulterklappen: 4 Sterne  
Führerschmür: weiß



**Gefolgschaftsführer:**

Schulterklappen: 3 Sterne  
Führerschmür: grün-weiß



**Scharführer:**

Schulterklappen: 2 Sterne  
Führerschmür: grün



**Kameradschaftsführer:**

Schulterklappen: 1 Stern  
Führerschmür: Landesfarben

## Hitlerjugendmütze

Braune Schirmmütze nach Art der ehemaligen Offiziersfeldmützen, mit Kinnriemen und Hitlerjugendabzeichen als Kotarde (s. Abbildg.). Vom Kameradschaftsführer aufwärts mit Hoheitsabzeichen und Hitlerjugendabzeichen.



## Hitlermütze

(im Volksmund) die Bezeichnung für die braune Mütze der Organisationen der N.S.D.A.P. Der Mützenrand soll parallel zu den Augenbrauen laufen, so daß die Mütze keinesfalls den ganzen Hinterkopf bedeckt (s. auch S.M.-Dienst-Mütze).

## Hochland

Die Standarten dieser Gruppe tragen im Sommer die kurze Lederhose; dazu weiße oder hellgraue Strümpfe und braune oder schwarze Halbschuhe (s. Figur zu Kniehose S. 40).

## Höhere Führer

Die Dienstgrade der S.M. und E.S. vom Standartenführer aufwärts: Standartenführer, Oberführer, Brigadeführer, Gruppenführer, Obergruppenführer, Chef des Stabes.

## Höhere Stäbe

Sie unterscheiden sich durch besondere Farben für die Spiegel und Schnüre. Es tragen der Stab der Obersten S.M.-Führung und die ihr unmittelbar unterstellten Gliederungen, mit Ausnahme des Chefs des Stabes, der hochrote Spiegel hat, karmesinrote Spiegel mit golden-karmesinroten Schnüren (vom Obertruppführer einschl. abwärts organgegelb-karmesinrot) vom Sturmtruppführer aufwärts Goldschnür und goldenen (Gruppenführer und Obergruppenführer silbernen) Knöpfen. Die Obergruppen- und Gruppenstäbe tragen hochrote Spiegel und silbern-hochrote (vom Obertruppführer einschl. abwärts weiß-hochrote), vom Sturmtruppführer aufwärts silberne Schnüre mit silbernen Knöpfen (siehe auch Tafel: Gruppen- und Zugehörigkeitsabzeichen).

## Hoheitsabzeichen



Es besteht aus einem stilisierten aufstrebenden Adler, der in den Fängen einen Eichenkranz trägt, in dem sich das Hakenkreuz befindet. Das Hoheitsabzeichen wird in Silber von der S.M. und E.S. und Führern der H.J. auf der Dienstmütze getragen; außerdem befindet es sich auf dem Koppelschloß (s. d.). Auch P.D.-Leiter tragen das Hoheitsabzeichen an der Mütze. In Gold trägt das Hoheitsabzeichen nur Adolf Hitler.

## Horst-Wessel-Armbinde

Die Angehörigen der Brigade Horst Wessel, Berlin (Standarten 5, 15, 19 und 20), die nach Horst Wessel, dem mythischen Vorbild der S.M., genannt ist, tragen auf dem linken Unterarm eine schwarze Armbinde mit der Bezeichnung „Horst Wessel“ in weißer Schrift.

## Hosen (Siehe Gesellschaftsanzug und Stiefelhosen.)



Ein lateinisches J auf dem Kragenspiegel vor der Standartennummer bedeutet Jägerstandarte (J. D.).

### Jägerstandarten

Sie sind kenntlich durch ein lateinisches J und grüne Beschriftung auf dem Gruppenpiegel. In Bayern tragen die Jägerstandarten außerdem auf der linken Brustseite das Schützenabzeichen (J. Bolle).

### Jahreszahlen (Siehe Verdienstabzeichen.)

### Jungbann

Einheit des D.J., die dem Bann der H.J. entspricht. Sein Führer trägt eine rote Führerschnur und eine weiße Armscheibe.

### Jungvolk (D.J.)

Das Deutsche Jungvolk (10—14jährige Jungen) trägt braunes Hemd mit Lederknöpfen, schwarzes Halstuch mit braunem Knoten, Runenschloß, Koppel mit Schulterriemen und Fahrtenmesser, schwarze kurze Hose, schwarze Schiffschen-Mütze. Im Winter dunkelblaue Bluse.

Das Abzeichen des D.J. ist eine Rune als Armscheibe unterhalb des Armabzeichens

für Gebiet und Obergebiet. Die Armscheiben (J. D.) haben je nach dem Oberbann dieselben Farben wie die Oberbanne der H.J. Vom Jungbannführer auswärts entsprechen die Farben der Armscheiben den Dienstgradfarben der H.J.-Führer. Im übrigen sind die Führer kenntlich an den gleichen Führerschnüren wie die H.J. Es bedeuten hier:

Landesfarben: Jungenschafts-  
führer

Grün: Jungzugführer

Grün/weiß: Zählleinführer

Weiß: Stammführer

Rot: Jungbannführer

Rot/schwarz: Oberjungbann-  
führer

Schwarz: Gebietsjung-  
volkführer

Schwarz/silber: Obergebiets-  
jungvolkführer

Die Führerschnüre gehen von der linken Schulter (keine Schulterklappen) zum Taschenknopf.



*Kleiner Dienstanzug  
für den Sommer*



*Jungvolkbluse  
für den Winter*



S. A.-Mann der Standarte 20  
der Gruppe Hochland

## Kameradschaft

Einheit der Hitlerjugend, die ungefähr 15 Jungen umfaßt.

Der Kameradschaftsführer trägt eine Führerschnur in den Landesfarben und auf den Schulterklappen einen Stern, an der Mütze das Hoheitsabzeichen.

## Rinnriemen

(Siehe Sturmriemen und Mützenkordel.)

## Kleiner Dienstanzug

Er entspricht dem Dienstanzug, nur daß zu ihm keine Orden getragen werden, mit Ausnahme von Halsorden und Brustorden. Zulässig ist dagegen die Ordensschnalle. Auch der Dienstroch darf als kleiner Dienstanzug getragen werden.

## Kniehosen

Die Untergruppe München-Oberbayern und die Standarte 20 der Gruppe Hochland tragen im Sommer eine kurze Lederhose (s. nebenstehende Figur).

## Knöpfe

Am Diensthemd der S.A. sind die Knöpfe aus blankem, goldenem oder silbernem Metall, je nach der Gruppe (siehe Gruppen- und Zugehörigkeitsabzeichen), am Dienstroch und Mantel gekörnt. Die Diensthemden der S.S. haben schwarze Lederknöpfe. Auch die Hitlerjugend trägt Lederknöpfe. Für die P.D. sind die Metallknöpfe, die hier teilweise mit dem Hoheitsabzeichen geschmückt sind, gekörnt.

## Kofarde

Als Kofarde gilt für die S.A., S.S. und P.D. das Hoheitsabzeichen. Die S.S. führt außerdem hier noch den Totenkopf (s. d.). Die Kofarde für die Hitlerjugend besteht aus einem Hakenkreuz auf einer rot/weiß gestellten Raute, neben der vom Kameradschaftsführer aufwärts ebenfalls das Hoheitsabzeichen getragen wird.



## Kommandoflaggen der S.A.-Stäbe\*)



*Oberste S.A.-Führung*



*Chef des Stabes*



*Obergruppe*



*Franken*

*Gruppe*



*Brigade*



*Standarte*

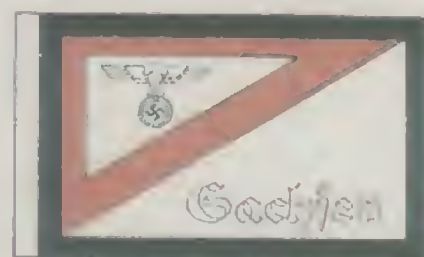


*Sturmabteilung*



*Chef des Kraftfahrwesens*

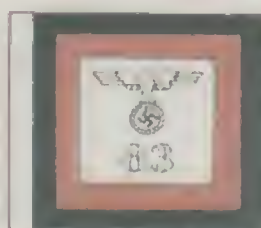
## Kommandoflaggen der S.A.-Kraftfahrstäbe



*Gruppenstaffel*



*Motorbrigade*



*Motorstandarte*



*Motorstaffel*

\*) Text hierzu j. E. 42

## Kommandoflaggen

Die Kommandoflaggen werden von höheren S.M.-Stäben, vom Sturmbann aufwärts geführt, um bei Aufmärschen usw. ihren Platz erkennen zu lassen. Es führen:

**Die Oberste S.M.-Führung:** Eine 90 × 90 cm große rote Flagge mit einem 40 × 40 cm großen weißen Mittelfeld, in dem sich in Silber gestickt das Hoheitsabzeichen befindet. Die Maße für den Adler sind 36 cm hoch und 63 cm Ausdehnung der Flügelspitzen.

**Oberggruppe:** Eine 90 × 90 cm große, durch zwei Diagonalen in zwei rote (oben und unten) und zwei weiße (links und rechts) Felder geteilte Flagge, die so mit dem Hoheitsabzeichen belegt ist, daß der obere Kranzrand in der Mitte des Flaggentuches liegt. Die Größe des Hoheitsabzeichens, das in grauer Farbe aufgedruckt ist, entspricht der der obersten S.M.-Führung.

**Gruppe:** Eine 90 × 60 cm große, einem liegenden Rechteck entsprechende Flagge, die durch eine von links unten nach rechts oben gehende Diagonale in ein oberes rotes und ein unteres weißes Dreiecksfeld geteilt ist. In dem roten Feld ist parallel dem roten Dreieck ein weißes Dreieck mit dem grau aufgedruckten Hoheitsabzeichen so angeordnet, daß die rote Umrandung 10 cm beträgt. Die Maße des Adlers betragen 15 cm für die Höhe und 25 cm für die Flügel ausdehnung. In dem weißen Feld befindet sich, 5 cm vom unteren Flaggenrand entfernt, der Name der Gruppe in schwarzen, nicht ausgefüllten, also nur umrandeten gotischen Buchstaben.

**Brigade:** Eine rote Flagge in Form eines gleichschenkeligen Dreiecks mit einer Grundlinie von 60 cm und einer Höhe von 100 cm. Das rote Feld ist mit einem weißen Dreieck, in dem sich das grau aufgedruckte Hoheitsabzeichen befindet, so belegt, daß die rote Umrandung 13 cm beträgt. Im linken oberen Eck befindet sich eine weiße Gasse (25 cm Grundlinie und 38 cm Seitenlänge), deren untere Kante parallel zur unteren Kante der Flagge verläuft. In dieser Gasse geben die Buchstaben Br. und die jeweilige Nummer in schwarzer Schrift die betreffende Brigade an. Die Maße des Hoheitsabzeichens sind 12 cm Höhe und 17 cm Flügel ausdehnung.

**Standarte:** Eine 50 × 50 cm große rote Flagge, so mit einem weißen Quadrat belegt, daß die rote Umrandung 10 cm beträgt. In dem weißen Feld ist unter dem grau aufgedruckten Hoheitsabzeichen (14 cm hoch, 24 cm Flügel ausdehnung) in schwarzen, nur umrandeten, nicht ausgefüllten 6 cm hohen und 5 cm voneinander entfernten Ziffern die Nummer der Standarte.

**Sturmbann:** Eine rote Flagge in Form eines gleichschenkeligen Dreiecks mit einer Grundlinie von 50 cm und einer Höhe von 80 cm. Das rote Feld ist mit einem weißen Dreieck so belegt, daß die rote Umrandung 8 cm beträgt. In dem weißen Feld befindet sich das grau aufgedruckte Hoheitsabzeichen (15 cm hoch und 25 cm Flügel ausdehnung; die rechte Flügelspitze an der Senkrechten des weißen Feldes) und daneben, in der Spitze des Dreiecks, Sturmbann- und Standartennummer in 5 cm hohen, schwarz umrandeten, nicht ausgefüllten Ziffern.

Die Kraftfahrstäbe haben ihre besonderen Kommandoflaggen. Es entsprechen:

- die Flagge des Chefs des Kraftfahrwesens: derjenigen der Obersten S.M.-Führung,
- die Flagge des Gruppen-Staffelführers: derjenigen der Gruppe,
- die Flagge der Motorbrigade: derjenigen der Brigade,
- die Flagge der Motorstandarte: derjenigen der Standarte,
- die Flagge der Motorstaffel: derjenigen des Sturmbannes,



daß hier die Flaggen am äußeren Rand mit einem schwarzen Streifen bedeckt sind, der bei den Flaggen des Chef des Kraftfahrwesens, des Obergruppen-Stabsstabes und des Gruppen-Stabsstabes 6 cm breit ist, bei der Motorbrigade und bei der Motorstandarte und Motorstaffel 5 cm breit ist.

Als Flaggenstangen dienen Lanzen mit abgenommener Spitze. Zur besseren Entfaltung haben die Kommandoflaggen Metallarme als Versteifung.

Kraftwagen führen die verkleinerte Kommandoflagge als Wimpel.

Bei Marine-Einheiten führt die Standarte eine Kommandoflagge wie die S.M.-Standarte, jedoch links oben einen 10 cm großen dunkelblauen Spiegel mit unklarem goldenem Anker, und der Sturmbann eine Kommandoflagge wie der S.M.-Sturmbann, jedoch links oben eine dunkelblaue Gösch mit unklarem goldenem Anker.

## Koppel

Bei der S.M. braun und bei der S.S. schwarz; jedoch mit verschiedenen Koppelschlössern (s. d.).

Am Koppel sitzt der Schulterriemen, der über die rechte Schulter läuft; seine Schnalle sitzt auf der Brustseite; er ist mit zwei Karabinerhaken am Koppel befestigt, vorn etwa zwei Finger breit links vom Koppelschloß, hinten in der Mitte des Koppels.

Wird am Koppel eine Waffe getragen, so darf das Koppel nicht abgelegt werden. Lanzen usw. mit Koppel und Waffe ist verboten.

Das Koppel der P.D.-Leiter (Leibriemen) wird ohne Schulterriemen getragen.

## Koppelschloß

Sowohl das Koppelschloß der S.M. wie das der S.S. führen das Hoheitsabzeichen.

Die S.S. jedoch mit der Umschrift: Meine Ehre heißt Treue. Bei der S.S., deren Koppelschloß einen matten Silberton hat, ist der Adler außerdem zum Unterschied vom Koppelschloß der S.M., über den Kreis hinaus. Die S.M. trägt auch an Stelle des Koppelschlösses eine Zweidornschnalle. Die N.S.B.D. trägt ihr Abzeichen mit der Räkelaus auf dem Koppelschloß, das Jungwölfe (s. d.) seine Rune (s. auch Führerkoppel und Zweidornschnalle).



Koppelschloß der S.A.



Koppelschloß der S.S.



Koppelschloß der N.S.B.D.

## Kornett

Bezeichnung für den Fahnenträger der Sturmflagge (s. d.) und des Feldzeichens (Standarte; s. d.). Der Fahnenträger der Sturmflagge steht im Dienstgrad eines Oberscharführers, Truppführers oder Obertruppführers. Der Fahnenträger des Feldzeichens führt den Dienstgrad eines Truppführers, Obertruppführers oder Sturmführers. Sein Dienstanzug entspricht dem des S.A.-Dienstgrades seiner S.A.-Formation. Der Kornett der Standarte ist berechtigt, ein Brustschild (Abbildung) zu tragen.



## Kraftbootabteilung

Dem Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps, Landesführung Berlin-Brandenburg, ist eine Kraftbootabteilung angegliedert. Die Kraftbootabteilung ist in vier Flotten gegliedert, von denen sich jede wieder in vier Geschwader gliedert. Jedes Geschwader umfaßt acht Boote, ein Begleit- und ein Lazarett-Boot.

Die Kraftbootabteilung führt als Standarte das Hoheitsabzeichen des N.S.K.K. in dem in die linke obere Ecke gesetzten Unter, und als Heckflagge die schwarz-weiß-rote Flagge mit dem Hoheitsabzeichen des N.S.K.K. in der Mitte und einem weißen Unter im linken oberen Felde auf schwarzem Grund.

## Kraftfahreraabzeichen



Die Angehörigen der Motor-S.A. führen auf dem linken unteren Arm auf einer schwarzen Raute ein silbernes Rad, belegt mit dem Hoheitsabzeichen (s. Figur).

Dasselbe Abzeichen führen auch die aktiven Mitglieder des N.S.K.K. sowie neuerdings die Motor-S.E., die zuerst auf dem linken Unterarm ein schwarzes Band mit weißem Rad trug.

Kraftfahrer der H.J. führen auf dem linken Unterarm auf einer rosa Scheibe im Durchmesser 4,1 cm ein weißes, achtspeichiges Rad.

## Kletterweste

Sie wird getragen von dem B.d.M. Mit vier aufgesetzten Taschen gearbeitet, hat sie ein Revers und fünf Lederknöpfe, Windschärfer an den Armen und hinten je zwei verstellbare Schnallen.

## Kragen (weiß) (Siehe Weiße Wäsche.)



## **Kragenspiegel**

Hauptkennzeichen für die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe.

Die Unterscheidungsmerkmale liegen in der Farbe des Spiegels und in der verschiedenfarbigen Stiderei der aufgesetzten Nummern.

Der rechte Kragenspiegel zeigt die Nummer des Sturms, des Sturmbanns und der Standarte (siehe Spiegelbeschriftung). Der linke Spiegel nimmt die Dienstgradabzeichen der Führer auf. Vom Standartenführer (j. d.) aufwärts befindet sich das Dienstgradabzeichen auf beiden Spiegeln.

Kragenspiegel von Sturmführern sind mit der Kragenschnur umrandet. Vom Sturmbannführer aufwärts ist die Umrandung der Kragenspiegel golden oder silbernen, je nach der Farbe der Knöpfe (j. d.).

St.-Leiter (j. d.) haben auf beiden Kragenspiegeln Treifenwinkel oder Gardelilien und in den höchsten Rangstufen Eichenlaubblätter oder Hoheitsabzeichen (auch Sanitätsführer und Verwaltungsführer sowie Gruppenspiegel und Gruppenabstürzungen).

**Kragenumrandung** (Siehe Gruppenschnur.)

**Krawatten** (Siehe Binder.)

**Krawattenringe** (Siehe Lederknoten.)

## **Kreisleiter**

Er trägt auf dem Dienstanzug der St.-Leiter (j. d.) dunkelbraune Samtspiegel mit zwei goldenen Gardelilien. Sein Kragen ist schwarz paspeliert, ebenso seine Mäje, die außerdem ein Mützenband aus dunkelbraunem Samt und eine goldene Mützenfodel besitzt.

## **L**

Ein L auf dem Spiegel bedeutet Leibstandarte (j. d. und Spiegelbeschriftung).

## **Landesfarben**

Die Kameradschaftsführer der H.A., die Jungenschaftsführer des D.A. und die Mädelschaftsführerinnen des B.d.M. tragen Führerschnüre, die in den Landesfarben gehalten sind.

## **Landknechtstrommel des D.F.**

Die Trommelhuben des D.A. sind mit Landknechtstrommeln ausgerüstet, die ein weißes Flammenmuster zeigen.

## **Lanzenfahnen**

Die Angehörigen von Reitereinheiten tragen auf dem rechten Kragenspiegel hinter der Nummernbezeichnung (vom Standartenführer aufwärts am rechten Kragenspiegel hinter dem Dienstgradabzeichen) zwei gekreuzte Lanzen, aus Metall geprägt, in der Knopffarbe (s. auch Reiter im Nachtrag).

**Lederhose** (Siehe Kniehose.)

## **Ledergamaschen**

In Braun oder Schwarz mit dazu passenden Schnürschuhen sind sie als Ersatz hohe braune oder schwarze Stiefel zulässig.

## **Lederjacke**

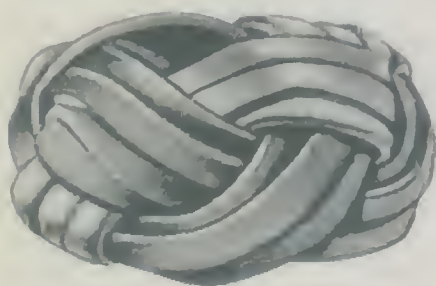
Braun, schwarz oder auch in der neuen Olivfarbe. Kann außer von Kraftfahrern auch von der S.M. getragen werden. Aus demselben Material dürfen auch Mäntel getragen werden.

Auf Lederjaken bleiben Dienstgradabzeichen, Kragenspiegel und Achselstücke je

## **Lederknöpfe**

In Schwarz finden sie sich an den Diensthemden der S.G., in Braun an den Hemden der Hitlerjugend und der aktiven Mitglieder des M.S.K.K.

## **Lederknoten**



Ein brauner Ring, der das schwarze Halstuch der Hitlerjugend unterhalb des Kragens zusammenhält (siehe Abbildung).

**Ledermantel** (Siehe Lederjacke.)

## **Lederzeug**

Bezeichnung für Koppel, Schulterriemen und Leibriemen (s. d.).

## **Leibriemen**

Der Leibriemen hat im Gegensatz zum Koppel keinen Schulterriemen. Er wird getragen von der P.D., ist aus braunem Leder und besitzt eine gekörnte Leder schnalle (s. P.D.-Leiter).



## Leibstandarte

Die Angehörigen der Leibstandarte, die ihren Sitz in München hat, führen statt einer Standartennummer ein L auf dem rechten Kragenspiegel (siehe Spiegelschraffur).

## Litze

Die Litze auf dem Kragenspiegel ist ein Dienstgradabzeichen. Sie ist 5 mm breit, glatt, von wenigen Ausnahmen abgesehen (s. Tafeln Gruppen- oder Zugehörigkeitsabzeichen) in der Nummernfarbe und hat in der Mitte einen 1 mm breiten Längsfaden in der Spiegelfarbe. Bei Stäben der Gruppen und Obergruppen ist die Litze weiß, beim Stab der Obersten S.M.-Führung gelb. Der 1 mm breite Längsfaden in der Mitte ist bei den Gruppen- und Obergruppenstäben hochrot, beim Stabe der Obersten S.M.-Führung karmesinrot. Die Litze ist parallel 5 mm vom vorderen Rand des Kragenspiegels anzubringen. Sie reicht vom unteren bis zum oberen Rand des Spiegels. Bei der S.E. ist die Litze weiß, mit schwarzem Längsfaden.

Bei den S.M.- und S.E.-Verwaltungsführern ist die Litze weiß, in der Mitte mit einem blauen Längsfaden; bei den S.M.-Sanitätsführern ist diese Litze gelb mit violetttem Längsfaden (siehe Gruppen- und Zugehörigkeitsabzeichen).

## Lorbeerfranz

Das Dienstgradabzeichen für den Chef des Stabes (s. d. sowie S. 20).

## Lyra

Sie ist das Abzeichen für den Musikzugführer und befindet sich auf dem rechten Kragenspiegel neben der Formationsnummer in Gold oder Silber, je nach Farbe der Knöpfe (s. Abbildg.).



Musikzugführer der Standarte 10  
der Gruppe Hochland

## Manschettenknöpfe

Als Knöpfe für die Manschetten des Diensthemdes werden dieselben Knöpfe, wie die Front des Hemdes hat, unter Zuhilfenahme eines Springringes verwendet. Dementsprechend trägt die S.M. glatte, silberne oder goldene Metallknöpfe, die S.E. schwarze Lederknöpfe, Vollerjugend und aktive Mitglieder der M.E.K.K. braune Lederknöpfe, die P.D. gekörnte Metallknöpfe (ebenfalls mit dem Hoheitsabzeichen).





S.A.-Mann im Mantel  
(Gruppe Berlin-Brandenburg)

### Mantel

Der Mantel für die S.A. ist zweireihig aus olivfarbenem Tuch mit braunem Kragen, Knöpfe, Kragenspiegel, Schulterrandung sowie Armbinde und Achselstück entsprechen denen des Diensthemdes. Zum Mantel muß im Dienste das Kopfbündel mit Schulterriemen übergeschmalt werden. Der Mantel muß stets bis oben vollständig zugeknöpft sein. Die bisherigen braunen und feldgrünen Mäntel dürfen nicht getragen werden.

Die Marine Sturm (s. d.) tragen dunkelblaue Mäntel aus Marinetuch.





### Mantel für höhere Führer

Vom Oberführer aufwärts tragen die S.A.- und S.S.-Führer an dem olivgrünen Mantel die Mantelflappen — in der Farbe des braunen Manteltragens — herausgeschlagen.

Wird der Mantel nur vorübergehend angelegt, z. B. zur Fahrt im Kraftwagen oder auf dem Wege zum und vom Dienst, wenn dieser ohne Mantel erfolgt, kann Koppel und Schulterriemen unter dem Mantel bleiben. (Bei allen Dienstgraden.)

(Siehe auch S.S.-Mantel, P.O.-Leiter S. 3.)

S.A.-Mantel vom Oberführer aufwärts  
(S.A.-Oberführer der Gruppe Schlesien)



Truppführer eines Marinesturmes

## Marine-S.A.

Der große Dienstanzug besteht aus S.A.-Diensthemd mit Binder und Parie abzeichen, dunkelblauer Stiefelhose, braunem S.A.-Koppel mit Schulterriemen und S.A.-Koppelschloß oder Zweiforderschmalle, schwarzen Stiefeln oder schwarzen Schnürschuhen mit schwarzen Leder gamaschen, dunkelblauer Marinemantel mit schwarzem Lederschirm und schwarzem Sturmriemen.

Als kleiner Dienstanzug wird ein dunkelblauer Dienstrock mit eingeschnittener Seitentaschen getragen. Statt der Stiefelhose darf eine dunkelblaue lange Hose ohne Biesen mit oder ohne Steg getragen werden.

Der Mantel der Marine-S.A. ist dunkelblau, entspricht sonst aber dem der S.A. Die Spiegel — im hinteren oberen Teil des rechten Spiegels ein unklarer goldener Anker (s. d.) — sind dunkelblau, Nummern weiß, Dienstgradabzeichen und Knöpfe golden, Litze weiß, mit dem dunkelblauen Längsfaden. Die Schnurumrandung entspricht der Zweifarbenschnur der zuständigen Gruppe; vom Sturmabteilungsführer aufwärts Goldschnur. Die Achselstücke haben dunkelblaue Unterlage.

Die Dienstmütze ist geschmückt durch einen goldenen Eichenkranz, in dem sich das herbe Hoheitsabzeichen befindet. Sturmabteilungsführer und Sturmabteilungshauptführer tragen bei die für die zuständige Gruppe angegebene Zweifarbenschnur, Sturmabteilungsbannführer bis einschließlich Brigadeführer eine Goldschnur um den Mähknecht, Standartenführer bis einschließlich Brigadeführer außerdem die Zweifarbenschnur um den oberen Rand des Mähknechts.

Adjutantenschnüre dunkelblau mit weißer Signalfeldschnur dunkelblau.



## Marine-Jungstürme

Für Führer besteht der Dienstanzug aus einem blauen, zweireihigen, kleinen Dienstrock mit goldenen Knöpfen und abgesetzten Taschen. Dazu Braunkleid mit braunem Binder, lange, blaue Hose oder blaue Stiefelhose (diese nur für Landdienst), schwarze Schuhe, dunkelblaue Marinemütze, blauen Marine S.M.-Mantel und für Landdienst braunes Kopfwie S.M.

Die Spiegel — dunkelblau — haben rechts einen nach vorn laufenden untern goldenen Querstrich und weiße Nummern, links goldene Dienstabzeichen. Die Ärmel sind weiß mit blauem Längsband. Auf dem rechten Ärmel, 10 cm über dem Rand das schwarze Mützenband des zuständigen Marine-Jungsturmes mit der Schrift nach außen.

Für Jungsturmmänner besteht der Dienstanzug aus einem braunen, marineähnlichen Hemd, langer blauer Klappenhose oder blauer Stiefelhose, blauem Dumper, Exerziertragen mit Streifen, schwarzem seidenen Tuch mit Parteiabzeichen, blauer Matrosenmütze mit silbernem Hoheitsabzeichen und schwarzen Schuhen. Das schwarze Mützenband hat goldene deutsche Beschriftung: „S.M. Ortsname M.N.St.“

Die Rangabzeichen sind auf dem rechten Oberarm aufgestickt. Es bedeutet hier ein goldener Stern: Oberjungsturmmann  
Blauer Stern: Junge gleich.

Einseitiges Dreieck mit

Spitze nach unten: Jungstabsführer

Blauer unklarer Querstrich: Jungtruppführer

Als Arbeitshemd wird ein weißes Arbeitshemd mit langer, weißer Klappenhose getragen.



*Scharführer eines Marinesturmes  
im Mantel*



Sturmführer der Motor-S.A.  
der Gruppe Westmark

## Marine-S.A.

Angehörige der Marine-S.A. tragen ein weiße Bluse mit blauweißem Matrosenfragen und schwarzem Knoten zu langen blauen Hosen. Auf dem Arm die Binde der S.A. Außerdem braunes Koppel mit Schulterriemen und blaue Matrosenmütze mit dem S.A.-Abzeichen als Kotarde und hellblauem, weißbeschriftetem Mützenband.

## Metallknöpfe (Siehe Knöpfe.)

## Mittlere Führer

Die Dienstgrade vom Sturmführer aufwärts bis Obersturmbannführer, also Sturmführer, Obersturmführer, Sturmhauptführer, Sturmbannführer, Obersturmbannführer.

## Motor-S.A.

Motor-S.A.-Männer tragen den Dienstanzug der S.A., jedoch mit schwarzen Stiefelhosen und schwarzen Stiefeln. Männer können an Stelle des Mantels Lederjacke bzw. Ledermantel (s. d.) getragen werden. Sie sind außerdem kenntlich durch ein schwarzes, über Eck gestelltes Quadrat mit dem Kraftfahrerabzeichen (s. d.) auf dem linken Unterarm und einem Motor-S.A.-Standartennummer (siehe Spiegelbeschriftung). Begliedert ist die Motor-S.A. in

Motorstürme,

Motorstaffeln und

Motorstandarten (bisher Oberstaffeln).

## Musiker

S.A.-Männer, die einem Musitzug angehören, haben Schwalbenester, deren Grundton der Spiegelfarbe entspricht, mit aufgesetztem Gitter aus Silber oder Goldtreppen, je nach Farbe der Standarten. Die Gold- bzw. Silbertreppen sind



breit. Auf dem in der Mitte etwa 11 cm hohen Schwalbennest sind 7 Treppen angebracht und am unteren Rande durch eine gleiche Quertreppe abgeschlossen. Auf dem rechten Kragenspiegel tragen die Angehörigen der Musitzüge die Nummer ihrer Formation, am linken Kragenspiegel die Dienstgradabzeichen.

### **Musizugführer**

Das Abzeichen der Musizugführer ist eine goldene bzw. silberne Lyra (s. d.), je nach der Farbe der Knöpfe, neben der Formationsnummer auf dem rechten Kragenspiegel. Auf dem linken Kragenspiegel führt er seine Dienstgradabzeichen. Der Musizugführer führt keine Schwalbennester.

**Mützen** (Siehe Dienstmütze, S.M.-Mütze, Schirmmütze, Barett.)

**Mützenband** (Siehe Mützenüberzug.)

**Mützenkofarbe** (Siehe Kofarbe.)

### **Mützenfordel**

E.E. Führer vom Sturmführer aufwärts tragen an der Mütze des Dienstrockes statt des Sturmriemens eine doppelte silberne Mützenfordel. Eine Mützenfordel wird auch statt des Sturmriemens — je nach dem Dienstrang in Silber oder Gold — von den P.O.-Leitern getragen.

### **Mützenüberzug**

Ursprünglich zur Unterscheidung von anderen Organisationen der N.E.D.M.P., tragen alle Angehörigen der S.M. um den oberen Mützenkopf ein Band in der für die Gruppe vorgeschriebenen Farbe der Kragenspiegel (siehe S.M.-Mütze).

**Mützenumrandung** (Siehe Gruppenjahnur.)

### **Nachrichtenabzeichen**

Es besteht aus einem in Metall geprägten Blitz, dessen Spitze nach unten zeigt, in der Knopffarbe. Getragen wird es auf dem rechten Kragenspiegel, wo es 15 mm vom rückwärtigen Rande angebracht ist. Das Abzeichen führen alle Angehörigen der Nachrichteneinheiten sowie die Referenten für Nachrichten bei den Gruppen oder Brigaden (siehe Spiegelbeschriftung).

Die H.S. (i. d.) trägt als Nachrichtenabzeichen auf dem linken Unterarm ein graues 5,8 cm hohes, aufrechtes Oval, das mit einem gelben, einmal gebrochenen, mit der Spitze nach unten zeigenden Blitz, belegt ist.





## Nationalsozialistische Frauenschaften

Ihr Abzeichen ist ein schwarzes Schild mit silbernem Schildeshaupt, in dem in goldener Schrift „N.S. Frauensch.“ steht. Darunter ein weißes Kreuz. Auf der Mitte der Querbalkens dieses Kreuzes ein rotes Hakenkreuz, das links, rechts und unten von den Buchstaben G, H und L begleitet ist.

### N.S.K.K.

Alle Parteigenossen, die im Besitz eines Kraftwagens sind, sind zusammengefaßt in dem N.S.K.K., dem Nationalsozialistischen Kraftfahrerkorps. Angehörige der N.S.K.K. führen an der rechten Fahrzeugseite den Wimpel mit dem Hoheitsabzeichen des N.S.K.K. und, soweit sie als aktive Mitglieder geführt werden, den Dienstanzug der S.A. ohne Spiegel, Dienstgradabzeichen und Achselstücke. Statt des Hoheitsabzeichens der N.S.D.A.P. befindet sich auf der Mütze das Hoheitsabzeichen der N.S.K.K. Das Koppel wird von ihnen neuerdings ebenfalls mit Schulterriemen getragen. Statt der Metallknöpfe tragen sie braune Lederknöpfe. Auf dem linken Unterarm führen sie das Kraftfahrabzeichen wie die Motor-S.A. Darunter in schwarzen Ziffern und Buchstaben Nummer und Bezeichnung ihrer Einheit.

Inaktive Mitglieder tragen keine Uniform (s. auch Wimpel).

### Oberbann

Bezeichnung für eine Einheit der Hitlerjugend (s. d.), die dem Gebiet untersteht. Der Oberbannführer trägt auf gelben Schulterklappen zwei Eichenblätter mit zwei Eichen, schwarz-rote Führerschur und einen gelben Besatzstreifen an der Mütze.

### Oberführer

Bezeichnung für den Dienstgrad der S.A. zwischen Standarten- und Brigadeführer (s. d.). Seine Dienstgradabzeichen (s. d.) bestehen aus einem zweiblättrigen silbernen oder goldenen Eichenlaub auf beiden Spiegeln sowie aus einer Gold bzw. Silberschur um den Kragen, die Spiegel und den Mützendedel, je nachdem ob die Knöpfe seiner Gruppe aus Gold oder Silber sind. Außerdem trägt er die Zweifarbenschur seiner Gruppe oder des Stabes, zu dem er gehört, um den oberen Rand des Mützenaufschlags sowie ein in Gold oder Silber geflochtenes Ab-



ist (s. d.) auf einer Unterlage in der Spiegelfarbe, bei einer Breite von 25 mm. Führt er eine Brigade, so trägt er am Mützenaufschlag unter der Schnur eine Gold- oder Silbertresse, 1½ cm breit in der Knopffarbe.

## **Obergebiet**

Die höchste Einheit der Hitlerjugend. Zur Zeit umfaßt die Organisation der Hitlerjugend neben dem vollständigen Bezirk Österreich (22) 5 Obergebiete, und zwar die Obergebiete:

- |                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| 1. Ost (Gebiete 1—4),   | 4. Mitte (Gebiete 15—17), |
| 2. Nord (Gebiete 5—8),  | 5. Süd (Gebiete 18—21).   |
| 3. West (Gebiete 9—14), |                           |

Der Obergebietsführer trägt auf hellroten Schulterklappen drei Eichenblätter, schwarz-silberne Führerschnur und einen hellroten Befahstreifen an der Mütze.

## **Obergeldverwalter**

Bezeichnung für den Verwaltungsführer eines Sturmbanns im Rang eines Truppführers, Obertruppführers oder Sturmführers. Er trägt deren Dienstanzug und Dienstgradabzeichen, diese jedoch in Silber und auf beiden Kragenspiegeln. Die Dienstgrade der Truppführer und Obertruppführer tragen den gleichen Dienstanzug wie die Geldverwalter (s. d.). Der Obergeldverwalter im Range eines Sturmführers trägt auf beiden, aus blauem Samt bestehenden Kragenspiegeln je drei silberne Sterne, die von der unteren vorderen Ecke des Kragenspiegels diagonal zur oberen hinteren Ecke verlaufen. Um den Kragen, Spiegel und Mützendeckel trägt er eine blaue Schnur. Das Achselstück ist 20 mm breit und besteht aus vier nebeneinanderliegenden Silberschnüren auf blauer Samtunterlage. Mützenkopf in der Spiegelfarbe seiner Gruppe.

## **Obergruppe**

Die höchste Einheit der S.M., besteht aus mehreren S.M.-Gruppen.

## **Obergruppenführer**

Nach dem Chef des Stabes der höchste Dienstgrad in der S.M. und S.E. Das Dienstgradabzeichen (s. d.) besteht aus einem dreiblättrigen Eichenlaub in Silber mit einem Stern in der vorderen oberen Ecke auf beiden Spiegeln, einer Silber-

chnur um Kragen, Spiegel, Mützendeckel und Mützenaufschlag. Obergruppenführer, die eine E.M. Einheit tatsächlich führen, tragen unmittelbar an diesem anschließend eine 2 cm breite Silbertresse sowie ein vierfach geflochtenes Achselstück (s. d.) aus gedrehter Gold- und Silberchnur.

### **Obergruppenspiegel**

Angehörige der Stäbe der Obergruppen führen auf dem rechten Kragenspiegel die römische Nummer ihrer Obergruppe. Für Dienstgrade bis einschließlich Obersturmbannführer ist die Nummer weiß eingestickt, vom Standartenführer aufwärts wird sie unterhalb des Dienstgradabzeichens in Metall auf dem rechten Kragenspiegel angebracht.

### **Oberrechnungsführer**

Bezeichnung für den Verwaltungsführer einer Brigade. Er steht im Dienstgrade eines Sturmführers, Obersturmführers oder Sturmhauptführers. Als Sturmführer trägt er auf beiden aus hellblauem Samt bestehenden Kragenspiegeln je 3 silberne Sterne und um den Kragenspiegel und Mützendeckel eine blaue Schnur. Ferner ein Achselstück aus 1 nebeneinanderliegenden Silberchnüren auf hellblauer Samtunterlage. Als Obersturmführer trägt er dieselbe Uniform, jedoch auf beiden Kragenspiegeln noch eine 5 mm breite, weiße Liße mit einem in der Mitte befindlichen 1 mm breiten blauen Längsfaden. Als Sturmhauptführer trägt er statt der einen Liße 2 Lißen auf beiden Kragenspiegeln außer den 3 Sternen. Bei der S.E. ist bei diesem Dienstgrad die Liße weiß mit schwarzem Längsfaden. Mützenkopf in der Spiegelfarbe seiner Gruppe.

### **Oberscharführer**

Unterer Führer der S.M. und S.E. Sein Dienstgradabzeichen (s. d.) besteht aus einem Stern und einer Liße (s. d.) auf dem linken Kragenspiegel. Er trägt um den Kragen die Zweifarbenschnur seiner Gruppe sowie ein Achselstück (s. d.) aus 2 gleichen Schnur.

### **Oberste S.A.-Führung** (Siehe Höhere Stäbe.)



## **Obersturmführer**

Mittlerer Führer der S.M. und S.E. Seine Dienstgradabzeichen bestehen aus drei Sternen in der Farbe der Knöpfe und einer Liße (s. d.) in der Lißenfarbe seiner Gruppe auf dem linken Kragenspiegel sowie einem Achselstück (s. d.) aus vier nebeneinanderliegenden Silber- oder Goldschnüren in der Knopffarbe. Er trägt die Zweifarbenschnur seiner Gruppe um Kragen, Spiegel und Mützendeckel.

## **Obersturmbannführer**

Mittlerer Führer der S.M. und S.E. Seine Dienstgradabzeichen (s. d.) bestehen aus vier Sternen in der Farbe der Knöpfe und einer Liße (s. d.) in der Lißenfarbe seiner Gruppe auf dem linken Kragenspiegel sowie einem Achselstück (s. d.) aus einer vierfachen Gold- oder Silberschnur, ebenfalls je nach der Farbe der Knöpfe. Mit derselben Schnur sind Kragen, Spiegel und Mützendeckel umrandet.

## **Obertruppführer**

Unterer Führer der S.M. und S.E. Sein Dienstgradabzeichen (s. d.) besteht aus zwei Sternen in der Farbe der Knöpfe und einer Liße (s. d.) in der Lißenfarbe seiner Gruppe auf dem linken Kragenspiegel. Er trägt um den Kragen die Zweifarbenschnur seiner Gruppe sowie ein Achselstück (s. d.) aus der gleichen Schnur.

## **Oberverwaltungsführer**

Bezeichnung für den Verwaltungsführer der Obersten S.M.-Führung bzw. der Obergruppen und allenfalls Gruppen. Er steht im Range eines Sturmbannführers, Obersturmbannführers oder Standartenführers und trägt jeweils die Uniform des ihm verliehenen Dienstgrades, die Dienstgradabzeichen jedoch stets in Silber auf beiden Kragenspiegeln, die aus hellblauem Samt sind. Die Liße des Obersturmbannführers ist weiß mit blauem Längsfaden, bei der S.E. weiß mit schwarzem Längsfaden. Um Kragen, Spiegel und Mützendeckel tragen die Oberverwaltungsführer eine Silberschnur. Ihr Achselstück besteht für die Sturmbannführer und Obersturmbannführer aus 4 nebeneinanderliegenden Silberschnüren mit Blau überlegt, bei einer Breite von 20 mm, für den Standartenführer ist es aus Silber geflochten und blau unterlegt, bei einer Breite von 25 mm. Mützenkopf farblos bzw. hochrot, je nachdem, ob er bei der Obersten S.M.-Führung oder bei einer Obergruppe bzw. Gruppe tätig ist.

## Orden und Ehrenzeichen

Die N.S.D.A.P. legt besonderen Wert darauf, zum Ausdruck zu bringen, daß Kriegsorden von ihr als Ehrenzeichen betrachtet werden. Demgemäß wird zum



Ehrenzeichen  
der N.S.D.A.P.  
für die Alten  
mit Mitgliedsnummern  
unter 100 000

gewöhnlichen Dienst oder zum kleinen Dienstanzug die kleine Ordensschnalle angelegt, bei großen Aufmärschen die große Ordensschnalle (großer Dienstanzug). Getragen werden dürfen alle Orden, die vor oder während des Krieges von deutschen, verbündeten oder neutralen



Frontbann-Nadel  
vergrößert

Staaten verliehen wurden, ebenso Abzeichen für Flieger, Unterseeboote, Land- und Luftschiffe. Auch das Tragen der Abzeichen des D.A.V., des Deutschen Sport- und Reiterabzeichens sowie des Schles. Adlers und der M.



Freikorps Epp und Bund Oberland ist gestattet. Weiter können getragen werden das Frontbannabzeichen (s. Abbildg.), das Coburg-Abzeichen für die Teilnehmer an dem Deutschen Tag in Coburg 1922 (s. Abbildg. rechts), die beiden Abzeichen für Nürnberg von 1929 (s. Abbildg. links) und 1933, das Abzeichen des S.M.-Treffens von Braunschweig von 1931 sowie das Ehrenzeichen für die Alten, das vom Reichsjahresmeister denjenigen Parteigenossen verliehen wird, die eine Mit-



gliedsnummer unter 100 000 haben und seit ihrem Eintritt die Mitgliedschaft nicht unterbrochen haben. Dieses Abzeichen wird in zwei Größen getragen, in kleiner Ausführung (wie Abbildung) für den Zivilanzug, in größerer für die Uniform, wo es auf der linken Brustseite getragen wird.

Die letztgenannten Abzeichen können nach Wahl angelegt werden, jedoch stets nur eines dieser Abzeichen.

Die H.S. hat als Ehrenzeichen das Abzeichen des Hitlerjugendtages in Potsdam. Die große Ordensschnalle ist so anzubringen, daß die Kreuze bzw. Medaillen über den oberen Rand der linken Tasche leicht überschneiden und etwa bis in die Höhe des oberen Randes des Taschentopfs herabreichen.

## Osaf

(Frühere Bezeichnung für Oberste S.M.-Führung, jetzt verboten.)

Seit dem 2. September 1930 ist der Oberste S.M.-Führer Adolf Hitler selbst



höheren Stab-Bezirke wurden an diesem Tage aufgelöst; an ihre Stelle traten Gruppen und Untergruppen. Der Führer trägt keinerlei Dienstgradabzeichen, also auch keine Kragenpiegel, Achselstücke und Schnüre. Statt des Parteiabzeichens auf dem Binder trägt er meist das Hoheitsabzeichen in Gold.

## Parteiabzeichen



Parteiabzeichen  
der N.S.D.A.P.

Das Parteiabzeichen (s. Abbildg.) wird von der S.M. und E.S. beim Diensthemd auf dem Binder getragen, und zwar in Höhe der Knöpfe der Brusttaschen (s. Abbildung.). Beim Kleinen Dienstrock wird das Parteiabzeichen neuerdings nicht mehr auf der Krawatte getragen. S.M.-Anwärtern ist das Tragen des Parteiabzeichens, falls



nicht bereits Mitglieder der N.S.D.A.P. sind, weder zum Dienstanzug noch in Zivil gestattet. Parteiabzeichen mit goldenem Kranz, siehe unter Orden und Ehrenzeichen der N.S.D.A.P.

## Pfeifenschnur (Siehe Signalpfeife.)

Pg.

Kürzung für „Parteigenosse“, eingeschriebenes Mitglied der N.S.D.A.P. Pgn., die vor dem 30. Januar 1933 bereits Parteimitglied waren, haben die Erlaubnis, das abzeichenlose Braunhemd mit schwarzem Leagbinder zu tragen. Im Zivilanzug tragen sie das Parteiabzeichen (s. d.)

## Pionier

Zugehörige von Pionierformationen der H.J. (s. d.) tragen auf dem linken Unterarm ein 5,8 cm hohes, aufrechtes, schwarzes Oval, das — gekreuzt mit weißer Hacke und Spaten — belegt ist.

## Pistole

Es wird von S.M.-Führern, die in ihrem Gebrauch ausgebildet, an dem Koppel auf der linken Körperseite getragen. Ablegen des Koppels mit Pistole ist verboten, wgl. das Tanzen mit umgeschwallter Pistole. Die Erlaubnis zum Tragen der Pistole wird im S.M.-Ausweis von der höheren Dienststelle bestätigt.

## P.O.-Leiter

Die P.O.-Leitung setzt sich zusammen aus der

Reichsleitung, mit den Rangstufen:

Reichsleiter,  
Amtsleiter,  
Abteilungsleiter,  
Unterabteilungsleiter.

Kreisleitung, mit den Rangstufen:

Kreisleiter,  
Amtsleiter,  
Abteilungsleiter,  
Unterabteilungsleiter.

Gauleitung, mit den Rangstufen:

Gauleiter,  
Amtsleiter,  
Abteilungsleiter,  
Unterabteilungsleiter.

Ortsgruppenleitung, mit den Rangstufen:

Ortsgruppenleiter,  
Amtsleiter und Stützpunktleiter,  
Zellenwart,  
Blockwart.

Der Dienstanzug der P.O.-Leiter, der nur getragen werden darf, wenn er bei-  
ders verliehen wurde, setzt sich wie folgt zusammen:

Dienstrock oder Dienstbluse und Brecheshose aus hellbraunem Stoff (im Winter  
Wollstoff, im Sommer Kammgarngewebe), braunes Hemd mit schwarzem Bind,  
schwarze Stiefel, Tellermütze mit braunem Schirm, übergeschnalltes, breites, brau-  
nes Ledertoppel. Zweireihiger Mantel aus brauner Melange, mit Kragen und A-  
schlagen in derselben hellbraunen Farbe wie der Dienstanzug.

Als Gesellschaftsanzug: Dienstrock, lange, schwarze Hosen mit schwarzen Bind,  
schwarze Schuhe und Strümpfe, braunes Hemd, schwarzer Binder.

Den Rang der P.O.-Leiter geben Farbe und Abzeichen der Spiegel sowie die  
Farbe der Mützenkordel, des Mützenbandes und der Baspelierung von Mütze und  
Kragen an.

(Über den Anzug der P.O.-Leiter siehe Seite 61—63.)

## Polizeistern (Siehe Feldpolizei.)

## Propeller

Bis vor kurzem Abzeichen der Fliegerstürme, die einen ge-  
flügelten Propeller auf dem rechten Kragenspiegel, je nach  
der Farbe der Knöpfe in gelbem oder weißem Metall, tru-  
gen. Neben dem Propeller befindet sich die Nummer des  
Fliegersturms (s. Abbildg.).



Spiegelabzeichen  
der ehemaligen  
Fliegerstürme





*Unterabteilungsleiter der Gauleitung  
im Mantel*



*Blockwart der Ortsgruppenleitung  
im Dienstanzug*



## Reichsleitung

Spiegel: Karmesinrot  
Paspeherung: Goldgelb  
Mützenband  
Dunkelbrauner Samt

### Links Reichsleiter:

Spiegel mit silbergesticktem  
Hohheitszeichen  
Goldene Mützenkordel  
Spiegelgröße 4,0 x 0,5 cm

### Rechts Amtsleiter:

Spiegel mit zwei goldenen  
gestickten Gardelitzen  
Goldene Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 7 cm



### Links

#### Abteilungsleiter:

Spiegel mit zwei silbernen  
gestickten Gardelitzen  
Silberne Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 7 cm

### Rechts

#### Unterabteilungsleiter:

Spiegel mit zwei silbernen  
Winkeln  
Silberne Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 5,0 cm



## Gauleitung

Spiegel: Rot  
Paspeherung: Rot  
Mützenband  
Dunkelbrauner Samt

### Links Gauleiter:

Spiegel mit doppeltem  
goldnem Eichenlaub  
(Stellvertreter ein Eichenblatt,  
Goldene Mützenkordel  
Spiegelgröße 4,8 x 0,2 cm

### Rechts Amtsleiter:

Spiegel mit zwei silbernen  
gestickten Gardelitzen  
Silberne Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 7 cm



### Links

#### Abteilungsleiter:

Spiegel mit zwei silbernen  
Winkeln  
Silberne Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 5,0 cm

### Rechts

#### Unterabteilungsleiter:

Spiegel mit einem silbernen  
Winkel  
Silberne Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 5,0 cm







### Kreisleitung

Spiegel: Dunkelbraun  
Paspelierung: Schwarz  
Mützenband:  
Dunkelbrauner Samt

#### Links Kreisleiter:

Spiegel mit zwei goldenen  
gestickten Gardelitzen  
Goldene Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 7 cm

#### Rechts Amtsleiter:

Spiegel mit zwei silbernen  
gestickten Gardelitzen  
Silberne Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 7 cm



#### Links

#### Abteilungsleiter:

Spiegel mit zwei silbernen  
Winkeln  
Silberne Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 5,6 cm

#### Rechts

#### Unterabteilungsleiter:

Spiegel mit einem silbernen  
Winkel  
Silberne Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 5,6 cm



### Ortsgruppenleitung

Spiegel: Hellbraun  
Paspelierung: Hellblau  
Mützenband:  
Hellbrauner Stoff

#### Links

#### Ortsgruppenleiter:

Spiegel mit zwei goldenen  
gestickten Gardelitzen  
Goldene Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 7 cm

#### Rechts

#### Amts- u. Stützpunktleiter:

Spiegel mit zwei silbernen  
gestickten Gardelitzen  
Silberne Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 7 cm



#### Links

#### Zellenwart:

Spiegel mit zwei silbernen  
Winkeln  
Silberne Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 5,6 cm

#### Rechts

#### Blockwart:

Spiegel mit einem silbernen  
Winkel  
Silberne Mützenkordel  
Spiegelgröße 4 x 5,6 cm



## **R.**

Ein lateinisches R auf dem Kragenspiegel vor der Formationsnummer bezeichnet eine Reserveformation (s. Spiegelbeschriftung).

### **Rangabzeichen** (S. Dienstgradabzeichen.)

#### **Rechnungsführer**

Bezeichnung für den Verwaltungsführer einer Standarte. Er steht im Dienstgrad eines Obertruppführers, Sturmführers oder Obersturmführers. Als Obertruppführer trägt er auf den beiden Kragenspiegeln aus blauem Samt 2 silberne Sterne, eine weiße Liße mit blauem Längsfaden und eine Kragenumrandung aus blauer Schnur. Als Sturmführer trägt er auf beiden Kragenspiegeln aus hellblauem Samt 3 silberne Sterne und die blaue Schnurumrandung um Kragen, Spiegel und Mützenhut. Als Obersturmführer hat er außerdem auf den Kragenspiegeln noch eine weiße Liße mit blauem Längsfaden. Bei der S.S. ist diese Liße weiß mit schwarzem Längsfaden. Das Achselstück der Rechnungsführer im Range eines Obertruppführers besteht aus 4 nebeneinanderliegenden blauen Schnüren auf blauem Grund bei einer Breite von 20 mm. Rechnungsführer im Rang eines Sturmführers oder Obersturmführers haben ein Achselstück aus 4 nebeneinanderliegenden Silber Schnüren auf blauer Samtunterlage. Mützenkopf in der Spiegelart seiner Gruppe.

#### **Reichsführer der S.S.**

Er trägt als Abzeichen die Kragenspiegel eines Obergruppenführers und ein Silber geflochtenes Achselstück.

#### **Reichsführerschule**

Angehörige der S.A., die die Reichsführerschule in München mit Erfolg absolviert haben, führen auf dem linken Oberarm im Sechseck die Tyr-Rune (altgermanischer Gott des Krieges, Sohn Odins) in Schwarz, die der Spitze eines Pfeils gleicht (s. Abbildg.).

Angehörige des Stabes der Reichsführerschule führen die Tyr-Rune in waagerechter Lage, mit der Spitze nach außen auf dem Kragenspiegel.

#### **Reichsjugendführer**

Der Führer der Hitlerjugend und zugleich sämtlicher deutscher Jugendverbände.

#### **Reichstagsabgeordnete**

Sie tragen denjenigen Dienstanzug, der ihnen als S.A.- oder S.S.-Führer nach ihrem Range als P.D.-Leiter zukommt. (Siehe auch Fraktionsführer.)

#### **Reiter (H.F.)**

Angehörige der Reitereinheiten der H.F. (s. d.) tragen auf dem linken Unterarm ein 5,8 cm hohes, aufrechtes, gelbes Oval mit zwei gekreuzten weißen Fahnen am schwarzen Schaft.





## Reiter

Ihr Kennzeichen sind die beiden Schulterriemen, die auf dem Rücken zusammenlaufen, sowie zwei gekrenzte Fähnchen im rechten Kragenspiegel unter der Nummer.

## Reserve Sturm

(Siehe R.)

## Römische Zahlen

Sturmabführer und Angehörige eines Sturmabführerstabes der S.A. und S.S. tragen die Nummern ihres Sturmabführers in römischen Ziffern auf dem rechten Kragenspiegel vor dem Brustzeichen, dahinter die Standartennummer.



*S. A.-Mann eines Reitersturms  
der Gruppe Pommern*

## **Rottenführer**

Unterer Führer der E.M. und E.E. Sein Dienstgradabzeichen besteht aus zwei ohren-  
Zwischenraum nebeneinanderliegenden Vigen (s. d.) in der Vigenfarbe seiner  
Gruppe auf dem linken Kragenspiegel. Er trägt um den Kragen die Zweifarben-  
schnur seiner Gruppe sowie ein Achselstück (s. d.) in der gleichen Schnur.

## **E.A.**

Im Jahre 1919 zunächst als Saalschutz-Abteilung aus dem Ordnerdienst ins Leben  
gerufen, dann in Sportabteilung erweitert, wird zum erstenmal nach einer heftigen  
ders ersten Saalschlacht am 4. November 1921, bei der sich 46 Kameraden der  
Partei gegen mehr als 500 Gegner durchsetzten, der Name Sturm-Abteilung  
E.M. — gebraucht.

Landschaftsmäßig eingeteilt ist die E.M. seit August 1929, wo sie so, an den neuen  
farbigen Spiegeln erkenntlich, auf dem vierten Parteitag erscheint.

Die E.M. ist folgendermaßen gegliedert: Die kleinste Formation ist die Scharte  
(etwa 8—12 Mann). Drei bis vier Scharen bilden dann einen Trupp, zwei bis  
drei Trupps wieder einen Sturm, drei bis vier Stürme bilden einen Sturmhaufen  
etwa drei bis fünf Sturmhaufen eine Standarte (s. d.), so benannt nach ihrem  
Feldzeichen. Drei bis fünf Standarten bilden eine Brigade, von der ebenfalls drei  
bis fünf zu einer Gruppe gehören. Zwei bis vier Gruppen bilden eine Obergruppe,  
die unmittelbar der Obersten E.M.-Führung untersteht. Zur Zeit bestehen 8 Ober-  
gruppen (s. d.).

## **E.A.-Anwärter**

Sie tragen bis zu ihrer endgültigen Aufnahme in die E.M. keine Spiegel. Im übrigen  
ist die Uniform dieselbe wie die des E.M.-Mannes. Zum Dienstanzuge tragen  
sie am Binder kein Parteiabzeichen, außer wenn sie Parteimitglieder sind. Im  
Zivilanzug dürfen sie die E.M.-Nadel tragen.

## **E.A.-Ausweis**

Mit Lichtbild versehen, gilt er neben dem Mitgliedsbuch der N.E.D.M.P. als wertiger  
Ausweis. Er ist von Angehörigen der E.M., gleichviel ob in Uniform oder  
Zivil, stets bei sich zu tragen.

## **E.A.-Mann**

Bezeichnung für einen Angehörigen der Sturmabteilung (E.M.), der an seinem  
Dienstanzug keinerlei Dienstgradabzeichen trägt.



**Chef des Stabes:**



Hochrotes Mützenband, Goldschmuck um Mützendeckel und Mützenaufschlag sowie eine 2 cm breite Goldtresse auf dem Mützenaufschlag

Links:



**Obergruppenführer und Gruppenführer:**

Hochrotes, bei der Obersten S.A.-Führung karmesinrotes Mützenband, Silberschmuck um Mützendeckel und Mützenaufschlag sowie eine 2 cm breite Silber-tresse. Letztere nur dann, wenn sie eine S.A.-Einheit tatsächlich führen oder Abteilungscheffs der Obersten S.A.-Führung sind

Rechts:



**Brigadeführer:**

Mützenband in Farbe der Spange\*, Silber- oder Goldschmuck, je nach Farbe der Knöpfe, um Mützendeckel. Zweifarbenschmuck der Gruppe um Mützenaufschlag und 1 cm breite Tresse in Knopffarbe, wenn sie eine Brigade tatsächlich führen.

Links:



**Standartenführer:**

Mützenband in Farbe der Spange\*, Silber- oder Goldschmuck, je nach Farbe der Knöpfe, um Mützendeckel. Zweifarbenschmuck der Gruppe um Mützenaufschlag und 1 cm breite Tresse in Knopffarbe, jedoch nur, wenn sie die Standarte führen

Rechts:



**Obersturmbannführer und Sturmbannführer:**

Mützenband in Farbe der Spange\* und Silber- oder Goldschmuck, je nach Farbe der Knöpfe, um den Mützendeckel

Links:



**Sturmhauptführer bis einschl. Sturmführer:**

Mützenband in Farbe der Spange\* und Zweifarbenschmuck der Gruppe um den Mützendeckel

Rechts:



**Vom Obertruppführer einschl. abwärts:**

Mützenband in Farbe der Spange\*

**Ehrenhalber:**



Mützenband aus silbergrauem Samt im übrigen Schmuck usw. gemäß dem verliehenen Dienstgrad. Auch Obersturmbannführer bzw. Sturmbannführer.

\* Ober-Gruppe Berlin-Brandenburg (schwarze Spange und silberne Knöpfe)

\* Spange um den oberen Rand des Mützenaufschlages tragen nur Führer von S.A.-Einheiten und Abteilungscheffs der Obersten S.A.-Führung und zwar Führer von Standarten eine 1 cm breite, Führer von Brigaden eine 1 cm breite, Führer von Gruppen, Obergruppen und Abteilungscheffs der Obersten S.A.-Führung eine 2 cm breite Tresse. Ebenso der Chef des Stabes. Die Tresse bezeichnet keinen Dienstgrad, sondern daß der Betreffende eine S.A.-Einheit führt.

## **S.A.-Mütze** Siehe Tafel auf vorhergehender Seite

Die Dienstmütze der S.A. unterscheidet sich von der allgemeinen Hitlermütze (j. d. d. die von allen Organisationen der N.S.D.A.P. getragen werden kann, dadurch, daß sich um den oberen Teil der Mütze ein Band in der Farbe der für die Gruppe vorgeschriebenen Kragenspiegel befindet. Vom Sturmführer bis einschl. Sturmhauptführer ist der Mützendeckel in der Zweifarbenschnur der Gruppe umrandet. Vom Sturmbannführer bis einschl. Brigadeführer ist der Mützendeckel je nach der Farbe der Knöpfe, mit Gold- oder Silberschnur eingefasst. Gruppenführer und Obergruppenführer tragen um Mützendeckel und Mützenaufschlag eine Silberschnur, der Chef des Stabes eine Goldschnur. Außerdem tragen Standartenführer, Oberführer und Brigadeführer, außer der Gold- bzw. Silberschnur um den Mützendeckel, die Zweifarbenschnur ihrer Gruppe um den oberen Rand des Mützenaufschlages.

Durch die erfolgte Einführung der farbigen Mützenbänder für die gesamte S.A. hat sich die Notwendigkeit ergeben, die Führer größerer S.A.-Einheiten besonders kenntlich zu machen. Es sind daher alle Führer von S.A.-Einheiten von der Standarte an aufwärts, auch wenn sie nur mit der Führung beauftragt sind, durch Gold- oder Silbertressen (je nach der Farbe der Knöpfe) um den Mützenaufschlag in folgender Weise kenntlich gemacht, ohne Rücksicht auf deren Dienstgrad:

Führer von Standarten tragen eine 1 cm breite Gold- oder Silbertresse, je nach Knopffarbe, desgleichen

die Führer von Brigaden eine 1 1/2 cm breite Tresse.

Führer von Gruppen und Obergruppen sowie die Abteilungschefs der Obersten S.A.-Führung, Chef des Kraftfahrwesens, Chef des Sanitätswesens, Generalinspekteur, Führer der Reichsführerschule tragen eine 2 cm breite Silbertresse, der Chef des Stabes eine 2 cm breite Goldtresse.

Angebracht wird die Tresse unmittelbar unter der Zweifarbenschnur bzw. Silber- oder Goldschnur, die um den oberen Rand des Mützenaufschlages läuft, und zwar so, daß sie vorn nach unten abbiegt, am Mützenschirm endet und der Knopf sich auf ihrer Längsmittle befindet.

## **S.A.-Nadel**



Alle Angehörigen der S.A. haben zum Zivilanzug nicht das Partei- oder Hoheitsabzeichen, sondern ausschließlich das S.A.-Abzeichen zu tragen. Das Abzeichen besteht aus den beiden übereinandergelagerten Buchstaben S und A im Kreis (j. Abbildg.).



## Sanitätsbrigadeführer

Seine Dienstgradabzeichen (s. d.) bestehen aus einem zweiblättrigen goldenen Eichenlaub mit einem goldenen Stern in der vorderen oberen Ecke auf beiden aus violettem Samt bestehenden Kragen spiegeln sowie aus einer Goldschnur um Kragen, Spiegel und Mützendekel und dem Achselstück (s. d.) des Brigadeführers. Auf dem linken Unterarm trägt er das violette Oval (s. Sanitätsführer).

## Sanitätsführer

Man unterscheidet Sanitätsführer mit ärztlichem Staatsexamen (vom Sanitätssturmführer einschl. aufwärts) und solche ohne Staatsexamen.

Sanitätsführer mit ärztlichem Staatsexamen gliedern sich in folgende Rangstufen:

Sanitäts Sturmbannarzt-Anwärter (Dienstgrad: Obertruppführer)

Sanitäts-Sturmführer

Sanitäts-Obersturmführer

Sanitäts-Sturmhauptführer

Sanitäts-Sturmbannführer

Sanitäts-Obersturmbannführer

Sanitäts Standartenführer

Sanitäts-Oberführer

Sanitäts-Brigadeführer

Sanitäts Gruppenführer

Sanitäts Obergruppenführer.

Sie tragen Spiegel aus violetterm Samt. Ihre goldenen Dienstgradabzeichen entsprechen den Dienstgradabzeichen der S.M., werden aber auf beiden Kragen spiegeln getragen. Am linken Unterarm tragen sie ein mit Goldschnur eingefasstes Oval aus violettem Samt (5 - 7 cm). In diesem Oval führen die Ärzte einen goldenen Askulapstab (s. d.), die Zahnärzte ein goldenes gotisches Z (s. d.), die Apotheker ein goldenes gotisches A (s. d.).

S.M.-Sanitätsführer ohne ärztliches Staatsexamen (vom Sanitäts-S.M.-Mann bis einschl. Sanitätssturmführer) tragen den Dienstanzug wie die gleichen Dienstgrade der S.M. Einheit, jedoch am linken Oberarm über der Armbinde in einem 10 cm Durchmesser großen weißen Kreis ein gleicharmiges rotes Kreuz, dessen Balken 25 mm breit und 70 mm lang sind (Genfer Kreuz).

Medizinstudierende, vom 4. klinischen Semester an, tragen am linken Unterarm das violette Oval mit Askulapstab, Z oder A, wie die Sanitätsführer mit ärztlichem Staatsexamen.

Der übrigen untersteht das gesamte Sanitätspersonal sowie die Sanitätsführer der S.M. in allen das Sanitätswesen betreffenden Angelegenheiten durch den Chef des Sanitätswesens beim Stabe der Obersten S.M.-Führung dem Chef des Stabes.

### **Sanitätsgruppenführer**

Seine Dienstgradabzeichen (j. d.) bestehen aus einem goldenen dreiblättrigen Eichenlaub auf beiden aus violetterm Samt bestehenden Kragen spiegeln sowie au einer Goldschnur um Kragen, Spiegel, Mützen dedel und Mützen aufschlag und einem Achselstück (j. d.) in der Ausführung des Achselstückes des Gruppenführers. Auf dem linken Unterarm trägt er das violette Oval (siehe Sanitätsführer).

### **Sanitäts-Oberführer**

Seine Dienstgradabzeichen (j. d.) bestehen aus einem zweiblättrigem goldenen Eichenlaub auf beiden aus violetterm Samt bestehenden Kragen spiegeln sowie au einer Goldschnur um Kragen, Spiegel und Mützen dedel, der zweifachen Schnur um den oberen Rand des Mützen aufschlages und einem goldenen Achselstück (j. d.) in der Ausführung des Achselstückes der Oberführer. Auf dem linken Unterarm trägt er das violette Oval (siehe Sanitätsführer).

### **Sanitäts-Obergruppenführer**

Seine Dienstgradabzeichen (j. d.) bestehen aus einem dreiblättrigem Eichenlaub und einem goldenen Stern in der vorderen oberen Ecke auf beiden aus violetterm Samt bestehenden Kragen spiegeln sowie aus einer Goldschnur um Kragen, Spiegel und Mützen dedel und Mützen aufschlag und einem goldenen Achselstück (j. d.) in der Ausführung des Achselstückes des Obergruppenführers. Auf dem linken Unterarm trägt er das violette Oval (siehe Sanitätsführer).

### **Sanitäts-Oberscharführer**

(Siehe Sanitätsführer ohne ärztliches Staatsexamen.)

### **Sanitäts-Obersturmbannführer**

Seine Dienstgradabzeichen (j. d.) bestehen aus vier goldenen Sternen und einem gelben Litze (j. d.) mit violetterm Längsfaden auf beiden aus violetterm Samt bestehenden Kragen spiegeln sowie aus einer Goldschnur um Kragen, Spiegel und Mützen dedel und einem goldenen Achselstück (j. d.) in der Ausführung des Achselstückes des Obersturmbannführers. Auf dem linken Unterarm trägt er das violette Oval (siehe Sanitätsführer).

### **Sanitäts-Obersturmführer**

Seine Dienstgradabzeichen (j. d.) bestehen aus drei goldenen Sternen und einem gelben Litze mit violetterm Längsfaden auf beiden aus violetterm Samt bestehenden Kragen spiegeln sowie aus einer violett-goldenen Schnur um Kragen, Spiegel und Mützen dedel und einem goldenen Achselstück (j. d.) in der Ausführung des Achselstückes des Obersturmführers. Auf dem linken Unterarm trägt er das violette Oval (siehe Sanitätsführer).



## **Sanitäts-Obertruppführer**

(Siehe Sanitätsführer ohne ärztliches Staatseramen.)

## **Sanitäts-Rottenführer**

(Siehe Sanitätsführer ohne ärztliches Staatseramen.)

## **Sanitäts-Scharführer**

(Siehe Sanitätsführer ohne ärztliches Staatseramen.)

## **Sanitäts-Standartenführer**

Seine Dienstgradabzeichen (j. d.) bestehen aus einem goldenen Eichenblatt auf beiden aus violetterm Samt bestehenden Kragenpiegeln sowie aus einer Goldschnur um Kragen, Spiegel und Mützenadel und der zweifachen Schnur um den oberen Rand des Mützenaufschlages und einem goldenen Adelsstück (j. d.) in der Ausführung des Adelsstückes (j. d.) des Standartenführers. Auf dem linken Unterarm trägt er das violette Oval (siehe Sanitätsführer).

## **Sanitäts-Sturmbannführer**

Seine Dienstgradabzeichen (j. d.) bestehen aus vier goldenen Sternen auf beiden aus violetterm Samt bestehenden Kragenpiegeln sowie aus einer Goldschnur um Kragen, Spiegel und Mützenadel und einem goldenen Adelsstück (j. d.) in der Ausführung des Adelsstückes des Sturmbannführers. Auf dem linken Unterarm trägt er das violette Oval (siehe Sanitätsführer).

## **Sanitäts-Sturmbann-Apotheker-Anwärter**

Er hat den Dienstgrad eines Obertruppführers und trägt die Uniform des Sturmbann-Arzt-Anwärters, jedoch im violetten Oval statt des Aesculapstabes ein großes goldenes gotisches A (j. d.).

## **Sanitäts-Sturmbann-Arzt-Anwärter**

Er hat den Dienstgrad eines Obertruppführers.

Seine Dienstgradabzeichen (j. d.) bestehen aus zwei goldenen Sternen und einer goldenen Zige mit violetterm Längsfaden auf beiden aus violetterm Samt bestehenden Kragenpiegeln sowie aus einer violett goldenen Schnur um den Kragen und einem goldenen Adelsstück (j. d.) in der Ausführung des Adelsstückes des Sturmbannführers. Auf dem linken Unterarm trägt er das violette Oval (siehe Sanitätsführer).

### **Sanitäts-Sturmbann-Jahnarzt-Anwärter**

Er hat den Dienstgrad eines Obertruppführers und trägt die Uniform des Sturmbann-Arzt-Anwärters, jedoch im violetten Oval statt des Askulapstabes ein großes goldenes gotisches Z (s. d.).

### **Sanitäts-Sturmführer**

Seine Dienstgradabzeichen (s. d.) bestehen aus drei goldenen Sternen auf beiden aus violetterm Samt bestehenden Kragenspiegeln sowie aus einer violett-goldenen Schnur um Kragen, Spiegel und Mützendekel und einem goldenen Achselstück (s. d.) in der Ausführung des Achselstückes des Sturmführers. Der Sanitäts Sturmführer mit ärztlichem Staatsexamen trägt auf dem linken Unterarm das violette Oval (siehe Sanitätsführer). Der Sanitätssturmführer ohne ärztliches Staatsexamen den Dienstanzug wie der Sturmführer der S.M. seiner S.M.-Einheit. Er unterscheidet sich von diesem lediglich durch das am linken Oberarm getragene Genie-Kreuz (siehe Sanitätsführer).

### **Sanitäts-Sturmhauptführer**

Seine Dienstgradabzeichen (s. d.) bestehen aus drei goldenen Sternen und zwei nebeneinanderliegenden gelben Lizen mit violetterm Längsfaden auf beiden aus violetterm Samt bestehenden Kragenspiegeln sowie aus einer violett-goldenen Schnur um Kragen, Spiegel und Mützendekel und einem goldenen Achselstück (s. d.) in der Ausführung des Achselstückes des Sturmhauptführers. Auf dem linken Unterarm trägt er das violette Oval (siehe Sanitätsführer).

### **Sanitäts-Sturmmann**

(Siehe Sanitätsführer ohne ärztliches Staatsexamen.)

### **Sanitäts-Truppführer**

(Siehe Sanitätsführer ohne ärztliches Staatsexamen.)



## Schar

Die kleinste Einheit der S.M. bzw. S.S., auch Einheit der Hitlerjugend, der etwa 50 Jungen angehören.

## Scharführer

Unterer Führer der S.M. bzw. S.S. Er hat als Dienstgradabzeichen (s. d.) einen Stern in der Knopffarbe auf dem linken Spiegel und um den Kragen die Zweifarbenschnur. Als Achselstück (s. d.) trägt er vier nebeneinanderliegende schachbrettartig angeordnete Schnüre in der Zweifarbenschnur auf einer Unterlage in der Spiegelfarbe, bei einer Breite von 20 mm.

Der Scharführer der Hitlerjugend hat auf den Schulterklappen zwei Sterne und eine grüne Führerschnur.

## Schirmmütze

Bezeichnung für die Mütze, die der früheren Feldmütze ähnelt, im Gegensatz zur Hitlermütze; wird von der Hitlerjugend getragen.

Eine dunkelblaue Schirmmütze mit schwarzem Sturmriemen trägt der Marineurm (s. d.) und eine schwarze Schirmmütze mit Totenkopf und Hoheitsabzeichen die S.S., S.S.-Führer vom Sturmführer aufwärts tragen an der Schirmmütze statt des schwarzen Sturmriemens eine doppelte Silberkordel.

Despo wird die Schirmmütze von den Amtswaltern getragen (s. d.).

## Schnüre

(Siehe Gruppenschnur, Goldschnur, Silberschnur.)

## Schulterklappen

Sie werden von der Hitlerjugend getragen und bestehen aus demselben braunen Material wie die Hemden. Auf den Schulterklappen befinden sich die Nummern der Formationen sowie die Dienstgradabzeichen, die aus Sternen, Eichenblatt und Eichenlaub bestehen. Die Schulterklappen der Hitlerjugend sind bei den unteren Formationen durch zweifarbige Schnüre eingefaßt bzw. bei höherer Dienstgraden mit Silber- und Goldschnur, je nach der Farbe der Knöpfe.

## Schulterriemen

Der Schulterriemen gehört zur Uniform der S.M., S.E. und Hitlerjugend. Er ist durch Karabinerhaken am Koppel befestigt und läuft über die rechte Schulter. Sein Schnalle wird auf der Brustseite getragen (siehe auch Koppel). Zur Uniform des Amtswalter wird kein Schulterriemen getragen.

## Schützenstandarte

Sie ist kenntlich durch die Ablürzung S und grüne Beschriftung auf dem Spiegel. Auf der linken Brustseite wird das Schützenabzeichen getragen.

## Schwalbennester

Sie werden von Angehörigen der Spielmannszüge und Angehörigen der Musikkzüge getragen. Auf dem in der Mitte etwa 11 cm hohen Schwalbennest sind 7 Treppen angebracht und am unteren Rande durch eine gleiche Quertreppe abgeschlossen.

Bei den Spielmannszügen haben sie als Grundton die Spiegelfarbe und aufgesetzte Gitter aus 20 mm breiten Baumwolltreppen, gelb oder weiß, je nach Farbe der Knöpfe. Bei den Musikkzügen haben sie ebenfalls als Grundton die Spiegelfarbe, aber aufgesetzte Gitter aus Silber- bzw. Goldtreppen, je nach Farbe der Knöpfe. Spielmannszugführer tragen an den Schwalbennestern 3 cm lange silber- bzw. goldene Franzen. Musikkzugführer (i. d.) tragen keine Schwalbennester.

Bei der Marine sind die Schwalbennester für Angehörige der M.Z. dunkelblau mit goldenen Treppen, für Angehörige der S.Z. dunkelblau mit gelben Baumwolltreppen. Der S.Z.-Führer trägt an den Schwalbennestern 6 cm lange Franzen in Gold.

## Selbständiger Sturmbann

Ein nicht einer Standarte unterstehender, sondern der Brigade unterstellter Sturmbann, der Standarte werden soll, aber noch nicht die entsprechende numerische Stärke anweist.

## Signalpfeife

Sie ist das Abzeichen aller S.M.-Führer bzw. S.E.-Führer, die eine Formation führen. Sie wird an einer Doppelschnur je nach der Farbe der Spiegel getragen.



und zwar vom zweiten Hemdenknopf zur rechten Brusttasche, beim Heinen Dienst-  
rock vom obersten Knopf zur Brusttasche.

Führer der Hitlerjugend tragen die Führerschnur von der Schulterklappe aus zur  
Brusttasche auf der linken Seite.

**Silberfordel** (Siehe Schulterfordel bzw. Mützenfordel.)

### **Silberschnur**

Die Umrandung um Kragen, Spiegel und Mützendedel vom Sturmbannführer bis  
einschließlich Obergruppenführer, soweit sie silberne Knöpfe haben, sowie sämtlicher  
Gruppenführer, bei denen außerdem der Mützenaufschlag und Mützendedel mit  
Silberschnur umrandet ist.

**Silbertreffen** (Siehe Treffenwinkel.)

### **Sonderformation**

Als Sonderformationen sind der S.M. angegliedert die Motor S.M., technische  
Vehlstürme, Marinestürme, Nachrichtentürme, Pionierstürme und Reiterstürme.

**Spiegel** (Siehe Kragen Spiegel und Spiegelbeschriftung.)

### **Spiegelbeschriftung**

Angehörige der S.M. bis zum Sturmführer einschließlich tragen auf dem rechten  
Spiegel in einer größeren arabischen Zahl, je nach der Gruppenzugehörigkeit weiß  
oder schwarz, ihre Standartennummer und links davon — durch einen schrägen  
Strich getrennt — in einer kleineren arabischen Zahl, die Zahl ihres Sturmes  
(z. B. 133). Die Sturmnummer ist 12 mm, die Standartennummer 22 mm hoch.

Sturmbannführer und Angehörige des Stabes eines Sturmbannes oder eines  
Motorstaffelstabes tragen statt der kleineren arabischen Ziffer in einer römischen  
Zahl die Nummer ihres Sturmbannes und ihrer Standarte (z. B. I 3).

Angehörige des Standartenstabes führen nur die 22 mm hohe Standartennummer  
in der Mitte des rechten Spiegels (z. B. 3).

Der Führer einer Standarte trägt auf dem rechten Spiegel unterhalb des Eichenblattes die Nummer seiner Standarte aus Metall, in der Farbe der Knöpfe, 7 mm hoch, 1 mm breit.

Die Angehörigen eines Stabes einer Brigade, soweit sie nicht den Rang einer Standarten- oder Oberführers haben, tragen die Abkürzungsbezeichnung ihrer Brigade (z. B. Br. 12). Nach einer neuesten Verfügung der Obersten S.A.-Führung sind die Brigaden fortlaufend numeriert.

## Spiegelfarben

Mit der Knopffarbe zusammen sind die Spiegelfarben das Hauptkennzeichen für die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe. Es bedeuten:

**Apfelgrün:** a) mit goldenen Knöpfen: Pommern,  
b) mit silbernen Knöpfen: Thüringen.

**Blau:** Siehe Hellblau und Marineblau.

**Braun:** Siehe Dunkelbraun

**Dunkelbraun:** a) mit goldenen Knöpfen: Niedersachsen,  
b) mit silbernen Knöpfen: Westmark.

**Dunkelweinrot:** a) mit goldenen Knöpfen: Ostland,  
b) mit silbernen Knöpfen: Westfalen.

**Gelb:** Siehe Schwefelgelb und Orangegelb.

**Grün:** Siehe Apfelgrün, Smaragdgrün, Stahlgrün.

**Hellblau:** a) mit goldenen Knöpfen: Banr. Ostmark,  
b) mit silbernen Knöpfen: Hochland.

**Hochrot:** a) mit goldenen Knöpfen: Chef des Stabes,  
b) mit silbernen Knöpfen: Obergruppen- und Gruppenführer

**Karmesin:** Stab der Obersten S.A.-Führung, Chef des Kraftfahrwesens, Chef des Ausbildungswesens, Generalinspekteur, Reichsführerschule.

**Marineblau:** a) mit goldenen Knöpfen: Hanja,  
b) mit silbernen Knöpfen: Hessen.

**Orangegelb:** a) mit goldenen Knöpfen: Mitte,  
b) mit silbernen Knöpfen: Südwest.

**Rosarot:** Ostmark.

**Rot:** Siehe Hochrot, Karmesin, Rosarot.

**Schwarz:** a) mit goldenen Knöpfen: Niederrhein,  
b) mit silbernen Knöpfen: Berlin-Brandenburg.

**Schwefelgelb:** a) mit goldenen Knöpfen: Franken,  
b) mit silbernen Knöpfen: Schlesien.

**Smaragdgrün:** a) mit goldenen Knöpfen: Nordmark,  
b) mit silbernen Knöpfen: Sachsen.

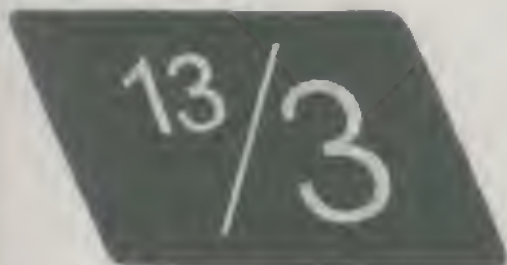
**Stahlgrün:** a) mit goldenen Knöpfen: Nordsee,  
b) mit silbernen Knöpfen: Österreich.

# Spiegel- beschriftung

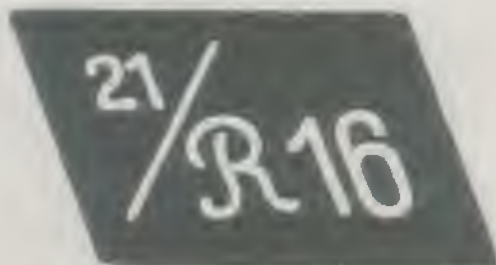
Text auf Seite 75



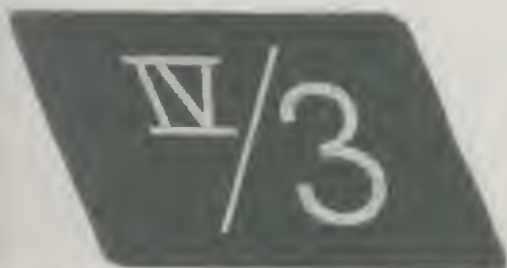
Spiegel eines Standartenführers



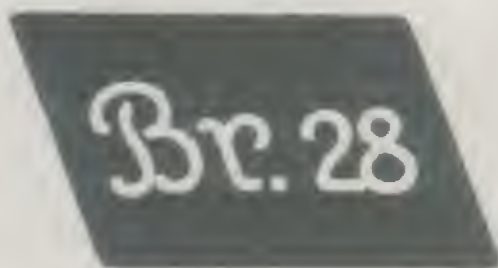
Spiegel des Sturmes 13 der Standarte 3



Spiegel d. Sturmes 21 d. Standarte 16 Reserve,



Spiegel d. Stabes d. Sturmabteil IV d. Stand 3



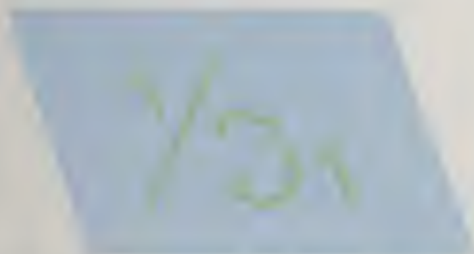
Spiegel für Stabsangehörige der Brigade 28



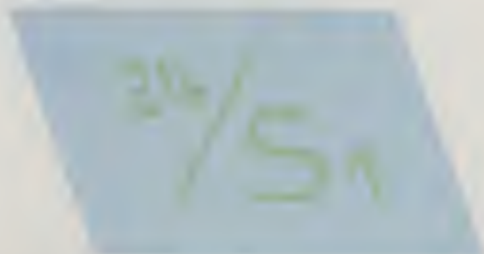
Spiegel des Stabes der Standarte 3



Spiegel d. Motorsturmes 1 d. Motorstaffel 6



Spiegel d. Sturmes 1 der Jägerstandarte 1



Spiegel d. Sturmes 24 d. Schutzmannstandarte 1



Spiegel des Nachrichten-  
sturmes der Leibstandarte





*Angehöriger eines Spielmannszuges  
der SA der Gruppe Berlin-Brandenburg*

### **Spielleute**

Sie sind kenntlich durch die Schwalbennester, die als Grundton die Spiegelfarbe haben, mit aufgesetzten Gittern aus weißen oder gelben Baumwollstreifen (je nach der Farbe der Knöpfe II oder Schwalbennester).



### Spielmannszugführer

Sie haben dieselben Schwalbennester (j. d.) wie die Spielleute und an diesen 3 cm lange silberne oder goldene Franzen, je nach der Farbe der Knöpfe. Der Spielmannszugführer trägt einen Tambour: (j. d.).

*Spielmannszugführer im Range eines  
Sturmführers der Gruppe Hessen*



*Schulführer der S.S. im Diensthemd*

## **S.S.**

Die Bezeichnung S.S. taucht zum ersten mal im Dezember 1924 auf und bedeutet Schutz-Staffel. Ursprünglich gehörten nur 11 Mann an. Heute beträgt die Stärke der S.S. 10% der S.A. Die S.S. liegt hauptsächlich der Führerschule. Die S.S. sind mit Ausnahme des braunen Hemdes alle Bekleidungsstücke und die





stungsstücke, also auch der Binder, die  
 Stiefel, das Koppel (s. d.), die Mütze  
 sw., schwarz. Die S.S. trägt die Arm-  
 bünde wie die S.M., jedoch ist sie oben  
 und unten von einem schwarzen Streifen  
 begrenzt. Die gesamte S.S. hat schwarze  
 Harnischspiegel und schwarz-weiße Zwei-  
 farbenkord. Dienststrang und Dienstgrad-  
 abzeichen entsprechen denen der S.M.

*Sturmführer der S.S. im Dienstrock*

## **S.S.-Mantel**

Von der S.S. wird ein schwarzer Mantel getragen, zweireihig mit fünf silbernen Knopfpaaaren. Wie beim Mantel der S.M. ist auch hier der Kragen entsprechend dem Dienstgrad eingefäßt. Ebenso werden auf dem Mantel Kragenspiegel und Achselstücke getragen. Im Gegensatz zu dem Mantel der S.M. kann jedoch der Mantel auch mit herausgeschlagenen Mantellappen getragen werden.

## **S.S.-Standarte Adolf Hitler**

Die Standarte Adolf Hitler trägt zur S.S.-Uniform als Kopfbedeckung einen schwarzen Stahlhelm mit dem Hakenkreuz als Abzeichen, ferner an Stelle der S.S. Sturmbänder um den linken Unterarm eine schwarze Binde mit der Aufschrift „Adolf Hitler“ in Weiß. Auf dem rechten Spiegel doppeltes Runenzeichen. Die Angehörigen der Stabswache dürfen nicht unter 1,80 m groß sein (s. Fig. E. 83).

## **S.S.-Zivilabzeichen**



Das Zivilabzeichen der S.S. besteht aus zwei Runenzeichen, die die S-Rune der nordischen Runenalphabet darstellen. Da das Runenalphabet keinerlei senkrechte oder waagerechte Striche kennt, weil diese sich schwerer einritzen ließen, ist darauf zu achten, daß die Runenzeichen stets schräg stehen.

## **Stabsführer**

Höhere Formationsführer, vom Brigadeführer aufwärts, haben neben ihrem Adjutanten noch einen Stabsführer. Sein Abzeichen ist eine silberne Treffe auf beiden Unterarmen.

## **Stabsrechnungsführer**

Der Verwaltungsführer einer Gruppe mit der Anrede Stabsrechnungsführer. Er steht im Dienstrang eines Obersturmführers, Sturmhauptführers bzw. Sturmbannführers und trägt jeweils die Uniform des ihm verliehenen Dienstgrades. Die Dienstgradabzeichen befinden sich in Silber auf beiden aus blauem Samt bestehenden Kragenspiegeln. Die Litzen sind weiß mit blauem Längsfaden, bei der S.S. weiß mit schwarzem Längsfaden. Mützenkopf: hochrot.

## **Stabsverwaltungsführer**

Höchster Verwaltungsführer (s. d.) bei der Obersten S.M.-Führung sowie allen bei Gruppen und Obergruppen, mit der Anrede Stabsverwaltungsführer.

steht im Rang eines Oberführers, Stabsartenführers oder Obersturmbannführers und trägt jeweils die Uniform des ihm verliehenen Dienstgrades. Die Dienstgradabzeichen sind aus Silber und werden auf beiden Kragenspiegeln aus blauem Samt getragen. Die Kette des Obersturmbannführers ist weiß mit blauem Längsfaden, bei der S.S. weiß mit schwarzem Längsfaden. Beim Oberführer ist die Umrandung des Mützenaufschlages aus blauer Schnur. Mützenkopf karmin- bzw. hochrot, je nachdem, ob er bei der Obersten S.A.-Führung oder bei einer Gruppe bzw. Obergruppe tätig ist.

### Stabswachen

Angehörige der Stabswachen tragen am linken Unterarm einen Armstreifen in der Spiegelfarbe mit der Aufschrift: Stabswache.

Am Dienstrock und am Mantel wird der Armstreifen, 3 cm breit, am oberen Ende des Aufschlages, am Diensthemd 15 cm vom unteren Rande des linken Ärmels entfernt, angebracht.

Für die Stabswache der Obersten S.A.-Führung ist die Farbe der mit Garn eingestrichenen Aufschrift gelb, für die Stabswache der Obergruppen und Gruppen weiß, für die Stabswache der anderen S.A.-Einheiten in der vorgeschriebenen Sommerfarbe.

Die Stabswache des preussischen Ministerpräsidenten trägt S.A.-Uniform mit kleinem Dienstrock und braunem Stahlhelm.



Angehöriger der S.S.-Standarte Adolf Hitler



## **Staffel**

Einheit der Motor-S.M. (Motorstaffel), die dem Sturmabann der S.M. entspricht

## **Staffelführer**

Bezeichnung für den Führer einer Motor-S.M.-Staffel, die dem S.M.-Sturmabann entspricht.

## **Stahlhelm**

Der Stahlhelm wird schwarz mit dem Hakenkreuz von der Standarte „Adolf Hitler“ getragen, braun von der Stabswache des Chefs des Stabes und des preußischen Ministerpräsidenten.

## **Stahlhelm-Abzeichen**

Den in die S.M. überführten Stahlhelm Angehörigen ist das Tragen des Stahlhelm-Abzeichens zum Dienstanzug auf dem linken Unterarm gestattet. Das Abzeichen ist auf einem auf der Spitze stehenden schwarzen Tuchviered (4 · 4 cm) angebracht. Auf dem Zivilanzug wird das Stahlhelm-Abzeichen unter dem S.M.-Abzeichen getragen.

## **Standarte**

Einheit der S.M. bzw. S.E., die aus mehreren Sturmabannen besteht. Außerdem Bezeichnung für das Feldzeichen (s. d.) der S.M. Die Standarte wird vom Obersten S.M.-Führer verliehen und besteht aus einem roten Tuch 60 × 70 cm, das auf weißem Feld das Hakenkreuz zeigt mit den Worten „Deutschland erwache“ oben und unter der weißen Scheibe. Über dem Standartentuch befindet sich ein 12 cm hoher und 40 cm breiter Querbalken, der die Bezeichnung der Standarte trägt (Name eines gefallenen S.M.-Mannes oder des Hauses bzw. Standortes der Standarte). Darüber am oberen Ende der Stange das Hoheitsabzeichen (s. d.), bei dem der Durchmesser des Hakenkreuzes 32 cm beträgt. Die Gesamthöhe der Standarte ist 2,30 m. Der Träger der Standarte führt die Bezeichnung Kornett (s. d.). Die erste Verleihung einer Standarte erfolgte auf dem ersten Parteitag am 28. Januar 1923 in München an München, München II, Nürnberg und Landsberg (S. Tafel S. 85.)

## **Standartenführer**

Höherer Führer der S.M. bzw. S.E. Seine Dienstgradabzeichen (s. d.) bestehen aus einem Eichenblatt auf beiden Spiegeln sowie aus einer Silber- bzw. Goldschleife je nach Farbe der Knöpfe, am Kragen, Spiegel und Mützenrand, einer Zweifarbenschnur in der für die Gruppe vorgeschriebenen Farbe um den oberen Rand des Mützenaufschlages. Führt er tatsächlich eine Standarte, so trägt er darunter anschließend eine 1 cm breite Silber- bzw. Goldtresse. Weiter ein geflochtenes A-

32/3

Willi Walter



Sturmflagge des Sturmes 32 der Standarte 3, dem zur Erinnerung an den gefallenen Angehörigen des Sturmes von der Obersten S.A.-Führung der Name Willi Walter verliehen wurde.

Standarte, das Feldzeichen der S.A. (hier das Feldzeichen der Standarte 5 Berlin, die den Namen Horst Wessel führt). Standarten, denen ein Name verliehen ist, tragen seit September 1933 den Namen auf der Vorderseite des Querbalkens, während sonst auf der Vorderseite des Querbalkens die Buchstaben N S D, A P. stehen.



stüd aus Gold- bzw. Silberschnur auf einer Unterlage in der Spiegelfarbe in einer Breite von 25 mm. Unter dem Eichenblatt des rechten Kragenspiegels führt er seine Standartennummer; die in Metall geprägten Ziffern, in der Farbe der Knöpfe gehalten, sind 7 mm hoch und 1 mm breit.

## **Standartengeldverwalter** (Siehe Rechnungsführer.)

### **Standartennummer**

Sie wird — durch einen Bruchstrich von der kleineren Sturmnummer getrennt — 22 mm hoch, in arabischen Ziffern auf dem rechten Kragenspiegel geführt. Die arabische Standartennummer, allein auf dem Spiegel getragen, bezeichnet die Zugehörigkeit zum Standartenstab. Die Verleihung von Standartennummern erfolgt durch die Oberste S.M.-Führung.

### **Standartenträger**

Sie führen die Bezeichnung Kornett (j. d.) und sind kenntlich an einem Bruststück. Die Standarte tragen sie vor der Brust an einem besonderen Koppel mit Fahnenstuh.

### **Stander**

Die Fahne eines Motorsturms (j. auch Kraftbootabteilung).

### **Sterne**

Sie gehören als viereckige Sterne zu den Dienstgradabzeichen (j. Dienstgradabzeichen). Ihre Farbe richtet sich nach der Farbe der Knöpfe. Sie sind auf dem Spiegel so zu befestigen, daß sie parallel zu dem oberen und unteren Spiegelrand stehen. Beim Obersturmbannführer, Sturmhauptführer und Obersturmführer sind die vorderen Sterne so angebracht, daß ihre äußere Kante mit dem Faden der Litze zusammenfällt.

Einen sechsstrahligen Stern führt der Chef des Stabes, und zwar in Gold, auf beiden Kragenspiegeln ebenso wie auf dem Achselstück.

### **Stiefel**

Die Fußbekleidung der S.M. besteht aus hohen braunen Stiefeln. Schwarze Stiefel werden von den Politischen Leitern getragen. Die Angehörigen der Brigade 1 (München-Oberbarn) sowie der Standarte 20 der Gruppe Hochland tragen braune oder schwarze Halbschuhe. Desgleichen die Hitlerjugend. Zu langen Beinbekleidungen werden schwarze Schnürschuhe bzw., wenn die Hose Stege besitzt, Stiefelchen getragen.

Die Motor-S.M., die Marinestürme und die E.S. tragen schwarzes Schuhzeug.



## Stiefelhose

Sie soll bei der S.M. stets die Farbe des Diensthemdes bzw. des Dienstrodes haben, sie ist dementsprechend braun; lediglich Motorstürme der S.M. tragen schwarze, die Marinestürme blaue Hosen. Braune Hosen tragen auch die P.D.-Leiter, während für die S.E. schwarze Hosen vorgeschrieben sind. Der Reithosenschnitt ist erlaubt.

## Strümpfe

Angehörige der Brigade 85 (München Oberbayern) und der Standarte 20 der Gruppe Hochland tragen zu ihren kurzen Lederhosen hellgraue oder weiße Wadenstrümpfe.

## Studenten

Karbentragende Studenten dürfen bei rein studentischen Veranstaltungen in geschlossenen Räumen zum S.M.-Dienstanzug Studentenumlege und Couleurband tragen.

## Sturm

Einheit der S.M. (i. d.) bzw. S.E., die sich aus mehreren Trupps zusammensetzt und dem Sturmbann untersteht.

## Sturmband

Bei der S.E. wird die Nummer des Sturms nicht auf dem Kragenspiegel geführt, sondern auf dem linken Unterarm auf einem schmalen Band, das je nach der Sturmbannzugehörigkeit verschiedenfarbig eingefäkt ist. Es bedeuten:

grün: Sturmbann I

A black rectangular band with a thin green border and the white number 3 in the center.

blau: Sturmbann II

A black rectangular band with a thin blue border and the white number 4 in the center.

rot: Sturmbann III

A black rectangular band with a thin red border and the white number 2 in the center.

hellblau: Sturmbann IV

A black rectangular band with a thin light blue border and the white number 6 in the center.

## Sturmbann

Einheit — etwa 4 bis 10 Stürme — der S.M. (i. d.) bzw. S.E.

## Sturmbannführer

Mittlerer Führer der S.M. bzw. S.E. Seine Dienstgradabzeichen (i. d.) bestehen aus vier goldenen bzw. silbernen Sternen, die paarweise parallel zu den schmälere Kanten des linken Kragenspiegels laufen, aus einer Silber- bzw. Goldschnur, je nach Farbe der Knöpfe, um Kragen, Spiegel und Mützenrand sowie aus einem silbernen bzw. goldenen Achselstück (i. d.) auf einer Unterlage in der Spiegelfarbe bei einer Breite von 20 mm. Führt er einen Sturmbann, so trägt er auf dem rechten Kragenspiegel vor der Standartennummer die 12 mm hohe römische Ziffer seines Sturmbannes (i. Spiegelbeschriftung).

## Sturmflagge

Die Sturmflagge wird von einem Sturm geführt. Sie besteht aus rotem Tuch mit einer weißen Scheibe, in der sich das Hakenkreuz befindet. Bei einer Fahnenstangenlänge von 3 m hat das Fahnentuch ein Format von 120 x 140 cm. Die weiße Scheibe hat einen Durchmesser von 90 cm, das Hakenkreuz eine Höhe bzw. Breite von 60 cm bei 12 cm breiten Armen. Die Flagge kann mit goldenen oder silbernen Fransen eingefast sein, je nach der Farbe der Knöpfe der die Sturmflagge führenden Formation. In der oberen inneren Ecke, dicht an der Fahnenstange, befindet sich auf beiden Seiten in einer Höhe von 15 cm und einer Breite von 20 cm ein in der Farbe der Kragenspiegel mit Gold- oder Silberschnur geränderter Fahnenpiegel aus Stoff in der Farbe des Kragenspiegels mit der Sturmnummer. Wenn dem Sturm von dem obersten S.M.-Führer ein besonderer Name verliehen ist, so darf dieser neben dem Spiegel, nahe dem oberen Rande des Fahnentuches in einer Buchstabenhöhe von 8 cm, mit Gold- bzw. Silberschnur eingestickt werden. Die Namen von gefallenem S.M.-Männern eines Sturms werden auf einem flachen Silberring (15 mm breit, 1 mm stark) in Höhe des unteren Randes des Fahnentuches angebracht. Weitere Ringe, darunter mit einem Abstand von 5 mm. Der Name eines gefallenem Fahnenträgers wird auf einem vergoldeten Silber ring an der Fahnenstange angebracht. Die Beschriftung der Ringe erfolgt mit Dienstgrad, Vor- und Zuname sowie Todestag des Gefallenen in gotischer Schrift. Die Flagge darf nur mitgeführt werden, wenn der ganze Sturm angetreten ist, genommen, wenn die Fahnenabordnungen befohlen sind (s. Tafel auf S. 83). Die Marine-Einheiten führen die gleichen Sturmflaggen wie die S.M., jedoch mit dunkelblauem Fahnenpiegel, auf dem neben der Sturmnummer der unklare Name eingestickt ist.

Die Sturmflaggen und Feldzeichen der S.M., S.E., des Stahlhelms und der Polizei sowie die Fahnen der alten Armee sind von jedem S.M.-Mann zu grüßen. Geschlossene Abteilungen erweisen, wenn sie stehen, die Ehrenbezeugung durch Kommando „Stillgestanden“; im Marsch grüßt nur der Führer.

Zu grüßen sind ferner die Fahnen der W.D. und der Hitler-Jugend, falls sie im geschlossenen Zuge mitgeführt werden.

Die Fahnen Spitze ist für alle Sturmflaggen neu vorgeschrieben.

### **Sturmflagge** (für Reiterstürme)



*Größe der Fahmentücher  
68 x 35 cm. Durchmesser  
des Kreises 22 cm. Länge  
der Lanze ohne Spitze  
3,20 m; 25 mm stark*

Reiterstürme führen an Stelle der Sturmflagge eine Sturmflagge in der Ausführung der nebenstehenden Figur. Das rote Fahmentuch hat im inneren oberen Eck einen Spiegel von 9 cm im Quadrat, in der Farbe des Kragenspiegels mit Sturm- und Standartennummer. Die Flagge ist mit einer Gold- bzw. Silbersehnur je nach Farbe der Knöpfe eingefaßt.

Befestigt wird die Sturmflagge an einer Lanze mit abgenommener Spitze, an deren Stelle die für die Kommandoflaggen vorgeschriebene Flaggen Spitze angebracht wird. Das Flaggentuch wird an der Lanze so angebracht, daß der obere Rand sich 48 cm unterhalb der Spitze befindet.

### **Sturmführer**

Mittlerer Führer der S.M. bzw. S.E. Seine Dienstgradabzeichen (s. d.) bestehen aus drei goldenen bzw. silbernen Sternen, die von der unteren vorderen Ecke des Kragenspiegels diagonal zur oberen hinteren Ecke verlaufen, sowie aus der Zweifarbenbänder um Kragen, Spiegel und Mützenrand und aus einem silbernen bzw. goldenen Achselstück auf einer Unterlage in der Spiegelfarbe, bei einer Breite von 20 mm.

### **Sturmhauptführer**

Mittlerer Führer der S.M. bzw. S.E. Seine Dienstgradabzeichen (s. d.) bestehen aus drei goldenen bzw. silbernen Sternen, die von der unteren vorderen Ecke des Kragenspiegels diagonal zur oberen hinteren Ecke verlaufen; davor auf demselben Kragenspiegel zwei Lizen (s. d.), sowie aus einem silbernen bzw. goldenen Achselstück auf einer Unterlage in der Spiegelfarbe, bei einer Breite von 20 mm.

### **Sturmmann**

Bezeichnung für den untersten Dienstgrad der S.M. und S.E. Er unterscheidet sich von dem S.M. und S.E.-Mann durch eine Lige (s. d.) am vorderen Rand des Kragenspiegels (s. Dienstgradabzeichen).



S.M.-Männer, die vor dem 31. Januar 1933 in die S.M. eingetreten sind, sind sämtliche am 9. November 1933 zu diesem Dienstgrad befördert worden.

### **Sturmnummer**

Sie ist in einer 12 mm hohen arabischen Ziffer vor der durch Bruchstrich getrennten 22 mm hohen Standartennummer auf dem rechten Kragenpiegel angebracht (Spiegelbeschriftung).

### **Sturmriemen**

Die Dienstmütze der S.M. und S.E. besitzt einen Sturmriemen aus Leder, der im Dienst heruntergelassen unter dem Kinn getragen wird.

### **Sturzhelm**

Er gehört zur Ausrüstung der Motorstürme und ist mit dem Hoheitsabzeichen geschmückt.

### **Stützpunktleiter** (Siehe Amtsleiter)

### **Tambourstock**

Der Tambourstock, der vom Spielfmannszugführer (s. d.) geführt wird, ist mit einer Schnur in der Gruppenfarbe umwunden.

### **Technischer Lehrsturm**

Die Angehörigen der technischen Lehrstürme tragen auf dem linken Unterarm auf einer hellblauen Tuchraute ein silbernes, achtspeichiges Zahnrads mit sechzehn Zähnen (s. Abbildg.).



### **Totenkopf**

Das Abzeichen der S.E. auf der Dienstmütze sowie auf der Schirmmütze. Der Totenkopf ist unterhalb des Hoheitszeichens befestigt.



### **Trauer** (Siehe Armbinden.)

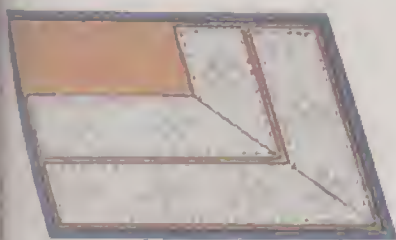
### **Tresse**

Die Führer von Standarten, Brigaden, Gruppen und Obergruppen sowie Abteilungschefs der D.S.M.F. tragen, auch wenn sie nur mit der Führung beauftragt sind, um den Mützenaufschlag, unmittelbar anschließend an die Gruppenfarben — bzw. Silber- oder Goldschnur des Mützenaufschlags — eine silberne oder goldene Tresse (s. Mützenresse).

## Treffenwinkel



Kragenspiegel eines Unterabteilungsleiters der Gauleitung



Kragenspiegel der Zellenwarte

a) Spiegelabzeichen für die unteren Rangstufen der Politischen Leiter. Die Winkel bestehen aus silbernen Treffen mit Salbtkreuzmuster. Spiegelgröße 4 · 5,6 cm.

2 Winkel führen die

Unterabteilungsleiter der Reichsleitung (karminrote Spiegel),

Abteilungsleiter der Gauleitung (rote Spiegel),

Abteilungsleiter der Kreisleitung (dunkelbraune Samtspiegel) und

Zellenwarte der Ortsgruppenleitung (hellbraune Tuchspiegel).

1 Winkel führen die

Unterabteilungsleiter der Gauleitung (rote Spiegel),

Unterabteilungsleiter der Kreisleitung (dunkelbraune Samtspiegel),

Blodwarte der Ortsgruppenleitung (hellbraune Tuchspiegel).

b) Armabzeichen für jene S.M.-Führer und -Männer, die in der Zeit vom 1. 1. 23 bis 31. 12. 32 in die S.M. eingetreten sind und außerdem seit 1. 1. 33 ununterbrochen in der S.M. stehen. Der Winkel — am Braunhemd, Dienstrock und Mantel auf dem rechten Oberarm getragen — besteht hier aus einer 1 cm breiten, rot durchwirkten Goldtreiße (bei der S.G. statt dessen Silber mit Schwarz durchwirkt) mit der Einnagelung nach oben. (Verfüg. v. 3. II. 34.)

## Trommelbuben

Bezeichnung für die Spielleute des D.N., die mit einer Landesknechtstrommel ausgerüstet sind

## Trupp

S.M. Einheit, die aus 3 bis 4 Scharen besteht. Mehrere Trupps bilden einen Sturm.

## Truppführer

Unterer Führer der S.M. und S.G. Sein Dienstgradabzeichen (j. d.) besteht aus zwei diagonal gestellten goldenen bzw. silbernen Sternen je nach der Farbe der Knöpfe.

## Tuchrauten

Der Untergrund für die Ärmelabzeichen der Motorstaffeln (j. Kraftfahrerabzeichen) und die Abzeichen der technischen Vehrstürme (j. d.).

## **Tyr-Rune**

Sie ist das Abzeichen der Absolventen der Reichsführerschule (i. d.), hat die Form einer Pfeilspitze und wird auf einem schwarzen Sechseck auf dem linken Oberarm getragen, sowie am rechten Kragenspiegel von allen Angehörigen des Stabes der Reichsführerschule.

## **Überzug über den Mützenkopsf** (Siehe Mützenüberzug.)

## **Umhang**

Statt des Mantels kann von den S.M.-Führern und S.M.-Männern außer Dienst jederzeit ein Umhang aus Tuch oder wasserdichtem Stoff in S.M.-Braun oder Mantel-Olivgrün getragen werden; im Dienst dürfen den Umhang nur S.M.-Führer vom Sturmführer einschließlich aufwärts tragen und auch nur dann, wenn die von ihnen geführte Abteilung im Mantel ausrückt. Der Kragen des Umhanges erhält vorschriftsmäßige Kragenspiegel, Dienstgradabzeichen und Schnurumrandung. Achselstücke sind dagegen am Umhang nicht zu tragen.

## **Unterbann**

Bezeichnung für eine Einheit der Hitlerjugend (i. d.), die aus den Gefolgschaften gebildet wird und dem Bann untersteht. Der Unterbannführer trägt auf der Schulterklappen vier Sterne und eine weiße Führerschaur.

## **Untere Führer**

Die Dienstgrade der unteren Führer der S.M. und S.E. heißen: Sturmmann, Rotenführer, Scharführer, Oberscharführer, Truppführer, Obertruppführer (i. d. d. und Dienstgradabzeichen).

## **Untergruppe**

Früher bestanden, heißt jetzt Brigade (i. d.).

## **Verdienstabzeichen**

Es kann von den P.D. Leitern auf dem linken Oberarm getragen werden und enthält auf einem schwarzen Streifen von 1 cm Breite in Silber die Jahreszahl des Eintritts in die Partei. Als erste Jahreszahl kommt das Jahr 1925 in Betracht. Das Tragen des Verdienstabzeichens ist keine Muß-Vorschrift (i. a. Ehrenzeichen der S.M. und S.E.).

## **Verwalter der H. J.**

Sie führen als Abzeichen auf dem linken Unterarm eine schwarze Scheibe mit einem weißen V.



## Verwaltungsführer

1. Bezeichnung für die im Geldwesen oder Verwaltungsdienst tätigen S.M.-Führer. Sie haben folgende Murede:

bei der Obersten S.M.-Führung sowie allenfalls bei Gruppen und Obergruppen:

- a) Stabsverwaltungsführer (Dienststrang eines Oberführers, Standartenführers oder Obersturmbannführers);
- b) Oberverwaltungsführer (Dienststrang eines Standartenführers, Obersturmbannführers oder Sturmabführers);
- c) Verwaltungsführer (Dienststrang eines Obersturmbannführers, Sturmabführers oder Sturmhauptführers);

bei der Gruppe: Stabsrechnungsführer (Dienststrang eines Sturmabführers, Sturmhauptführers oder Obersturmführers);

bei der Brigade: Oberrechnungsführer (Dienststrang eines Sturmhauptführers, Obersturmführers oder Sturmführers);

bei der Standarte: Rechnungsführer (Dienststrang eines Obersturmführers, Sturmführers oder Obertruppführers);

beim Sturmab: Obergeldverwalter (Dienststrang eines Sturmführers, Obertruppführers oder Truppführers);

beim Sturm: Geldverwalter (Dienststrang eines Obertruppführers oder Truppführers).

Sie tragen je nach dem verliehenen Dienstgrad die Dienstgradabzeichen desselben, jedoch in Silber auf beiden Kragenspiegeln. Die Spiegel sind aus blauem Samt, die Kragen- und Mützenumrandung besteht aus blauer Schnur bzw. vom Sturmabführer aufwärts aus Silber Schnur. Der Mützenkopi hat die Spiegel- farbe der Gruppe; bei Angehörigen eines Gruppen- oder Obergruppenstabes ist er hochrot, bei Verwaltungsführern, die der Obersten S.M.-Führung zugeteilt sind, karmin. Die Lihe der Kragenspiegel ist weiß mit blauem Längsfaden. Für die Dienstgrade bis einschließlich Obertruppführer besteht das Achselstück aus vier übereinanderliegenden blauen Schnüren auf blauem Grund, bei einer Breite von 20 mm.

## Veterinär der H. J.

Sie führen als Abzeichen auf dem linken Unterarm ein blaues 5,8 cm hohes auf- gebauchtes Oval, das mit goldener Schnur eingefast und einer goldenen Schlange belegt ist.

## Wanderhosen

Sie werden von der Hitlerjugend getragen, sind kniefrei und aus Velveton ge- webt (i. auch Kniehosen).

## Wanderwimpel

Sie werden von dem Jungvolk und dem Bund deutscher Mädels geführt.

## Wassersportschulen

Für Leiter, Lehrer und Hilfslehrer ist der Dienstanzug der gleiche wie für Marine Jungsturm-Führer (j. d.). Statt des Mützenbandes des zuständigen Jungsturms wird jedoch als Ärmelstreifen 10 cm über dem rechten Ärmelrand das schwarze Mützenband der betreffenden S.M.-Wassersport-Schule getragen.

Die Schüler tragen den Arbeitsanzug wie die Jungsturmmänner mit schwarzen Schuhen und blauer Matrosenmütze sowie im Winter mit blauer Pudelmütze und blauem Zumper. Als Kolarde wird das Hoheitsabzeichen geführt. Auf dem schwarzen Mützenband steht in goldener deutscher Schrift: „S.M.-Wassersport-Schule Ortsname.“

Die Falkenkreuzarmbinde wird beim Bootsdienst nicht getragen.

Rangabzeichen werden von Schülern auf dem Arbeitsanzug nicht getragen.

Als Ausgehanzug gilt der Dienstanzug mit Rangabzeichen und Abzeichen des heimatlichen Sturms oder Jungsturms.

Truppführer tragen zum Dienstanzug der Schüler einen gestickten blauen untlaren Ärmel auf dem rechten Oberarm.

## Wehrstahlhelm

Bei der Eingliederung des Wehrstahlhelms in die S.M. sind für die Ernennung der Wehrstahlhelmführer folgende Dienstgrade gleichgestellt worden:

Oberjungmann	= Rottenführer
Gruppenführer	= Scharführer
Feldmeister	= Truppführer
Oberfeldmeister	= Obertruppführer
Kompanieführer	= Sturmführer bis Sturmhauptführer
Bataillonsführer	= Sturmhaupführer
Regimentsführer	= Standartenführer

## Weißer Wäsche

Zum Gesellschaftsanzug (j. d.) darf beim kleinen Dienstrock statt des braunen Hemdes auch ein einfarbiges weißes Hemd mit weißem Kragen getragen werden. Der Binder bleibt braun.

## Widelgamaschen

An Stelle der hohen Stiefel dürfen notfalls auch Schnürschuhe mit Widelgamaschen, die zu der Farbe der Stiefel passen müssen (schwarz oder braun), getragen werden.

## Wimpel für Kraftwagen

Mitglieder des N.S.K.K. (s. d.) führen als Kraftwagenwimpel einen roten Stander mit dem Hoheitsabzeichen des N.S.K.K. in weißer Scheibe. Von Angehörigen der S.A., S.S. sowie von den P.D.-Leitern kann statt des Hoheitsabzeichens des N.S.K.K. auch das Hoheitsabzeichen ohne die Buchstaben N.S.K.K.



Wimpel für Mitglieder des N.S.K.K.



Wimpel für Angehörige der S.A.

geführt werden. Außerdem können Angehörige der S.A. und S.S. neben diesem Wimpel auch einen Wimpel mit dem S.A.- bzw. S.S.-Zivilabzeichen führen. Die Stielstange, an der der Wimpel befestigt ist, hat als Spitze den stilisierten aufliegenden Adler mit dem das Hakenkreuz umgebenden Eichenfranz in den Fängen. (Siehe auch Kommandoflaggen.)

## Winkel (Siehe Treffenwinkel.)

3



Ein goldenes gotisches Z in einem Oval (5 x 7 cm) aus violetterm Samt mit Goldschnur eingefast, auf dem linken Unterarm getragen, ist das Erkennungszeichen eines Zahnarztes.

## Zellenwart

Zwunterste Stufe der Ortsgruppenleitung. Er trägt auf dem Dienstanzug der P.D. Leiter (s. d.) hellbraune Tuchspiegel mit zwei silbernen Winkeln.

Sein Kragen ist hellblau passeliert, ebenso die Mütze, die außerdem ein Mützenband aus hellbraunem Stoff und eine silberne Mützenfordel besitzt.



## Zugehörigkeitsabzeichen

Die Zugehörigkeit zu einer Gruppe wird bestimmt durch die Farbe der Kragenspiegel, der Einfassung dieser Kragenspiegel, der Umrandung von Kragen und Mütze sowie der Farbe der Spiegelnummern, der Knöpfe und Dienstgradabzeichen (s. Tafel: Gruppen- und Zugehörigkeitsabzeichen).

## Zur Verfügung der Obersten S.A.

S.A.-Führer, die zur Verfügung der Obersten S.A.-Führung mit der Erlaubnis zum Tragen ihres bisherigen Dienstanzuges gestellt sind, tragen ihren Dienstanzug jedoch mit silbergrauen Tuchspiegeln, im Gegensatz zu den silbergrauen Samtspiegeln jener S.A.-Führer, denen ehrenhalber ein Dienstgrad in der S.A. verliehen ist, und silbergrauem Band um den Mützenkopf.

## Zweidornschnalle

Die Form der Zweidornschnalle, wie sie als Führerschnalle bei dem S.A.-Koppel getragen wird, ist ein Rechteck mit abgerundeten Ecken und Kanten, das je nach der Breite des Koppels 5–7 cm hoch und 3,5 bis 4 cm breit ist. Die Schnalle ist ebenso wie die beiden Karabinerhaken des Schulterriemens und die Ringe der Schlaufe geförnt, entsprechend der Knopffarbe.

Die Zweidornschnalle darf gemäß Verfügung vom 1. 12. 33 jetzt auch — und zwar auch im Dienst — von S.A.-Männern getragen werden.

Bei Neuanfassungen ist nur noch die Zweidornschnalle zulässig.



## Nachtrag und Berichtigungen

zu den vorhergehenden Be-  
stimmungen, abgeschlossen  
mit dem 1. März 1934.

## Adjutantenschnur

Die Schnüre für Adjutanten einschließlich Adjutantendiensttuer sind folgende:

Silber:	persönlicher Adjutant des Stabschefs
karmesinrot mit Gold:	übrige Adjutanten des Stabschefs
karmesinrot mit Silber:	Adjutanten der vortragenden Chefs der Obersten E.M.-Führers
hochrot mit Silber:	Adjutanten im Stabe der E.M.-Ober- gruppen und Gruppen
in der Zweifarbenschnur (Kunstseide):	Adjutanten im Stab der Brigaden, Stan- darten und Sturmabteilungen der E.M.
in der Farbe der E.M.-Einheit, von der sie abkommandiert sind:	sonstige von der Obersten E.M.-Führung bewilligte Adjutanten bei Ministern, Reichsstatthaltern usw.
silbergraue Kunstseide mit Silber:	Adjutant des Oberstlandesführers und Adjutanten der Landesverbandsführer der E.M.R. II
silbergraue Kunstseide mit der Farbe des Kragenspiegels der zuständigen E.M. Gruppe durchwirkt:	Adjutanten der Kreisverbands- und Unterverbandsführer der E.M.R. I

## Ehrenführer

Ehrenführer werden ernannt mit dem Range eines Obergruppenführers, Gruppenführers, Brigadeführers oder Standartenführers. Die Ehrenführer tragen neben den Spiegeln und dem Mützenband der Standarte oder des Stabes, dem sie zugeteilt sind, am linken Unterarm einen elfenbeinjarbenen Ärmelstreifen, auf dem in Gold in deutscher Schrift das Wort: Ehrenführer, bei dem Ehrenführer z. B. einer Standarte dahinter die Bezeichnung der zuständigen Einheit eingestickt ist. Das Ärmelband ist 3 cm breit und hat an beiden Rändern je einen 2 mm breiten goldenen Streifen, 1 mm von den äußeren Kanten entfernt. Außerdem tragen Ehrenführer von der rechten Schulter zum ersten Knopf des Dienstrockes bzw. zweiten Knopf des Diensthemdes oder Mantels das Ehrenführergehänge in Gold. E. E. Ehrenführer tragen Ärmelstreifen und Ehrenführergehänge statt in Gold in Silber. Das Ehrenführergehänge muß beim großen Dienstanzug und Gesellschaftsanzug getragen werden, bei dem kleinen Dienstanzug ist es freigestellt. Der Dienststand zugeteilter E.M.-Führer fällt durch die Ernennung der Ehrenführer und Rangführer in Zukunft fort (s. auch Rangführer).

## Ehrenführergehänge

(Siehe Ehrenführer.)



## Orden und Ehrenzeichen

Zum Dienstanzug dürfen neuerdings neben den auf Seite 58 aufgeführten Orden und Ehrenzeichen auch noch folgende Abzeichen, jedoch nur eines nach Wahl, getragen werden:

- Rnischhäuser-Denkmitnze,
- Vangemard-Kreuz,
- Freikorps-Epp-Abzeichen,
- Bewährungsabzeichen des Bundes Oberland,
- Bewährungsabzeichen des Freikorps von Mulo,
- Bewährungsabzeichen des Freikorps Kofsbach,
- Bewährungsabzeichen des Freikorps von Löwenfeld,
- Bewährungsabzeichen des Freikorps von Hendebred,
- Bewährungsabzeichen des Freikorps Kühme,
- Verdienstabzeichen der Brigade Ehrhardt,
- Deutsche Ehrengedenkmünze,
- Preußisches Erinnerungskreuz,
- Bayerisches Kriegserinnerungskreuz mit Schwertern,
- Württembergisches Kriegserinnerungszeichen,
- Badisches Feldehrentreuz,
- Sächsisches Kriegsehrentreuz,
- Österreichische Kriegserinnerungs-Medaille,
- Ungarische Kriegserinnerungs-Medaille,
- Ehren- und Erinnerungskreuz des Marinekorps Flandern,
- Deutsches Feldehrenzeichen,
- Ehrenzeichen des Deutschen Kriegerbundes 1914 bis 1918,
- Verdienstabzeichen der 2. Marine Division,
- Kriegsehrentreuz mit Schwertern,
- 10-Jahres-Ehrenzeichen des Schlageter Gedächtnis-Bundes e. V., Hannover.

## Pioniere

Pionier Einheiten der S.M. führen ab 1. Februar auf dem rechten Kragenspiegel unter der Nummerbezeichnung am rückwärtigen Rand eine mit einem Spaten begrenzte Hade.

## Rangführer

S.M. Führer der Dienstgrade vom Obersturmbannführer bis zum Sturmführer, die ehrenhalber hierzu ernannt werden, heißen Rangführer. Ihr Dienstanzug ist der gleiche wie der der Ehrenführer, nur tragen sie das Ehrengewänge nicht. Die Aufschrift ihrer Ärmelstreifen lautet: Rangführer.

Der Dienststand zugereiteter S.M. Führer fällt durch die Ernennung der Ehrenführer und Rangführer in Zukunft fort.

## Reiter

Angehörige von Reitereinheiten tragen ab 1. 1. 31 am rechten Kragenspiegel hinter der Nummernbezeichnung (vom Standartenführer aufwärts am rechten Kragenspiegel hinter dem Dienstgradabzeichen) zwei aus Metall geprägte, gekreuzte Lanzen in der Knopffarbe.

## S.A.-Mütze

Unter Aufhebung der Bestimmungen auf Seite 68 bezüglich des Dienststellungsabzeichens um den oberen Rand des Mützenaufschlages tragen hier:  
eine 2 cm breite Silbertreffe:

Führer der S.A.-Obergruppen,  
Führer der S.A.-Gruppen,  
vortragende Chef im Stabe des Obersten S.A.-Führers,  
Generalinspekteur,  
Generalinspekteur des Sanitätswesens,  
Inspektoren West, Ost, Mitte und Südoft,  
beratende S.A.-Führer im Stabe des Obersten S.A.-Führers mit dem Dienstgrad eines Obergruppen- und Gruppenführers,  
Oberstlandesführer der S.A.R. II;

eine 1,5 cm breite Silbertreffe:

Führer der S.A.-Brigaden,  
Kraftwageninspektoren der Motor-S.A.,  
Gruppenstabsführer der Motor-S.A.,  
beratende S.A.-Führer im Stabe des Obersten S.A.-Führers mit dem Dienstgrad eines Brigadeführers oder Oberführers,  
Führer der Landesverbände der S.A.R. II;

eine 1 cm breite Silbertreffe:

Führer der S.A.-Standarten,  
beratende S.A.-Führer im Stabe des Obersten S.A.-Führers mit dem Dienstgrad eines Standartenführers oder eines niedrigeren Dienstgrades,  
Führer der Kreisverbände und der Unterverbände der S.A.R. II

(Siehe auch weiter unten „Stabsführer“.)

## S.A.-Reserve

Von der S.A.R. I wird derselbe Dienstanzug wie von der S.A. getragen. Bis zu weiteres kann jedoch die bisherige feldgraue Dienstkleidung der S.A.R. I ganz oder teilweise zum kleinen Dienst aufgetragen werden. Die zur S.A.R. I gehörenden Führer und Männer tragen im übrigen die Abzeichen und Schnüre in den gleichen Farben wie die der S.A.-Gruppe, zu deren Bereich ihre Einheit gehört. Vor den Standartennummern wird jedoch auf dem Kragenspiegel ein großes „R“ getragen. Die S.A.R. II trägt Knöpfe, Dienstgradabzeichen und Schnurumrandung im Rot.

gen Spiegel und Dienstmütze in der gleichen Farbe wie die der S.M.-Gruppe, zu der sie gehören. Jedoch sind hier die Spiegel, das Mützenband und die Unterlage der Achselstücke silbergrau.

### **S.M.-Sanitätsführer**

Statt der Spiegel aus violetterm Samt tragen S.M.-Sanitätsführer neuerdings die gleichfarbigen Kragenspiegel mit Dienstgradabzeichen wie die S.M.-Einheit oder der Stab, dem sie zugeteilt sind. Auch ihre Achselstücke sind in der gleichen Farbe gehalten. Demnach tragen alle Dienstgrade bis zum Obersturmbannführer aufwärts auf dem linken Kragenspiegel die Dienstgradabzeichen, auf dem rechten Kragenspiegel die Bezeichnung ihrer Einheit, genau wie die übrigen S.M.-Führer. Vom Standartenführer einschließlich aufwärts tragen die S.M.-Sanitätsführer die Dienstgradabzeichen auf beiden Kragenspiegeln und am rechten Kragenspiegel die Bezeichnung der Einheit, zu der sie gehören. Unmittelbar hinter beiden Kragenspiegeln tragen Sanitätsführer, soweit sie Ärzte sind, einen Askulapstab, als Zahnärzte ein „Z“, als Apotheker ein „A“ und als Tierärzte eine Schlange, aus Metall geprägt, in der Farbe der Knöpfe.

### **S.M.-Verwaltungsführer**

Statt der blauen Spiegel tragen S.M.-Verwaltungsführer neuerdings die gleichfarbigen Kragenspiegel mit Dienstgradabzeichen wie die S.M.-Einheit oder der Stab, dem sie zugeteilt sind. Auch ihre Achselstücke sind in der gleichen Farbe gehalten. Unmittelbar hinter den Kragenspiegeln tragen sie außerdem ein aus Metall geprägtes „V“ in der Farbe der Knöpfe. Im übrigen gilt für sie das gleiche wie für die S.M.-Sanitätsführer (siehe oben).

### **Stabsführer**

Gemäß Verfügung vom 14. Februar tragen vom 25. 2. 1934 ab die Stabsführer nicht mehr eine silberne Tresse auf beiden Unterarmen, sondern statt dessen, ohne Rücksicht auf ihren Dienstgrad, am den oberen Rand des Mützenaufschlages eine 1 cm breite, mit Rot durchwebte Goldtresse. Die gleiche Tresse tragen auch Führer mit gleichen Dienststellungen, also außer den Stabsführern im Stabe des Obersten S.M.-Führers, der S.M.-Obergruppen, der S.M.-Gruppen, der S.M.-Brigaden, der Stabsführer des obersten Landesführers und des Landesverbandsführers der S.M.R. II, die Abteilungschefs im Stabe des obersten S.M.-Führers sowie die Inspektoren beim Chef des Ausbildungswezens.

### **Stabswachen**

Die Farbe für die Armstreifen der Stabswachen ist jetzt wie folgt geregelt:

Standarte Adolf Hitler:

Schwarz mit graueingestrichter Aufschrift „Adolf Hitler“.



Stabswache der Obersten E.M.-Führung:

karminrot mit gelb eingestickter Aufschrift „Stabschef Röhm“.

Stabswache Göring:

hochrot mit silbern eingestickter Aufschrift „Stabswache Göring“.

Stabswachen der Obergruppen und Gruppen:

Spiegelfarbe mit weiß eingestickter Aufschrift „Stabswache“.

Angehörige der Stabswachen von Obergruppen und Gruppen tragen ebenso wie Angehörige dieser Stäbe auf dem rechten Kragenspiegel die römische Nummer der Obergruppe bzw. die Abkürzung weiß eingestickt.

Der Dienstanzug besteht für alle Stabswachen aus dem Dienstrock, Stiefelhose, hohen Stiefeln und im Winter Mantel, mit Ausnahme von Aufmärschen, wo das Braunhemd an Stelle des Rodes tritt. Wenn die Stabswache als Sicherheits- und Ehrenposten Dienst tut, sowie dann, wenn sie als geschlossene Einheit ausrückt, trägt sie den Stahlhelm. Er hat an der linken Seite ein auf der Spitze stehendes schwarzes Hakenkreuz mit einer Balkenlänge von 3½ cm. Die obere Spitze des Hakenkreuzes befindet sich 1 cm unterhalb des Lustloches.

Angehörige der Stabswachen müssen mindestens 1 Jahr in der E.M. oder E.S. Dienst getan haben.

## Sturmbannarztanwärter

Dieser Dienstgrad fällt fort. Ärzte, die nach Ablegung ihrer Probezeit in die Dienststelle eines Sturmbannarztes eingegliedert sind, werden stufenweise zum Sturmbannführer, Rottenführer, Scharführer usw. befördert.

## Stahlhelm

Stahlhelm für Stabswachen: siehe weiter oben „Stabswachen“.

## Treffenwinkel

E.M.-Führer und -Männer, die vor dem 31. 12. 32 in die E.M. eingetreten sind und außerdem mindestens seit 1. 1. 33 ununterbrochen in der E.M. stehen, tragen am rechten Oberarm einen Winkel aus einer 1 cm breiten, mit Rot durchwirkten Goldrefle. Bei E.S.-Führern und -Männern ist die Tresse silbern mit Schwarz durchwirkt. Der Winkel, dessen Öffnung nach oben steht, ist am Braunhemd, Dienstrock und Mantel zu tragen.



**Hochinteressante  
Neuerscheinung**  
aus dem Eher-Verlag

Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda  
**Dr. Joseph Goebbels**

# Vom Kaiserhof zur Reichsfanzlei

In Tagebuchaufzeichnungen hat Dr. Goebbels eine politisch-kritische Darstellung der Entwicklung der Bewegung vom 1. Januar 1932 bis zum 1. Mai 1933 gegeben. In diese Zeit fallen die entscheidenden Phasen der Machtergreifung. Als engster Vertrauter und Mitarbeiter des Führers war er Zeuge aller großen Ereignisse und Entscheidungen.

Ganzleinenband / Preis ca. RM. 5.-

---

**Zentralverlag der N. S. D. A. P.**  
Fritz Eher Nachf., G.m.b.H. München 2 NO



# Nationalsozialistische Bilderwerke

---

**Horst Wessel im Bild** Herausgegeben von seiner Schwester  
Jungeborg. Mit 140 Bildern. kartoniert . . . . . RM. 2,85

**Hitler über Deutschland** Herausgegeben von Heinrich Hoffmann.  
Text von Josef Berchtold. Mit über 100 Bildern. kartoniert RM. 2,40

**Grenzen zwischen Deutschen und Deutschen**  
Von Dr. Friedrich Lange. Mit über 200 Bildern. kartoniert RM. 2,85

**Dietrich Eckart** Von Albert Reich. Die einzige illust. Biographie  
über den nat.-jüd. Dichter. Mit über 200 Bildern. kartoniert RM. 2,85

**Aus Adolf Hitlers Heimat** Von Kunstmaler A. Reich. Geleit-  
wort von C. M. Achenbach. Mit über 150 Bildern. kartoniert RM. 2,85

**Vom 9. November 1918 zum 9. November 1923**  
Die Entstehung der N. S. D. A. P. Von Albert Reich und Cesar  
Robert Achenbach. Mit über 200 Bildern. kartoniert . . . RM. 3,50

Die nachstehenden Bände:

Dietrich Eckart - Horst Wessel im Bild

Aus Adolf Hitlers Heimat

Grenzen zwischen Deutschen und Deutschen

Vom 9. November 1918 zum 9. November 1923

sind in geschmackvoller Staffette zusammengefaßt für RM. 14,50 lieferbar.

---

Zentralverlag der NSDAP. Frz. Eher Nachf., GmbH., München

# Die Standardwerke

## des nationalsozialistischen Deutschland

---

### **Adolf Hitler**

Mein Kampf. Leinen RM. 7.20, kartoniert in 2 Bänden . RM. 5.70

### **Alfred Rosenberg**

Der Mythos des 20. Jahrhunderts. Leinen . . . . . RM. 6 —

Blut und Ehre. Ein Kampf für deutsche Wiedergeburt. Leinen RM. 4.50

### **Hans Zöberlein**

Der Glaube an Deutschland. Leinen . . . . . RM. 7.20

### **Dr. Otto Dietrich**

Mit Hitler in die Macht. Leinen . . . . . RM. 3.50

### **Ernst Röhm**

Die Geschichte eines Hochverrätters. Leinen . . . . . RM. 4.50

### **Dr. Jos. Goebbels**

Das erwachende Berlin. Leinen . . . . . RM. 10. —

Der Kampf um Berlin. Leinen . . . . . RM. 4.50

### **Gottfried Feder**

Kampf gegen die Hochfinanz. Leinen . . . . . RM. 5.50

### **Georg Schott**

Das Volksbuch vom Hitler. Leinen . . . . . RM. 4.50

---

Zentralverlag der NSDAP. Frz. Eher Nachf., GmbH., München

Durch nachträgliche Verfügungen bzw. durch Druckfehler sind folgende Abänderungen zu beachten:

- Seite 10/11 **Majestät**; zu streichen Abschnitt über Sanitätsführer und Verwaltungsführer (vergl. S. 101).
- Seite 12 **Apotheker**; vergl. S.M.-Sanitätsführer S. 101.
- Seite 13 **Betriebszellen**; zu streichen.
- Seite 16 **Braunhemd**; zu streichen der Absatz über Amtswalter.  
**Brigadeführer**; zu streichen der letzte Satz.
- Seite 19 **Dienstrock**. Die Mütze der Figur muß eine silberne Schnur um den oberen Rand des Mützenaufschlages haben. Bei der Unterschrift ist zu streichen: „ohne Formationsführer zu sein“.
- Seite 21 **Dienstgradabzeichen der Sanitätsführer**; vergl. S. 101.
- Seite 22 **Ehrenhalber**; vergl. Ehrenführer S. 98.
- Seite 24 **Feldjägerkorps**; Bildunterschrift. Statt Scharführer: Truppführer.
- Seite 25 **Flugzeugführer**; statt j. Flugzeugführerabzeichen: j. Fliegerabzeichen.
- Seite 26 **Führerkoppel**; statt j. Fig. S. 23: j. S. 28.
- Seite 27 **Gebiet**; letzter Satz; statt zwei Eichenblätter: drei Eichenblätter;  
**Geldverwalter**; vergl. S. 101.
- Seite 31 **Südwest**; Schnüre in Abbildung: schwarz-orangegelb, desgleichen Liqe.
- Seite 32 **Franken**; Liqe in Abbildung und Unterschrift schwarz-blau.  
**Hanja**; Liqe in Abbildung und Unterschrift weiß-hellblau.  
**Hessen**; Liqe in Abbildung und Unterschrift weiß-hellblau.
- Seite 33 **S.M.-Sanitätsführer und Verwaltungsführer**; vergl. S. 101.
- Seite 40 **Rosafarbe**; statt gest. Raute: geteilten Raute.
- Seite 47 **Liqen**; vergl. S. 101.
- Seite 55 **Obergeldverwalter**; vergl. S. 101.
- Seite 56 **Oberrechnungsführer**; vergl. S. 101.
- Seite 57 **Oberverwaltungsführer**; vergl. S. 101.
- Seite 58 **Orden**. Das Ehrenzeichen für die Alten (Fig.) hat einen goldenen Kranz.
- Seite 64 **Rechnungsführer**; vergl. S. 101.
- Seite 65 **Reiter**. Unterschrift. Statt Pommern: Schlesien.
- Seite 69/72 **Sanitätsbrigadeführer** usw.; vergl. S. 101.
- Seite 73 **Schirmmütze**; statt Amtswalter: P.D.-Leiter.  
**Schulterklappen**; zu streichen letzter Satz; dafür j. Hitler-Jugend.
- Seite 75 **Silberchnur**; statt Obergruppenführer: Brigadeführer.  
Ferner hinter Gruppenführer hinzufügen: und Obergruppenführer.
- Seite 82 **Stabsführer**; j. S. 101.  
**Stabsverwaltungsführer**; j. S. 101.
- Seite 83 **Stabswachen**; j. S. 101.
- Seite 86 **Standartengeldverwalter**; j. S. 101.
- Seite 93 **Verwaltungsführer**; j. S. 101.



